

Das „FreeJazzFestival“ – die kleine große Nische

Am 29. März beginnt die achte Ausgabe des Festivals in Saarbrücken. Dessen Leiter hätte gerne mehr Förderung für seine Konzertreihe – auch im Hinblick auf ein neues Jazzfestival in der Stadt.

VON STEFAN UHRMACHER

SAARBRÜCKEN „Mir geht es nicht darum, zum Saturn zu reisen oder Gott zu finden, sondern einfach das Dasein auf der Erde leichter zu machen.“ Dieses Credo aus dem Mund des Stargastes Gene Y. Ashton alias Cooper-Moore ist ein Leitgedanke des 8. „FreeJazzFestivals“ Saarbrücken. Von Mittwoch, 29. März, bis Sonntag, 2. April, werden sich bei dem Treffen regionale bis internationale Größen in der Kunst der freien Improvisation üben.

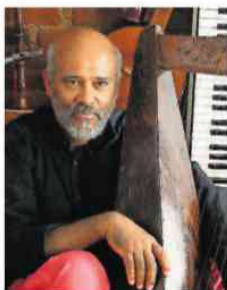
Hauptspielweise ist einmal mehr das Gemeindezentrum Alte Kirche (Evangelisch-Kirch-Straße 27) am St. Johanner Markt; als Veranstalter zeichnet nach wie vor der kleine Verein „FreeJazzSaar“ verantwortlich – er hat das Nischen-Festival, das längst viele Besucher mit weiten Anfahrtswegen anlockt, glücklich durch die pandemischen Wirren gebracht. Förderer sind das Saarbrücker Kulturamt, Saartoto, die Heinrich-Böll-Stiftung, Sparkasse Saarbrücken, das Kultusministerium, Arbeit & Kultur, die Staatskanzlei, der SR und private Spender.

Trotz dieser Gönner regiert bei Stefan Winkler, Vereinsvorsitzender und Festivalchef, und den Seinen seit jeher Schmalhans als Küchenmeister – und es muss finanziell immer mehr auf Kante genäh werden. Rund 30 000 Euro betrage das Gesamtbudget diesmal nur, sagt Winkler, „über die Hälfte davon muss durch Eigenmittel,



Die ungewöhnliche Vibraphonistin Els Vandeweyer wird am 1. April mit dem „Free JazzSaarOrchester“ auftreten.

FOTO: VIOLA FÖRSTER V. D. LÄHE



Gene Y. Ashton alias Cooper-Moore ist der Stargast. FOTO: COOPER-MOORE

Spenden und Eintrittsgelder aufgebracht werden“. Träumen können die Freejazz-Freunde nur von einer finanziellen Ausstattung wie etwa des neuen Saarbrücker Fill-In-Jazzfestivals von Oliver Strauch, Schlagzeuger und Professor an der Saar-Musikhochschule (HfM), das im Sommer im Deutsch-Französischen Garten (DFG) Premiere feiert: Jene Breiten-tauglichere Querbeet-Blue-Note-Veranstaltung kann zugleich mit rund 300 000 Euro an den Start gehen, zu zwei Dritteln privat und einem Drittel öffentlich finanziert.

„Wieso erhält ein kommerzieller ausgerichtetes Festival, das sich doch mehr durch Eintrittsgelder und privates Sponsoring finanziere

ren könnte, in etwa das Zehnfache von uns“, fragt Winkler und stellt fest, dass „also doch Geld für solche Projekte daist“. Winklers (frommes) Sehnen: „Es wäre wunderbar, wenn wir mit einem ähnlich guten Budget ausgestattet wären.“ Trotz knapper Mittel haben die Freejazz-Leute über die Jahre hinweg nahezu alles, was Rang und Namen in der Branche hat, nach Saarbrücken gerufen – auch diesmal wird wieder erfolgreich Spannendes serviert.

Gleich zweimal soll Cooper-Moore (Jahrgang 1946, Virginia) aufs Podium im Gemeindezentrum: Zur Eröffnung des Freitags (31. März, erster Hauptfestivaltag) will Cooper-Moore im Alleingang in die Klaviertasten

greifen: „Er hat mir versichert, dass es das letzte Pianosolo seiner Karriere sein soll“, verrät Stefan Winkler, der sich einige Jahre um den Multinstrumentalisten bemühte. Mit von der Partie im Freitagsfahrplan: das Trio Thermal, „von dem man nie weiß, in welche Stilrichtung es sich bewegt“ (Winkler), und als „Welturaufführung in der Quintettbesetzung“ die Formation „RoKeT-XL“ um den Saxofonisten Jan Klare; er leitet auch den FreeJazz-Workshop im Rahmen des Festivals.

Am Samstag (1. April, zweiter Hauptabend) wird Cooper-Moore mit seiner Formation „Digital Primitives“ den Festivalendspurt gestalten: Es erklingt „partytaug-

licher hard-funking Blues & Freejazz“, verspricht Winkler, bei dem Cooper-Moore ausschließlich selbst gebaute Instrumente spielt. Zuvor lässt sich das internationale Trio Threnody mit „energetischen, expressiven, virtuosen“ Tönen hören, und die belgische Vibrafon-„Magierin“ Els Vandeweyer verbündet sich mit dem „FreeJazzSaarOrchester“. Regionales wird bei dem Treffen ohnehin großgeschrieben, und so



Stefan Winkler, Leiter des „FreeJazzFestivals“

FOTO: WINKLER

bestreitet ein diesmal free-jazzendes Christof Theves Quintett den Mittwochs-Prolog im Kino Achrinhalt (29. März): An dem Abend folgen der Dokumentarfilm „Taking the Dog for a walk“ und ein Publikumsgespräch mit dessen Regisseur Antoine Prum.

Der Festival-„Auftritt“ am Donnerstag (30. März, Stadtgalerie) widmet sich der ehemaligen ostdeutschen Improvisations-Szene: „Erstauflage, dass sich in einem derartigen Überwachungsstaat eine solche Musik als geförderte Kunstform etablieren konnte“, sagt Stefan Winkler und schickt die Ex-DDR-ler Joe Sachse (Gitarre), Heiner Reinhardt (Bassklarinette), Ulrich Gumpert (Piano) und „Baby“ Sommer (Schlagzeug) ins Rennen – und obendrein als Diskussionsleiter den „Zeit“-Reporter Ulrich Stock. Tradition sind schließlich das Festival-begeleitende Actionpainting von Jorgo Schäfer und die finale sonntägliche Jam session (11 Uhr, Gemeindezentrum).

Infos und Karten unter www.freejazzsaar.de

Freejazz als gesellschaftlicher Auftrag

Das mittlerweile renommierte Freejazzfestival in Saarbrücken geht in die achte Runde. Festivalleiter Stefan Winkler arbeitet zwischen kuratorischem Anspruch, Geldmangel und dem Wunsch, einen „Kontrapunkt gegen seelenlose Massenkultur“ zu setzen.

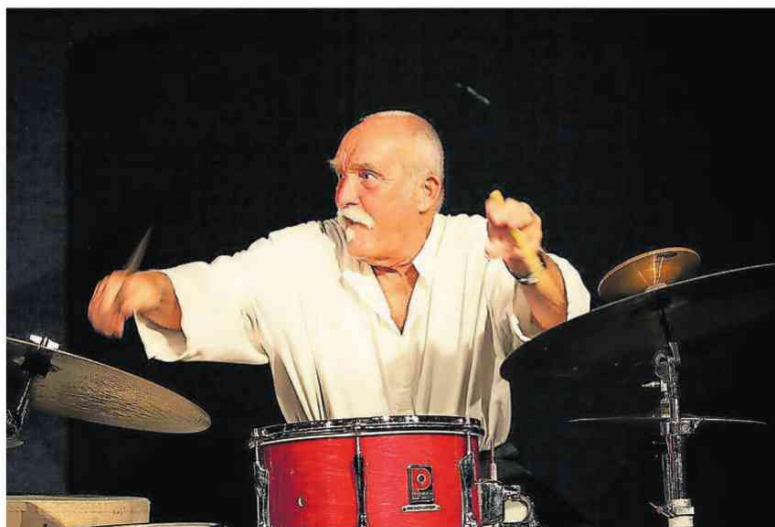
VON SARAH TSCHANUN

SAARBRÜCKEN Leistung, Resultate, Profit. Alles muss quantifiziert werden, sonst zählt es nicht. Längst haben wir die neoliberalen Strukturen einer kapitalistischen Gesellschaft verinnerlicht und eine Welt erschaffen, in der Intuition, Emotion oder ein spielerischer Zugang zum Leben als nicht gelten und möglicherweise blendet werden. Steigende Depressionsraten, Vereinsamung und auch der Umgang mit Natur und dem daraus resultierenden Zustand unseres Planeten, sind die Folgen.

Dem möchte Stefan Winkler mit

„Die Förderung der Stadt ist nicht einmal hinreichend, um die Hotelrechnungen und die Mieten für die Locations zu finanzieren.“
Stefan Winkler

dem Freejazzfestival auf indirekte, aber dennoch einflussreiche Art entgegenwirken. „Der Mensch (...) kann sich aus seinen eingeschränkten Konditionen lösen und befreit, wenn er den Mut aufbringt, sich für Ungeordnetes zu öffnen. Wenn er wieder lernt, seinen genuine Impulse zu vertrauen und das Wagnis auf sich nimmt, spontan zu sein und einfach spielerisch zu improvisieren“, erklärt der Leiter des Festivals, bei dem Jazz-Improvisation im Mittelpunkt steht. Winkler möchte nicht nur ein buntes, weltoffenes musikalisches Erlebnis schaffen, sondern



Die einstige Jazzavantgarde der DDR gastiert beim Saarbrücker Freejazzfestival, darunter der Drummer Baby Sommer.

FOTO: FRIEDRICH

auch ein Lebensgefühl weitergeben. Die 8. Ausgabe des Freejazzfestivals bringt Legenden nach Saarbrücken. Wie Cooper Mone, einen amerikanischen Jazzpianisten der bereits 1970 mit dem Saxofonisten David S. Ware und dem Schlagzeuger Marc Edwards das Trio „Apogee“ gründete und neben vielen anderen weltweit bekannten Projekten schon mit dem „Parkes Jeanne Lee Project“ auf dem New Yorker Vision Festival auftrat.

Fünf Tage lang schallen nicht nur Konzerte, Jam sessions und Orchesterabende durch die Stadt. Der „Prolog“ des Festivals startet schon an diesem Mittwoch, 29. März, im Kino Achrinhalt mit dem Saarbrücker Christof Theves Quartett

(„Surreal goes free“) und dem Dokumentarfilm „Taking the dog for a walk – Conversations with british improvisers“ zu den Anfängen der britischen Underground-Szene und einem Publikumsgespräch mit Regisseur Antoine Prum.

Winkler und seine kleine Gruppe ehrenamtlicher Helfer wollen in das soziale Leben integrieren, während des freien Jazz-Moments in den Künstlern oder dem Publikum vorgeht: „Jazz war stets zugleich ein emotionaler Ausdruck der Unterdrückung als auch eine unbedingte Freiheitserkundung, ein Schrei nach Freiheit, nach Liebe, nach Autonomie, der exzessive wie zarte Formen annehmen kann. Damit positioniert sich seine anarchische

Haltung gegen jegliche Art der rücksichtslosen Lebensverachtung, so wohl in seiner konformistischen auch in seiner individualistischen Ausprägung.“

Eingeschäftlicher Auftrag, der immer wieder an den von ihm angegrangerten Gesellschaftsstrukturen zuschießend droht, dem Winkler muss bereits zwei Jahre vor dem Festival mit der Planung beginnen, arbeiten mehr als acht Monate durch, ohne dabei gesicherte finanzielle Mittel zu haben.

Dabei ist das Festival, das man schon seit 2015 existiert, bundesweit einzigartig und zieht mehr als 600 Gäste aus ganz Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Österreich, Holland, Belgien, Schweiz, England

oder aus Skandinavien an. Der Gewinn für Saarbrücken und das Saarland scheint jedoch nicht entsprechend wertgeschätzt zu werden: „Die Förderung der Stadt ist nicht einmal hinreichend, um die Hotelrechnungen und die Mieten für die Locations zu finanzieren.“

Als Kurator plant er das Festival wie ein Gesamtwerk. So integriert er beispielsweise den Maler Jorgo Schäfer, der zur Jazzmusik auf der Bühne live Action-Painting betreibt, das Hörbare so auch in die bildenden Künste zu übertragen versucht. „Zeit“-Redakteur Ulrich Stock spricht in einer Podiumsdiskussion über die Entwicklung des FreeJazz im Überwachungsstaat der DDR und die tatsächliche Jazzavantgar-



Stefan Winkler positioniert sein Freejazzfestival gegen Mainstream und Vermarktbarkeit. FOTO: TSCHANUN

de aus dieser Zeit, bestehend aus Ulrich Gumpert, Baby Sommer, Joe Sachse und Heiner Reinhardt tritt am selben Abend live auf.

Ein Workshop mit dem Saxofonisten Jan Klare, der unter anderem 2013 den Jazzpreis Ruhr gewann, soll Mut machen, sich selbst am freien Improvisieren auszuprobieren. Besonders stolz ist Winkler auch auf das FreeJazzSaarOrchester, bestehend aus 17 hauptsächlich lokalen Jazzmusikern, wie Marius Bueck oder Geoffroy Mueller, das dieses Mal mit der international bekannten Belgierin Els Vandeweyer am Vibraphon auftritt.

Winkler möchte so auch der lokalen Szene Perspektiven geben, nach den harten Corona-Zeiten und dem Wegfall von Jazz-Institutionen wie dem Café Zing. Auch aus dieser Sicht ist das Festival ein wichtiger Faktor für die hiesige Kulturlandschaft und Winkler hofft, dass auch die Politik diese Bedeutung erkennt und unterstützt. Er arbeitet bereits an der 10. Ausgabe des Festivals, die er wie er sagt „trotz allem irgendwie“ zustande bringen und mit positiver Energie füllen möchte.

Freejazzfestival vom 29. März bis 2. April. Spielorte sind in der Stadtgalerie, dem Kino Achrinhalt und im Gemeindezentrum Alte Kirche. Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung per E-Mail an stwu@freejazzsaar.de, weitere Infos unter: www.freejazzsaar.de

Mekka der freien Improvisateure

In dieser Woche geht in Saarbrücken das 8. Freejazz-Festival über die Bühnen der Stadt.

VON STEFAN UHRMACHER

SAARBRÜCKEN Mit dem 8. Freejazz-Festival Saarbrücken wird die Landeshauptstadt in dieser Woche (29. März bis 2. April) einmal mehr zum Mekka der freien Improvisateure. Ein Mann der ersten Stunde in den Reihen des veranstaltenden Vereins FreeJazzSaar ist der Grafiker Hans Husel, der dem Festival vom Plakat bis zum Flyer mit seinem unverwechselbaren Design ein charakteristisches Gesicht schenkt.

Das Saarbrücken im Free-Genre überregional von sich reden machen kann, hat eine lange Vorgeschichte – und Husel spielt da eine entscheidende Rolle: Als Kurator der Konzertreihen „Improvisierte Musik“ und „Künstlerhausmusik“ bereitete er den Boden für das Freejazz-Wunder an der Saar.

„Musical Activities“ taufte Husel (Jahrgang 1942, Speyer) eine kartonierte Broschüre zu seinem Le-

Produktion dieser Seite:
Annkatrin Allgöwer
Martin Wittenmeier

benswerk, die derzeit ihre 2. Auflage feiert. In der Impro-Musik habe er „sein Alter Ego gefunden“, wird im Vorwort dem Individualisten Husel attestiert, seines Zeichens studierter Kunsthistoriker und Grafikdesigner. Im Büchlein sind nun die Schlüsselstationen seiner Jazzabenteuer aufgelistet:

In den Siebzigern versuchte Husel sich im „Sog-Theater“ im Nauwieser Viertel als Kleinpier, mit einer Galerie und eigenen Schallplatten – auch einen „Sonntags/Free/Jazz/Schoppen“ gab's, freilich „mit mäßigem Zuspruch“. „Der Anfang war gemacht“ heißt es dann zu Husels erster Heldentat: 1980 konnte er das Freejazz-Urgestein Peter Brötzmann zu einem Zwischenstopp im Saarbrücker Jazzkeller, „Gießkanne“ animieren – die hier gezeigten „Dokumente der ersten Stunde“ zeugen von den lokalen Grabenkämpfen zwischen den Jüngern des konventionellen und freien Jazz.

Penibel aufgezählt werden die Termine der Reihe „Improvisierte Musik“ in der Stadtgalerie, Husels damaligem Arbeitsplatz, zu denen



Hans Husel, wo er am liebsten ist: bei einem Jazzkonzert. FOTO: KERSTIN KRÄMER

er zwischen 1985 und 1996 (später sporadisch) lud – vom Fachorgan JazzPodium wurde ihnen „eine anspruchsvolle avantgardistische Ausrichtung“ bescheinigt: Von Albert Mangelsdorff über Anthony Braxton bis Phil Minton – alle mit Rang und Namen kamen; auch einige wenige Saar-Improvisatoren durften auf Podium. Von 2003 bis 2012 gab Husel im Saarländischen Künstlerhaus den Gastgeber der

„Künstlerhausmusik“ und engagiert wieder das Who-is-Who der Sparte. Diesmal begleitet von schlichterem, aber nicht minder prägnantem Husel-Artwork. Über die Relevanz für Chronisten hinaus ist „Musical Activities“ vor allem ein Fest fürs Auge: Zeichnungen, Collagen, Objekte, Druckgrafik und Wortplastik; ferner „schlechte Fotografie“, so Husel, „nicht selten geschüttelt und gerührt“ – erfreulich temporeich wird da Jazz-begleitende bildende Kunst selbst zur Musik. Alles ist stilsicher auf quadratische Seiten projiziert, eine Aura zwischen Fluxus und Agit-Prop atmend und mit Husels (Wort-) Witz gepfeffert. Bezeichnend ist ein Readymade zum Ausstellungs-Thema „Schwarzundweiss“: Vor einem betagten Schallplattengerät wird zum Starten der abspielbereiten Single „Ganz in weiß“ des Schnulzenkönigs Roy Black aufgefordert.

Die Broschüre gibt's unter hanshusel@aol.com; Das Freejazz-Festival läuft bis Sonntag 2. April an verschiedenen Spielorten in Saarbrücken. Infos unter www.freejazzsaar.de/

Diskussionsrunde zum Thema „Künstliche Intelligenz“

SAARBRÜCKEN (esb) Wie beeinflusst Künstliche Intelligenz Kultur, Kunst und die Kreativwirtschaft? Wie lässt sich Chat GPT nutzen? Welche Gefahren birgt das? Darum geht es in einer Diskussionsrunde am Donnerstag, ab 18.30 Uhr, im Jules Verne in Saarbrücken (Paul-Marien-Straße 11). Dorthin lädt Dock11, das Zentrum für Kreativwirtschaft, in der Reihe „Content & Crémant“ ein. „Wir wollen bei Content & Crémant Vol. 22 über alle diese Perspektiven sprechen, die derzeitigen Grenzen der KIs ausloten und schauen, wo Politik und Legislative noch Hausaufgaben erledigen müssen, um den voranschreitenden Einsatz von KI fair zu gestalten“, heißt es in der Ankündigung. Gleichzeitig soll es darum gehen, wie sich Kreativität auf die bevorstehenden Umwälzungen vorbereiten können, welche Effekte auf die Preisgestaltung und den Arbeitsmarkt zu erwarten sind. Dock 11 kündigt „Expertise aus der ganzen Republik“ an. Auf dem Podium: die Berliner Comic-Autorin Julia Schneider, promovierte Volkswirtin und Beraterin im Bereich Künstliche Intelligenz, Markus Neckar,

Executive Creative Director bei der Marketingagentur Palmer Hargreaves. Für die deutsche Telekom hat die Agentur aktuell eine Kampagne mit ausschließlich KI-generierten Motiven umgesetzt. Und Matthias Strobel, Präsident von MusicTech Germany, dem Bundesverband für Musiktechnologie in Deutschland, und Gründer von Wicked Artists, einer Booking-Agentur für Creative Technology und New-Media Künstlerinnen. Eintritt frei.



„Content & Crémant“ heißt die Reihe im Saarbrücker Jules Verne, organisiert von Dock11. FOTO: ESTHER BRENNER

Große Namen beim 8. FreeJazzFestival

Vom 29. März bis 2. April – Jazzlegende Cooper-Moore zu Gast – Freejazz in der DDR

Saarbrücken. Das vom 29. März bis 2. April stattfindende 8. FreeJazzFestival Saarbrücken hat mit zwei Auftritten der Jazzlegende Cooper-Moore und von vier Veteranen der ehemaligen ostdeutschen Improprozene sowie einigen namhaften Gruppierungen wieder ein spannendes Programm zu bieten.

Der Prolog am Mittwoch, 29. März, im Kino 8 ½ beginnt mit einem Konzert des Christof Thewes Quartetts. Danach wird der Dokumentarfilm „Taking the dog for a walk – Conversations with british improvisers“ gezeigt. Der Film beschäftigt sich mit der Entwicklung der britischen Improprozene seit den 60er Jahren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit dem Regisseur Antoine Prum ins Gespräch zu kommen.

Der Auftakt des 8. FreeJazzFestivals Saarbrücken am Donnerstag, 30. März, in der Stadtgalerie steht ganz im Zeichen des „Freejazz in der DDR“. Vier der prägenden ostdeutschen Avantgarde-Jazzler mit Livemusik und im Gespräch über ihre soziopolitischen, kulturellen

und musikästhetischen Wurzeln, beginnend mit Helmut Joe's Sache an der E-Gitarre und Heiner Reinhardt an der Bass-Klarinette, gefolgt von dem Impro-Duo Ulrich Gumpert am Flügel und Günther „Baby“ Sommer am Schlagzeug und am Ende des Abends von dem Quartett Uli Gumpert, Baby Sommer, Silke Eberhard (Tenorsaxophon) und Christof Thewes (Posaune), das zum Finale mit Joe Sachse und Heiner Reinhardt zum Sextett ergänzt wird.

Dazwischen wird der ZEIT-Reporter Ulrich Stock in einem Podiumsgespräch mit den Vierern über die Entwicklung des Freejazz in der DDR reden. Der erste Festivaltag am Freitag, 31. März (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche), wird eingeleitet mit einem der sehr seltenen und laut ihm dem definitiv letzten Piano-Solo-Konzert der New Yorker Jazzlegende Cooper-Moore. Danach präsentiert das Trio Thermal elektroakustische Experimentalmusik. Zum Abschluss des ersten Festivaltages

gibt es eine Uraufführung der zum Quintett erweiterten Jazz-Punk-Impro-Rakete RoKeT. Der zweite Festivaltag am Samstag, 1. April, im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch die belgische Vibraphon-Magierin Els Vandeweyer, zu der sich alsbald das 18-köpfige FreeJazzSaarOrchester gesellen wird.

Das Trio Threnody zelebriert in der Folge seinen klassischen HighEnergyFreeJazz der Extraklasse. Den Abschluss des 2. Festivaltages bildet die Gruppe Digital Primitives. Zum Ausklang gibt es am 2. April ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen FreeJazzSchoppen. Der FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 31. März bis 2. April unter der Leitung des Saxophonisten Jan Klare statt. Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung per E-Mail an stwi@freejazzsaar.de Programmdetails und weitere Infos auf www.freejazzsaar.de/red/tt

SAARBRÜCKEN

SAARBRÜCKEN auf dieser Seite suchen

RATHAUS WIRTSCHAFT LEBEN UMWELT

Landeshauptstadt Saarbrücken » Kultur » Festivals

SEITE TEILEN



FESTIVALS

Saarbrücken ist Schauplatz vielfältiger Festivals. Hierzu zählen das Filmfestival Max Ophüls Preis oder das einzige deutsch-französische Bühnenkunst-Festival Perspectives.



JAZZZEIT

Jazz ist in Saarbrücken ein wesentlicher Bestandteil der kulturellen Szene. Mit der Konzertreihe „JazzZeit“ stellt die Landeshauptstadt sowohl die Musikform als auch ihre lokalen Protagonisten in den Mittelpunkt.

[JazzZeit](#)



FREEJAZZFESTIVAL

Das 8. FreeJazzFestival hat mit einigen namhaften und außergewöhnlichen internationalen, nationalen und regionalen Gruppierungen ab 29. März ein spannendes Programm zu bieten.

[FreeJazzFestival](#)



Freejazzfestival Saarbrücken: 29.3. - 2.4.2023

4. Januar 2023 von fs

Das Programm

Prolog, Mittwoch, 29.03.2023

Christof Thewes Quartett

Christof Thewes, Hartmut Oßwald, Ben Lehmanns, Martial Frentzel & Elodie Brochier

Doku: „Taking the dog for a walk – Conversations with british improvisers“

Antoine Prum, Lux, 2014, 128 Min, O. m. dt. U.

Auftakt, Donnerstag, 30.03.2023

Sachse-Reinhardt

Helmut „Joe“ Sachse, Heiner Reinhardt

Gumpert-Sommer

Ulrich Gumpert, Günther „Baby“ Sommer

Podiumsgespräch Leitung Ulrich Stock (ZEIT)

Quartett & Sextett

Uli Gumpert, Christof Thewes, Silke Eberhard, Baby Sommer & Joe Sachse, Heiner Reinhardt

Freitag, 31.03.2023

Cooper-Moore Piano-Solo

Thermal

Andy Moor, John Butcher, Thomas Lehn



RoKeT- XL

Jan Klare, Luc Ex, Onno Govaert, Julia Brüssel, Marta Warellis

Samstag, 01.04.2023

FreeJazzSaarOrchester meets Els Vandeweyer

Els Vandeweyer, Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Oßwald, Martin Schmidl Schmidt, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Marius Buck, Martial Frentzel, Tom Lengert, Jan Ostreich

Threnody

Johan Berthling, Martin Küchen, Steve Noble

Digital Primitives

Assif Tsahar, Cooper Moore, Chad Taylor

Sonntag, 03.04.2023

Epilog. Jam-Session mit Festivalmusikern

| [Freejazzsaar](#)

[Landeshauptstadt Saarbrücken](#) » [Leben](#) » [Veranstaltungskalender](#) » 8. freejazzfestival saarbrücken

SEITE TEILEN



Klavier, Noten, Musik - shutterstock/Dawidz Photography

[Auf meine Liste](#)

8. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

Das 8. FreeJazzFestival Saarbrücken hat mit zwei Auftritten der Jazzlegende Cooper-Moore und von vier Veteranen der ehemaligen ostdeutschen Improprozene sowie einigen namhaften und außergewöhnlichen internationalen, nationalen und regionalen Gruppierungen ein spannendes Programm zu bieten.

PROGRAMM

Der Prolog am Mittwoch im Kino 8 ½ beginnt mit einem Konzert des Christof Thewes Quartetts, das unter dem Motto „surreal goes free“ und mit der Unterstützung einer Art Performance von Elodie Brochier zur Einstimmung ihre ungezügelte, freie Seite zum Besten gibt (Christof Thewes – Posaune, Hartmut Oßwald – Saxophon, Ben Lehmann – Bass, Martial Frentzel – Schlagzeug).

Danach wird der Dokumentarfilm "Taking the dog for a walk – Conversations with british improvisers" gezeigt. Der Film beschäftigt sich mit der Entwicklung der britischen Improprozene seit den 60er Jahren und bietet anhand von Ausschnitten von Auftritten vieler legendärer Musiker und von Interviews mit ihnen eine ausführlichen Einblick in die Vitalität dieser Szene über drei Generationen.

Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur Antoine Prum ins Gespräch zu kommen.

Der Auftakt des 8. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag in der Stadtgalerie steht ganz im Zeichen des „FreeJazz in der DDR“: Vier der prägenden ostdeutschen Avantgarde-Jazzler mit Livemusik und im Gespräch über ihre soziopolitischen, kulturellen und musikästhetischen Wurzeln, beginnend mit Helmut „Joe“ Sachse an der E-Gitarre und Heiner Reinhardt an der Bass-Klarinette, die eine Free-Jazz-Version von Klassikern von Jimi Hendrix zum Besten geben.

Es folgt das legendäre Impro-Duo Ulrich Gumpert am Flügel und Günther „Baby“ Sommer am Schlagzeug und am Ende des Abends von dem Quartett Uli Gumpert, Baby Sommer, Silke Eberhard (Tenorsaxophon) und Christof Thewes (Posaune), das zum Finale mit Joe Sachse und Heiner Reinhardt zum Sextett ergänzt wird.

Dazwischen wird der ZEIT-Reporter Ulrich Stock in einem Podiumsgespräch mit den Vieren über die Entwicklung des FreeJazz im Überwachungsstaat der DDR reden sowie über ihren biographischen Weg zur improvisierten Musik.

Der erste Festivaltag am Freitag (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche) wird eingeleitet mit einem der sehr seltenen und laut ihm dem definitiv letzten Piano-Solo-Konzert der New Yorker Jazzlegende Cooper-Moore.

Danach präsentiert das Trio Thermal mit dem niederländischen Punkrock-Gitarristen Andy Moor, dem britischen Saxophonisten John Butcher und Thomas Lehn am Analog-Synthesizer seine unvergleichliche elektroakustische Experimentalmusik, die zwischen Ambient, halbrhythmischen Impro-Jazz und Noise oszilliert.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages gibt es eine Uraufführung der zum Quintett erweiterten Jazz-Punk-Impro-Rakete RoKeT mit Jan Klare am Saxophon, den Niederländern Luc Ex am Bass und Onno Govaert am Schlagzeug, Julia Brüssel an der Violine und der Polin Marta Warellis am Flügel.

Der zweite Festivaltag am Samstag im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch die belgische Vibraphon-Magierin Els Vandeweyer, zu der sich alsbald das 18-köpfige FreeJazzSaarOrchester gesellen wird, das bereits bei seiner Premiere auf dem 6. FreeJazzFestival Saarbrücken für Furore gesorgt hat.

Das Trio Threnody mit den Schweden Johan Berthling am Bass und Martin Küchen am Tenorsaxophon sowie dem Briten Steve Noble am Schlagzeug zelebriert in der Folge ihren klassischen HighEnergyFreeJazz der Extraklasse.

Den Abschluss des 2. Festivaltages bildet die Gruppe Digital Primitives, mit dem israelischen Tenorsaxophonisten Assif Tsahar, dem amerikanischen Schlagzeuger Chad Taylor und Cooper-Moore am Gesang und den von ihm selbst gebauten Instrumenten „Diddy-Bo“, „Mouth Bow“ und „Fretless Banjo“ und spielen eine rhythmisch-melodische Mischung aus hard funkling Blues und FreeJazz.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer als live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem im sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Ineinsfall von Aufnehmen und Ausagieren entstehen.

Zum Ausklang gibt es am Sonntag ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen FreeJazzSchoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

Der FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 31. März bis 2. April unter der Leitung des Saxophonisten Jan Klare statt.

EINTRITTSPREISE UND WEITERE INFORMATIONEN

- Prolog Mittwoch: 13 Euro / ermäßigt 8 Euro
- Auftakt Donnerstag: 18 Euro/ ermäßigt 13 Euro
- Abendkarte Freitag: 32 Euro / ermäßigt 25 Euro
- Abendkarte Samstag: 32 Euro/ ermäßigt 25 Euro
- Festivalkarte Freitag & Samstag: 55 Euro / ermäßigt 40 Euro

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten.

Anmeldung zum Workshop (Unkostenbeitrag: 60 Euro) und Ticketreservierung per email an stwi@freejazzsaar.de.

Vorbestellte Karten müssen eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Abendkasse: 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

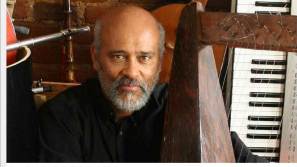


8. FreeJazzFestival Saarbrücken

29. März bis 2. April 2023 / 19:00

Verkeken
Die achte Ausgabe des FreeJazzFestivals Saarbrücken präsentiert vom 29. März bis zum 2. April FreeJazz-Großen wie Cooper-Moore, Uli Gumpert, Günther Baby Sommer, Joe Sachse, Els Vandeweyer, aber auch regionale Gruppen wie das Christof Thewes Quartett & Elodie Brochier und das FreeJazzSaarOrchester. [www.freejazzsaar.de](#)

COOPER-MOORE ZUM LETZTEN MAL SOLO
Der 1946 geborene Cooper-Moore ist einer der innovativsten und engagiertesten Improvisationsmusiker der US-amerikanischen Jazz-Szene. Er hat sich als Komponist & Pianist einen Namen gemacht. [www.freejazzsaar.de](#)



Cooper-Moore (Foto: FreeJazzSaarOrchester)

FREE JAZZ-VETERANEN DER DDR
Mit Uli Gumpert und Günther Baby Sommer beehren Veteranen der FreeJazz-Szene die ehemalige DDR im Saarland. [www.freejazzsaar.de](#)



Uli Gumpert und Günther Baby Sommer (Foto: FreeJazzSaarOrchester)

19. Kulturforum schenkt die Barockorgel von Dornheim und bringt sie nach Saarbrücken

PROGRAMM

PROLOG
Mittwoch, 29. März 2023
19:00 Uhr
Christof Thewes Quartett & Elodie Brochier - "Surreal goes free"



Joe Sachse (Foto: Matthias Oedegard)

AUFTAKT
Donnerstag, 30. März 2023
19:30 Uhr
Sachse & Reinhardt play Herbie Hancock, Joe Sachse - Gitarre, Heiner Reinhardt - Bass, Daniel Schmitz - Schlagzeug, Daniel Schmitz - Keyboard



Els Vandeweyer (Foto: FreeJazzSaarOrchester)

1. FESTIVALTAG
Freitag, 31. März 2023
19:30 Uhr
Gemeindezentrum Alte Kirche
Cooper-Moore Piano-Solo



Christof Thewes

2. FESTIVALTAG
Samstag, 1. April 2023
19:30 Uhr
Gemeindezentrum Alte Kirche
FreeJazzSaarOrchester meets Els Vandeweyer



Thermostat Photo: Matthias Oedegard

PROLOG
Mittwoch, 29. März 2023
19:00 Uhr
Christof Thewes Quartett & Elodie Brochier
Workshopband-Abschlusskonzert

ENTRIITTSPREISE
Freitag, 31. März 2023
19:30 Uhr
Saal
14 Euro (je 11 Euro)
10 Euro (je 7 Euro)
12 Euro (je 9 Euro)
15 Euro (je 12 Euro)
18 Euro (je 15 Euro)
21 Euro (je 18 Euro)

Kartenbestellung per email an info@freejazzsaar.de

HEINRICH BÖLL STIFTUNG SAAR Die grüne politische Stiftung im Saarland

Startseite | Veranstaltungen | Fotogalerien | Wir über uns | Publikationen

« Alle Veranstaltungen

8. Freejazzfestival Saarbrücken

29. März / 19:00 - 2. April / 19:00

„The music has always been a survival tool. The music has given release and relief from the reality. I hope the music that I help create does the same. For me it's not about going to Saturn or finding God, but just making being on the Earth easier.“ (Cooper-Moore)



Prolog / Mittwoch, 29. März 2022 / 19:00 Uhr / Kino 8 ½

Christof Thewes Quartett:
Christof Thewes, Hartmut Obwald, Ben Lehmanns, Martial Frentzel & Elodie Brochier

Dokumentarfilm:
„Taking the dog for a walk – Conversations with british improvisers“, Antoine Prum, Lux, 2014, 128 Min, O. m. dt. U.

Auftakt / Donnerstag, 30. März 2023 / 19:00 Uhr / Stadtgalerie

Sachse-Reinhardt: Helmut „Joe“ Sachse, Heiner Reinhardt
Gumpert-Sommer: Ulrich Gumpert, Günther „Baby“ Sommer
Podiumsgespräch Leitung Ulrich Stock (ZEIT)

Quartett & Sextett:
Uli Gumpert, Christof Thewes, Silke Eberhard, Baby Sommer & Joe Sachse, Heiner Reinhardt

1. Festivaltag / Freitag, 31. März 2023 / 19:30 Uhr / Gemeindezentrum Alte Kirche

Cooper-Moore Piano-Solo
Thermal: Andy Moor, John Butcher, Thomas Lehn
RoKeT-XL: Jan Klare, Luc Ex, Onno Govaert, Julia Brüssel, Marta Warelis

2. Festivaltag / Samstag, 1. April 2023 / 19:30 Uhr / Gemeindezentrum Alte Kirche

FreeJazzSaarOrchester meets Els Vandeweyer:
Els Vandeweyer, Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Obwald, Martin Schmidti Schmidt, Julien Blondeil, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Marius Buck, Martial Frentzel, Tom Lengert, Jan Östreich

Therendy:
Johan Berthling, Martin Küchen, Steve Noble

Digital Primitives:
Assif Tsahar, Cooper Moore, Chad Taylor

Epilog / Sonntag, 2. April 2023 / 11:00 Uhr / Gemeindezentrum Alte Kirche

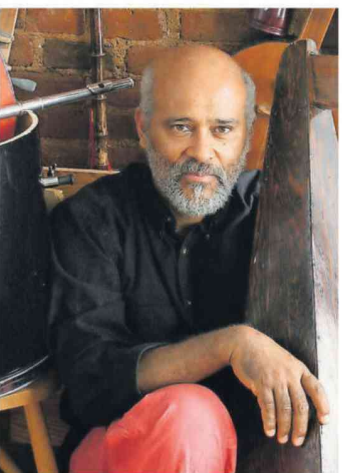
JAM-SESSIONS mit Festivalmusikern
Workshopband-Abschlusskonzert

Ausführliche Infos und Texte zu den Künstlern unter freejazzsaar.de

Musik als Hoffnungsträgerin

Am Mittwoch startet das achte Freejazzfestival in Saarbrücken.

Das achte Freejazzfestival wird vom Mittwoch bis zum 2. April in Saarbrücken gefeiert. Der Prolog am Mittwoch, 19 Uhr, im „Kino achteinhalb“ beginnt mit einem Konzert des Christof Thewes Quartets, das unter dem Motto „Surreal goes free“ steht. Das Ensemble setzt sich zusammen aus Christof Thewes (Posaune), Ben Lehmann (Bass) und Martial Frentzel (Schlagzeug). Die Besucher dürfen sich zudem auf eine Art Performance von Elodie Brochier freuen. Anschließend wird der Dokumentarfilm „Taking the dog for a walk – Conversations with british improvisers“ gezeigt. Der Film beschäftigt sich mit der Entwicklung der britischen Improvisationsszene seit den 60er-Jahren und bietet anhand von Ausschnitten mit Auftritten bekannter Musiker und Interviews einen Einblick in die Vitalität dieser Szene. Danach besteht anlässlich eines Publikumsgesprächs für die Besucher die Möglichkeit zum Gedankenaustausch mit dem Regisseur Antoine Prum.



Cooper-Moore spielt am Freitag, 31. März, im Gemeindezentrum Alte Kirche in Saarbrücken. FOTO: KÜNSTLER/ FREEJAZZFESTIVAL

8. Freejazzfestival Saarbrücken, 29. März bis 2. April 2023

Mittwoch, 29. März, 19:00 Uhr
13,- € / ermäßig B,- €

PROLOG CHRISTOF THEWES QUARTETT – "SURREAL GOES FREE"



- Christof Thewes – Posaune
- Hartmut Obwald – Saxophon
- Ben Lehmann – Bass
- Martial Frentzel – Schlagzeug
- & Elodie Brochier – Art-Performance (animation papier)

Dokumentarfilm: TAKING THE DOG FOR A WALK – CONVERSATIONS WITH BRITISH IMPROVISERS

LUX/GB 2014, R u B: Antoine Prum, K: Carlo Thiel, Sound Engineer: Gilles Laurent, Sch: Antoine Prum, Theo Thesmeier, Marc Rechia, Protagonisten: Steve Beresford, Adam Bohman, Sarah Gail Brand, John Butcher, Lol Coxhill u. a., 128 Min, OmU
Die äußerst einflussreiche britische Untergrundszene der freien Improvisation und ihre Akteure sind das Thema von Antoine Prums Taking The Dog For A Walk. Der Dokumentarfilm werft einen Blick auf die Anfänge der Szene in den 1960er Jahren und darauf, wie sich diese Ideen und Grundlagen bis heute entwickelt und verändert haben. Ausführliche Ausschnitte von Auftritten vieler legendärer Musiker dieser Szene lassen den Zuschauer diese Musik live miterleben. Der Film enthält auch Interviews mit einigen ausgewählten Kritikern, die für die Pflege dieser Szene verantwortlich sind und die einen Kontext für ihre Ursprünge liefern. Prums Dokumentarfilm berührt ästhetische Perspektiven und persönliche Geschichten durch Interviews mit den Musikern selbst, die oft von dem britischen Komiker und Liebhaber der freien Improvisation Stewart Lee interviewt werden. Taking The Dog For A Walk zeigt die Härtnackigkeit, mit der diese Musik machen, die sich am Rande der Legalität bewegt - ästhetisch, sozial und finanziell. Die Tatsache, dass die Londoner Szene der freien Improvisation so lange überlebt und aufgebügelt ist und weiterhin bahnbrechende Musik ohne offizielle Anerkennung oder regelmäßige kulturelle Unterstützung entwickelt, zeugt von ihrer Vitalität (Freejazzfestival)
Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Regisseur Antoine Prum.

Antoine Prum (* 1963, Luxemburg) lebt als Künstler und Filmemacher in Berlin. Er wurde 1990 mit dem Luxemburger Prix d'Encouragement aux Jeunes Artistes ausgezeichnet und erhielt verschiedene Stipendien. Seine Installationen sind seit 1994 in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland, Luxemburg, Belgien, Frankreich, Japan und Australien zu sehen. 2005 nahm er an der Biennale in Venedig teil.

Film:
2004 "Tour de Force – Documentary on the World's Strongest Man on tour in Russia"
2005 "Mondo Venezia"
2014 "Taking the Dog for a Walk – Conversations with British Improvisers"
2017 "Blue for a Moment – Sven-Åke Johansson in a film by Antoine Prum".



UNSERE WOCHE

US-Jazzlegende trifft auf ostdeutsche Improszene

Vom 29. März bis 2. April startet das „Freejazzfestival Saarbrücken“ in seine achte Ausgabe.



Cooper-Moore, der als New Yorker Jazzlegende gilt, gibt unter anderem ein Piano-Solo-Konzert.

Die Jazzlegende Cooper-Moore, vier Veteranen der ehemaligen ostdeutschen Improszene sowie namhafte internationale, nationale und regionale Formationen möchte das „Freejazzfestival Saarbrücken“ vereinen. Vom 29. März bis 2. April steht die achte Ausgabe an.

Beim Prolog am 29. März im Kino Achteinhalf möchte das ChristofThewes Quartett seine „ungezügelter, freie Seite“ präsentieren, so der Veranstalter. Der Auftakt am 30. März in der Stadtgalerie steht im Zeichen des „Free Jazz in der DDR“. Mit dabei sind Helmut „Joe“ Sach-

se und Heiner Reinhardt, das Duo Ulrich Gumpert und Günther „Baby“ Sommer sowie das Quartett mit Gumpert, Sommer, Silke Eberhard und Christof Thewes. Am ersten Festivaltag, 31. März, spielen Cooper-Moore ein Piano-Solo-Konzert sowie die Formationen Thermal und „RoKeT“. Auftritte der Vibrafonistin Els Vandeweyer und dem Free Jazz Saar Orchester, dem Trio Threnody und der Gruppe Digital Primitives folgen dann am 1. April. mv

Karten und weitere Infos unter www.freejazzsaar.de.

GENDERN

Mutter bei die Fische

Wie die »Tagesschau« kurz die Mama abschaffte

Falls sich die neueste Innovation der Öffentlich-Rechtlichen auf Schulhöfen durchsetzt, wird man dort künftig nicht mehr »deine Mudda« rufen, sondern, viel gendersensibler: »deine entbindende Person«. Aber vermutlich setzt sie sich gar nicht durch. Die Sache, um die es hier geht, war das Twitter-Highlight des Wochenendes. Ein paar User hatten einen Text auf der *Tagesschau*-Website entdeckt, er beschäftigte sich damit, dass die Regierung einen zehntägigen Sonderurlaub nach der Geburt einführen wolle, damit beide Elternteile Zeit fürs Baby haben. Im Artikel stand, »der Partner

auf ewig fremd bleiben wird. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hatte der Free Jazz seine deutsche Heimstat einerseits in West-Berlin, wo die Plattenfirma FMP die Neuerer des Genres gegeneinander antreten ließ, andererseits in der DDR, wo von Mißweida bis Peitz unter den Ohren der Stasi frei improvisiert werden konnte, weil diese Musik ohne Worte auskam. An die krawallig-untergründige Tradition schließt Saarbrücken an, im 21. Jahrhundert das Unberechenbare gegen einen Kulturbetrieb stehend, der mehr und mehr auf Kalkül beruht.

Was heißt hier »Saarbrücken«? Es sind engagierte Bürger um den Organisator Stefan Winkler, die mit wenig Mitteln viel bewirken. Selbst nach einem so gelungenen Festival wie in diesem Jahr fürchten sie, dass es im nächsten nicht weitergeht, weil die öffentlichen Zuwendungen infrage stehen. Es wäre so schade. Wobei, natürlich ... der deutsche Free Jazz hat West-Berlin und die DDR überlebt ... Saarbrücken wirkt dagegen noch sehr munter. ULRICH STOCK

„Dinos“ der DDR-Jazzszene rocken zur Eröffnung

Zwei ganz unterschiedliche Formationen spielten zum Beginn des 8. Saarbrücker Free Jazz Festivals in der Stadtgalerie.

VON MARTIN STARK

SAARBRÜCKEN Hochinteressant gab es zum Auftakt des 8. Saarbrücker Free Jazz Festivals am Donnerstag in der Stadtgalerie zu hören: Vier leibhaftige „Dinosaurier“ des Free Jazz in der DDR präsentierten sich deutlich den verzerrten Gitarrensolo des genialen Hendrix an, der – obgleich früh verstorben – doch der gleichen Generation wie die DDR-Jazzler angehörte. Die anarchische Grundhaltung des Free Jazz ist Programm und zu dieser Distanz zu einem Regelwerk gehört auch, dass die Musik sich nicht immer so anhören muss, wie man sich Free Jazz vorstellt. Auch das zweite Duo dieses Abends mit dem sehr introvertierten

unterstützte Groove und das sehr perkussive Gitarrenspiel. Sachses wies den Musiker dann schon als Jazzler aus. Und Free Jazz pur war der Sound: Vor allem die Bassklarinette mit Überblasen und extremen Klanglichen Verfremdungen näherte sich deutlich den verzerrten Gitarrensolo des genialen Hendrix an, der – obgleich früh verstorben – doch der gleichen Generation wie die DDR-Jazzler angehörte. Die anarchische Grundhaltung des Free Jazz ist Programm und zu dieser Distanz zu einem Regelwerk gehört auch, dass die Musik sich nicht immer so anhören muss, wie man sich Free Jazz vorstellt. Auch das zweite Duo dieses Abends mit dem sehr introvertierten

Planisten Ulrich Gumpert und dem Drummer „Baby“ Sommer, der mit seinen launigen Kommentaren auch während der Stücke und einem bemerkenswerten Mundharmonikasolo bewies, dass er gar nicht auf den Mund gefallen ist, zeigte die große Bandbreite dieses Genres. In meist langsamen Tempi entwickelten sich Melodien von eigenwilliger Schönheit, meditative und die Jazztradition nicht verleugnende Improvisationen des Klaviers zu einer sehr variablen und spannungsreichen, manchmal sich einer Performance annähernden Begleitung vom Drumset. Zu einem vom Jazz-Redakteur der „Zeit“ Ulrich Stock kommentierten und unterhaltsam moderierten

Podiumsgespräch trafen sich die vier Altjazzler erneut auf der Bühne. Dabei erfuhr man (für einen Wessi) überraschende Details der Jazzgeschichte der DDR: Zum Beispiel, dass nicht wenige westliche Musiker die DDR als Paradies für freie Improvisation sahen, weil sie dort einen ungleich höheren Publikumszuspruch fanden als im Westen (der dann nach der Wende aber schnell passé war). Mindestens nach dem Mord an Martin Luther King, der die gängelnde Kulturbürokratie die Rolle schwarzer Musik in den USA neu bewerten ließ – relativ in Ruhe gelassen wurde, da diese als nonverbale Kunstform als unverständlich galt. (Den anarchischen

Hintergrund hat man dabei wohl verkannt.) Diejenigen, denen die Musikventionell erschienen war, kamen im letzten Teil des Abends voll auf ihre Kosten. Zu dem Duo Gumpert-Sommer (später auch noch Sachse-Reinhardt) gesellten sich mit der schwäbischen Saxophonistin Silke Eberhard und dem Lokalmatador Christof Thewes an der Positiv zwei Wessijazzler, sodass ein wahrhaft gesamtdeutsches Ensemble auf der Bühne nicht nur stand, sondern den Saal regelrecht rockte. Mit den explosiven, hochvirtuosen Soli der Bläser ging die Post ab, wobei stets mit offenen Ohren und hoher Aufmerksamkeit die musikalische

Interaktion gepflegt wurde. Kein schlechter Festivalstart war dieser Abend, auch oder gerade für Free Jazz-Newcomer, sodass man für die kommenden und hochkarätig besetzten Konzerte im Gemeindezentrum Alte Kirche einen ähnlich guten Publikumszuspruch wie beim Auftakt wünscht. **Samstag, 1. April, 19.30 Uhr:** Els Vandeweyer (Vibraphon) meets Freejazzsaar-Orchester, Threnody (Sax, Bass, Drums), Digital Primitives (Sax, Diddle, Voice, Drums) **Sonntag, 2. April, 11 Uhr:** Jam-Sessions **Produktion dieser Seite:** Annkatrin Allgöwer, Vincent Bauer

LITERATUR

Houllebecq doch kein Pornostar?

Der Autor wehrt sich jetzt plötzlich gegen einen Film

Aus Paris erreichen uns Neuigkeiten zur bevorstehenden Filmkarriere von Michel Houellebecq. Porno oder Kunst? Das war die Frage, an dieser Stelle bereits erörtert, als im Januar ein offizieller Trailer auftauchte, in dem der 67-jährige Autor in diffuser Aktion mit einer jungen Frau zu sehen war. Bereitwillig kommen wir erneut der Houellebecq-Berichterstattungspflicht nach: »Ich war nicht in einem sehr hellen Zustand, als ich diesen Vertrag unterschrieb«, ließ ein zerknirschter Autor jetzt die *Süddeutsche Zeitung* wissen. Er hatte den Regisseur des Filmes verklagt, um die Vorführung zu verhindern, vorgeblich. Die Unterschrift war »vielleicht das Dämmste, was ich je in meinem Leben gemacht habe«, so Houellebecq, nur »ein geistiger Schwachkopf« könne das unterschreiben – leider habe er den Vertrag zuvor nicht gelesen. Trunkenheit und Medikamente seien schuld, er werde in Berufung gehen. Wahrscheinlich wird der Sexfilm dennoch bald zu sehen sein, über dessen kuriose Entstehung der Autor seine fabulöse Version verbreitet. Da hatten wir zwischenzeitlich auf Houellebecqs bewusste Ausweitung der Kunstzone gehofft, die radikale Selbstentblößung eines Schriftstellers als Attacke auf die bürgerliche Moral, in allerbesten französischer Tradition. Und nun will es der Provokateur gar nicht gewollt haben? Sofort klingt das alles nach einem Theaterstück seiner Kollegin Yasmina Reza. Wie das Drama ausgeht? Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden. ALEXANDER CÄMMANN

haben. MARTIN MACHOWEJC

FREE JAZZ

Krawallig untergründig

Ein Festival gegen zu viel Kalkül in der Kultur

Fame, Adern, Füchse, Schädel, Schöße stützen kaleidoskopisch ineinander, händisch angetrieben von der Künstlerin Elodie Brochier, die ihre auf die Kinoleinwand projizierte Live-Collage ständig neu arrangiert, passend zu dem in Echtzeit herbeifantasierten Soundtrack des Quartetts um den Posaunisten Christof Thewes. Das audiovisuelle Spektakel im Kino 8 1/2 eröffnete die 2023er-Ausgabe von Freejazzsaar in Saarbrücken.

Das Kino, eine städtische Galerie und ein Gemeindefaal sind an fünf Tagen die Schauplätze eines so charmananten wie familiären Festivals. Zum achten Mal strömen Enthusiasten aus nah und fern herbei, um eine Musik zu feiern, die dem großen Publikum wohl

SR2

Volkslied, Locker vom Hocker, Improvisation

ALBUQUERQUE

EBERHARD / THEWES / GUMPERT / SOMMER / SACHSE / REINHARDT

MELTING POT

TITEL

VORSCHAU JAZZNOW

JAZZNOW

SR2

Jimi Hendrix goes Freejazz

ALBUQUERQUE

VORSCHAU JAZZNOW

JAZZNOW

FREE JAZZ

Krawallig untergründig

Ein Festival gegen zu viel Kalkül in der Kultur

ALBUQUERQUE

VORSCHAU JAZZNOW

JAZZNOW



Piano Stories

JazzNow
Karsten Neuschwender
Vorlesen
Zwei Konzerte vom Freejazzfestival Saarbrücken und dem Jazzfest Berlin

Sendung: Sonntag 14.05.2023 20.04 bis 21.30 Uhr
Es beginnt zünftig, folkloristisch im Ländleraufschlag. Dann allerdings ist Schluss mit der läyile – humorvoll und hinterfragend brechen der Pianist Ulrich Gumpert und der Schlagzeuger Baby Sommer diese ach so verbauten Klänge auch, hinterfragen, karkieren und schaffen ein phänomenales und intensives Duo-Konzert mit Lust am Experiment und der Tradition gleichermaßen.
Die deutschen Jazzlegenden Gumpert und Sommer traten auf beim Freejazz Festival Saarbrücken 2023.

AUDIO



Audio [SR 2, Karsten Neuschwender, 15.05.2023, Länge: 89 Min.]
Piano Stories

Mit ihrem Debutalbum „The Wrong Needle“ macht die estnische Pianistin Kirke Karja bereits seit einigen Jahren von sich reden. Versucht man ihre Kompositionen in Worte zu fassen, so könnte man von einem nahbaren, einfach zu fassenden Komplexismus reden – was ein Widerspruch zu sein scheint.

Aber die fein verstellten Kompositionen reifen leidenschaftlich mit. Beim Berliner Jazzfest 2022 trat Kirke Karja in ihrem Trio mit Etienne Renard am Bass und Ludwig Wandinger am Schlagzeug auf.

BESETZUNG UND TITELLISTE:

Gumpert / Sommer
Ulrich Gumpert, Klavier
Günter „Baby“ Sommer, Schlagzeug

TITELLISTE:

- 1. Der alte Thüringer (9:08)
- 2. Two for Funk (4:41)
- 3. Lamento for J.B. (8:25)
- 4. Free of all – Kami Fuses (12:55)
- 5. Circus Virtuosus (7:33)

BESETZUNG:

Karja / Renard / Wanninger
Kirke Karja (Klavier)
Etienne Renard (Kontrabass)
Ludwig Wandinger (Schlagzeug)

TITELLISTE

- 1. Lament (8:42)
- 2. Cygnet (5:19)
- 3. Last Dance (5:41)
- 4. Prelude (12:41)
- 5. Night (2:51)
- 6. Miniature extended (7:49)

VORSCHAU JAZZNOW

- 21. Mai: Gumpert/Sommer/Thewes/Ewerhard beim Freejazz Festival Saarbrücken 2023
- 28. Mai: Jazz Now fällt aus (Cyrilg Ligeti Abend)
- 04. Juni: Gumpert/Sommer/Thewes/Ewerhard/Sachs/Reinhardt beim Freejazz Festival Saarbrücken 2023
- 11. Juni: THERMAL beim Freejazz Festival Saarbrücken 2023
- 18. Juni: RoKeT beim Freejazz Festival Saarbrücken 2023
- 25. Juni: Cooper-Moore, Piano Solo beim Freejazz Festival Saarbrücken 2023

JAZZNOW

Sonntags von 20.04 bis 21.30 Uhr auf SR 2 KulturRadio.
Sie können die komplette Sendung auch bis zum darauffolgenden Sonntagabend online hören – wir stellen den Mitschnitt spätestens im Laufe des ersten Werktags nach der Sendung in die SR-Mediathek.

JazzNow gehört dem aktuellen Jazz. Hier werden Musiker und Musikerinnen in Specials gewürdigt und die regionale Jazzszene abgebildet. Auch die Aufnahmen der Veranstaltungsreihe „Jazz live with friends“ kann man hier wiederfinden, und meistens gibt es auch einen CD-Tipp.

Redaktion: Johannes Kloth
Moderation: Karsten Neuschwender, Johannes Kloth,

ARTIKEL MIT ANDEREN TEILEN

Facebook Twitter E-Mail Drucken

Zum Archiv



RoKeT

JazzNow
Karsten Neuschwender
Vorlesen
Konzert vom „freejazzfestival saarbrücken“ 2023
Sendung: Sonntag 18.06.2023 20.04 bis 21.30 Uhr

Jan Klare sieht sich als Saxophonist, Bänderfinder und Feldforscher. Was bedeutet, was ihm in seinen unterschiedlichen Konzepten darum geht, Neues zu suchen und Altes bekanntes aufzubrechen. Das gilt auch und vor allem für die Band „RoKeT“, deren Komponist und Saxophonist er ist. „RoKeT“ setzt in Zeiten, wo Jazz zu einem großen Teil weibliche Massenware geworden ist, auf eine faszinierende kunsttunige Weise Gegenakzente.

AUDIO



Audio [SR 2, Karsten Neuschwender, 18.06.2023, Länge: 85 Min.]
RoKeT

Sie gibt Raum für neue Höhenflüge und Perspektiven – auf energetische Weise aber auch und vor allem in den still zurückgenommener, poetischen Passagen. Faszinierend, wie Paaren zu einem dramaturgischen Gestaltungselement werden, das die Musikerinnen und Musiker gemeinsam explorieren, erleben und in Klangformen auflösen. RoKeT spielte in erweiterter Besetzung am 31. März 2023 beim „Freejazzfestival saarbrücken“.

BESETZUNG:ROKET

Jan Klare – Saxophon
Luc Ex – Bass
Onno Govers – Schlagzeug
Julia Brüssel – Violine
Marta Warels – Piano

TITELLISTE:

- 1. Ron Carter, Cul (15:51)
- 2. Clm (18:31)
- 3. Junk (10:02)
- 4. Sun (11:36)
- 5. Vijal (7:44)
- 6. Improvisation: Zugabe (4:08)

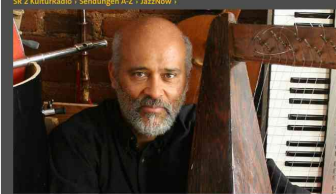
VORSCHAU JAZZNOW

- 25. Juni: Cooper-Moore, Piano Solo beim Freejazz Festival Saarbrücken 2023
- 02. Juli: Sachs/Reinhardt vom Freejazz Festival Saarbrücken 2023 ARD Radiofestival
- 17. September: Felix Hauptmann Trio im Saarbrücker Schloss

JAZZNOW

Sonntags von 20.04 bis 21.30 Uhr auf SR 2 KulturRadio.
Sie können die komplette Sendung auch bis zum darauffolgenden Sonntagabend online hören – wir stellen den Mitschnitt spätestens im Laufe des ersten Werktags nach der Sendung in die SR-Mediathek.
JazzNow gehört dem aktuellen Jazz. Hier werden Musiker und Musikerinnen in Specials gewürdigt und die regionale Jazzszene abgebildet. Auch die Aufnahmen der Veranstaltungsreihe „Jazz live with friends“ kann man hier wiederfinden, und meistens gibt es auch einen CD-Tipp.
Redaktion: Johannes Kloth
Moderation: Karsten Neuschwender, Johannes Kloth,

SR 2 KulturRadio - Sendungen A-Z - JazzNow



Cooper-Moore solo & Isiah Collier

JazzNow
Karsten Neuschwender
Vorlesen
JazzNow sendete ein Klavier solo Konzert von Cooper-Moore vom Saarbrücker „freejazzfestival 2023“, sowie das Projekt „J Am“ des Saxophonisten Isiah Collier und seinem Quartett „The Coosen Few“ vom Jazzfest Berlin 2022.
Sendung: Sonntag 02.07.2023 20.04 bis 21.30 Uhr

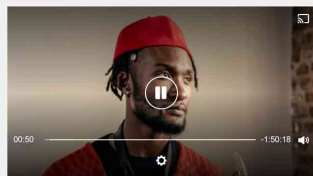
Cooper-Moore ist eine Instanz der New Yorker Freejazz Szene, und das seit 50 Jahren. Er ist Pianist und Komponist – darüber hinaus arbeitete er unter anderem in Multi-Media-Projekten, als Musiktherapeut und als Musikinstrumentenfinder. Beim „freejazzfestival saarbrücken 2023“ gab es von Cooper-Moore eine Karität zu hören: Ein Klavier solo Konzert.

COOPER-MOORE. PIANO SOLO

TITELLISTE:

- 1. Improvisation 1 (6:25)
- 2. Blue Bossa (6:14)
- 3. Improvisation 2 (2:24)
- 4. Autumn leaves (7:39)
- 5. Papa's Gin in the Chickentend (12:00)
- 6. Zugabe (1:47)

AUDIO



Audio [SR 2, Karsten Neuschwender, 03.07.2023, Länge: 111 Min.]
Cooper Moore solo & Isiah Collier

„J Am“ heißt ein Projekt des Saxophonisten Isiah Collier und seinem Quartett „The Coosen Few“. Sie haben eine neue Generation des Chicago Jazz entwickelt und transformieren die tiefen Spiritualität von John Coltrane und Pharoah Sanders in eine fast schon tänzerische Energie. Jazz Now sendet das Konzert vom Jazzfest Berlin 2022.

ISIAH COLLIER & THE COSEN FEW

Isiah Collier: Saxophon
James Russel Sims: Schlagzeug
Jeremiah Hunt: Kontrabass
Julian Davis Reid: Klavier

TITELLISTE:

- 1. The Vessel speaks (14:28)
- 2. Bend of the universe (6:22)
- 3. Invocation (6:22)
- 4. Part I. Forgiveness (8:40)
- 5. Part II. Humility (8:22)
- 6. Part III. Understanding (13:24)
- 7. Part IV. Truth and Guidance (9:37)
- 8. Part V. Mercury's retrograde (10:53)

VORSCHAU JAZZNOW

- ARD Radiofestival
- 17. September: Felix Hauptmann Trio im Saarbrücker Schloss



THERMAL

JazzNow
Karsten Neuschwender
Vorlesen
Musik einerseits wertkonservativ mit Bezug auf die Zeit, als Experimentieren mit Elektronik noch analog war – und andererseits progressiv mit der Lust am zeitgenössischen Dialog. JazzNow sendete das komplette Konzert von THERMAL vom 31. März 2023.
Sendung: Sonntag 11.06.2023 20.04 bis 21.30 Uhr

Das ist THERMAL mit Andy Moor an der elektrischen Gitarre, John Butcher an den Saxophonen und Thomas Lehn am analogen Synthesizer. Klingt wunderbar poetisch nach science fiction der Vergangenheit, die unsere Zukunft ist. JazzNow sendete das komplette Konzert vom 31. März 2023.

AUDIO



Audio [SR 2, Karsten Neuschwender, 11.06.2023, Länge: 96 Min.]
THERMAL

THERMAL
John Butcher, Alt- und Tenorsaxophon
Andy Moor, elektrische Gitarre
Thomas Lehn, analoger Synthesizer

TITELLISTE:

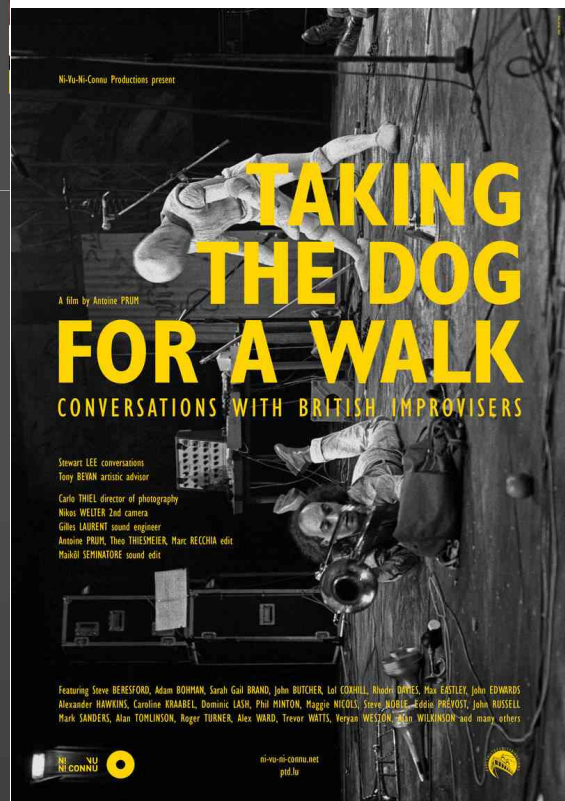
- 1. Joss (20:41)
- 2. Arasa (30:27)
- 3. Tasa (3:06)

VORSCHAU JAZZNOW

- 18. Juni: RoKeT beim Freejazz Festival Saarbrücken 2023
- 25. Juni: Cooper-Moore, Piano Solo beim Freejazz Festival Saarbrücken 2023
- 02. Juli: Sachs/Reinhardt vom Freejazz Festival Saarbrücken 2023 ARD Radiofestival
- 17. September: Felix Hauptmann Trio im Saarbrücker Schloss

JAZZNOW

Sonntags von 20.04 bis 21.30 Uhr auf SR 2 KulturRadio.
Sie können die komplette Sendung auch bis zum darauffolgenden Sonntagabend online hören – wir stellen den Mitschnitt spätestens im Laufe des ersten Werktags nach der Sendung in die SR-Mediathek.
JazzNow gehört dem aktuellen Jazz. Hier werden Musiker und Musikerinnen in Specials gewürdigt und die regionale Jazzszene abgebildet. Auch die Aufnahmen der Veranstaltungsreihe „Jazz live with friends“ kann man hier wiederfinden, und meistens gibt es auch einen CD-Tipp.
Redaktion: Johannes Kloth
Moderation: Karsten Neuschwender, Johannes Kloth,



Ni-Yu-Ni-Commu Productions present

TAKING THE DOG FOR A WALK

CONVERSATIONS WITH BRITISH IMPROVISERS

A film by Antoine PRUIN

Stewart LEE conversations
Tony BEVAN artistic advisor
Carlo THEIL director of photography
Niklas WELTER 2nd camera
Gilles LAURENT sound engineer
Antoine PRUIN, Theo THIESHEIER, Marc RECCHA edit
Mahdi SEMINATOUR sound edit

Featuring Steve BERESFORD, Adam BOHMAN, Sarah Gail BRAND, John BUTCHER, Lou CONNELL, Rhodri DAVIES, Max EASTLEY, John EDWARDS, Alexander HAWKINS, Caroline HRAABEL, Dominic LASH, Phil MINTON, Maggie NICOLS, Steve NOBLE, Eddie PREVOST, John RUSSELL, Mark SANDERS, Alan TOMLINSON, Roger TURNER, Alex WARD, Trevor WATTS, Verman WESTON, Ben WILKINSON and many others

Ni-Yu-Ni-Commu

ni-yu-ni-commu gmbh











HEINRICH BÖLL STIFTUNG SAAR
Die grüne politische Stiftung im Saarland

Startseite Verar

« Alle Veranstaltungen

4. FreeJazzMarathon Saarbrücken

21. Oktober / 11:00 – 20:00

FreeJazzSaar Specialedition
to support the local music scene

Ausführliche Infos und Programm unter: www.freejazzsaar.de



4. FreeJazzMarathon

04. September 2023 | Saarbrücken Stadt

Saarbrücken. Der 4. FreeJazzMarathon Saarbrücken zur Unterstützung der regionalen freien Szene findet am Samstag, 21. Oktober, im Gemeindezentrum Alte Kirche, Ev.-Kirch-Straße 27, in drei Etappen statt:

Matinée von 11 bis 13 Uhr

Teatime von 16 bis 18 Uhr

Soirée von 20 bis 22 Uhr

Mit dabei sind: Claudia Hahn – Flöte, Daniel Schmitz – Trompete, Geoffroy Mueller – Stimme/Trompete, Christof Thewes – Posaune, Olaf Rupp – Gitarre, Julien Blondel – Cello, Pascal Zimmer – Electronics, Daniel Prätzlich – Schlagzeug, Marius Buck – Schlagzeug, Martial Frenzel – Schlagzeug, Jan Östreich – Bass, Tom Lengert – E-Bass, Henk Nuwenhoud – Saxophon, Johannes Schmitz – Gitarre, Hartmut Oßwald – Saxophon, Juan Camilo Velasquez Bueno – Geige, Detlef Schäfer – Bass, Jan Röder – Bass, Florian Seefeld – Klarinette, Jorgo Schäfer – Deko & Actionpainting

Der Eintritt beträgt jeweils 15 Euro / ermäßigt 10 Euro.
Kartenreservierung per E-Mail an stwi@freejazzsaar.de

Eine solidarische Unterstützung dieses Projektes ist auch in Form von Spenden möglich unter

freejazzsaar.de/pages/foerdern-spenden.php

Weitere Informationen unter freejazzsaar.de red./tt

Jetzt teilen:  

Freejazz-Größen treffen sich in Saarbrücken

Der Marathon der Künstler geht am 21. Oktober im Gemeindezentrum Alte Kirche St. Johann über die Bühne.

VON STEFAN UHRMACHER

SAARBRÜCKEN Auch in diesem Herbst begeben sich die lokalen Helden des freien Improvisierens auf die lange Distanz: Am Samstag, 21. Oktober, zwischen 11 und 22 Uhr fröhnen nahezu alle Musikerinnen und Musiker, die in der hiesigen Impro-Gemeinde Rang und Namen haben, zusammen mit ein paar auswärtigen Gästen beim „4. FreeJazzMarathon (zur Unterstützung der regionalen freien Szene)“ im Gemeindezentrum Alte Kirche St. Johann (Evangelisch-Kirch-Str. 27) ihrer Leidenschaft.

Stefan Winkler vom gastgebenden Förderverein FreeJazzSaar, der auch das jährliche Saarbrücker FreeJazz-Festival stemmt, erinnert an die Anfänge des Langlaufs: „Das Festi-



Der Cellist
Julien Blondel
FOTO: KERSTIN KRÄMER

valformat des FreeJazzMarathons entstand als kreative Antwort auf die sozialen Restriktionen der Corona-Zeit.“ Ziel war es, so Winkler, unter diesen Umständen „trotzdem den Festivalcharakter zu erhalten und möglichst vielen Besuchern ein Live-Erlebnis mit zahlreichen Musikern der freien Jazzszene“ zu ermöglichen. Jeder, der die gut frequentierten ersten Ausgaben erlebt habe, wisse, warum das Format zur Dauereinrichtung wurde, so



Der Posaunist
Christof Thewes
FOTO: CHRISTIAN SCHULZ

Winkler: „Ganz im Geist des Freejazz wird hier einem Pool von Musikern die Möglichkeit geboten, die Kreativität frei zu entfalten, Grenzen zu überschreiten, Risiken einzugehen, Neues und Unerwartetes auszuprobieren, wie es sonst in dieser Form nicht hörbar und erlebbar ist.“ Darüber hinaus erwachsen „neue Impulse, Ideen, Vernetzungen und Projekte“ – und vor allem sei so ein FreeJazz-Marathon „eine spannende und intensive musikalische

Entdeckungsreise für alle Zuhörer“. Bei der aktuellen Folge, die neben dem Kultusministerium von der Heinrich-Böll-Stiftung unterstützt wird, wollen Winkler und Co. nun wieder zu ihrer ursprünglichen Zeiteinteilung zurückkehren – mit einer Matinee (11 bis 13 Uhr), einer Teatime-Session (16 bis 18 Uhr) und einer Soirée von 20 bis 22 Uhr.

Erfahrene Marathonisten stellen das Gros der Mitwirkenden: Die streichende Zunft soll vertreten sein durch Julien Blondel (Cello) und den Geiger Juan Camilo Velasquez Bueno. Das Gebläse formieren Claudia Hahn (Flöte), die Saxophonisten Henk Nuwenhoud und Hartmut Oßwald, die Trompeter Daniel Schmitz und Geoffroy Muller und Christof Thewes (Posaune). In die Gitarre-Saiten greifen Olaf Rupp und Johan-

nes Schmitz, in die Bass-Saiten Jan Östreich und Tom Lengert. Schlagwerker sind Marius Buck, Martial Frenzel und Daniel Prätzlich; Pascal Zimmer besorgt die „Electronics“. Erstmals ankündigen kann Winkler in dem Großaufgebot die Bassisten Detlef Schäfer und Jan Röder und den Klarinetten Florian Seefeld. Für die optische Gestaltung ist der Actionmaler Jorgo Schäfer zuständig, bestens bekannt vom Internationalen FreeJazzFestival – das soll übrigens laut Winkler vom 20. bis 24. März 2024 zum bereits neunten Mal über die Bühne gehen.

„4. FreeJazzMarathon“: Samstag, 21. Oktober, um 11 Uhr, 16 Uhr und 20 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche St. Johann. Eintritt jeweils 15/10 Euro. Karten, Infos, Spenden: stwi@freejazzsaar.de

4. FreeJazzMarathon in Saarbrücken: Ein musikalisches Erlebnis für den guten Zweck

von Redaktion Saarnews 2. September 2023



Am 21. Oktober 2023 verwandelt sich das Gemeindezentrum Alte Kirche in Saarbrücken in das pulsierende Herz des Free Jazz. Mit dem 4. FreeJazzMarathon möchte die Organisationscrew die regionale freie Szene unterstützen und mit gleich drei Etappen – einer Matinée, einer Teatime und einer Soirée – ein musikalisches Feuerwerk zünden.

Von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr startet der Marathon mit einer schwungvollen Matinée, gefolgt von einer musikalischen Teatime zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr. Ab 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr dürfen sich die Besucher auf die abendliche Soirée freuen. Jede Etappe bietet dabei ein einzigartiges Programm, das von den hochkarätigen Musikern der Szene mit Leben gefüllt wird.

Auf der Bühne stehen unter anderem die Flötistin Claudia Hahn, die Trompeter Daniel Schmitz und Geoffroy Mueller, sowie viele weitere renommierte Künstler aus unterschiedlichen Musikgenres. Mit insgesamt mehr als 20 Musikern, darunter sowohl klassische Instrumentalisten als auch moderne Künstler aus dem Bereich Electronics, garantiert der FreeJazzMarathon ein abwechslungsreiches und packendes Programm. Auch Jorgo Schäfer, der für Deko & Actionpainting verantwortlich ist, wird für optische Highlights sorgen.

Der Eintritt für jede Etappe beträgt 15,- €, wobei ermäßigte Tickets für 10,- € erhältlich sind. Wer dieses kreative Projekt unterstützen möchte, kann Karten per Email an [stwi\(at\)freejazzsaar\(dot\)de](mailto:stwi(at)freejazzsaar(dot)de) reservieren. Doch nicht nur der Ticketkauf trägt zur Unterstützung bei. Auch Spenden sind willkommen und können über die offizielle Website des FreeJazzMarathons (<https://freejazzsaar.de/pages/foerdern-spenden.php>) getätigt werden.

Weitere Informationen zum Programm, den Künstlern und zur Idee hinter dem Marathon sind unter <https://freejazzsaar.de/> zu finden.

Spontane Impulse

Samstag: „Free Jazz Marathon“ in Saarbrücken.

Zur Unterstützung der regionalen, freien Szene startet am Samstag der vierte „Free Jazz Marathon Saarbrücken im Gemeindezentrum Alte Kirche“. Die Veranstaltung ist in drei Etappen unterteilt: Von 11 bis 13 Uhr startet eine Matinée. Teatime ist von 16 bis 18 Uhr. Den Abschluss des Tages bildet eine Soirée von 20 bis 22 Uhr.

Auf der Bühne stehen unter anderem Claudia Hahn (Flöte), Christof Thewes (Posaune), Henk Nuwenhoud (Saxophon), Johannes Schmitz (Gitarre) und Juan Camilo Velasquez Bueno (Geige). Bei diesem Treffen für

kollektive Improvisation wird den Musikern im Geiste des Free Jazz die Möglichkeit geboten, in vorab nicht festgelegten, unterschiedlichen Formationen, ihre Kreativität frei zu entfalten, erklärt der Veranstalter. Die Künstler folgen spontanen Impulsen, überschreiten musikalische Grenzen, gehen Risiken ein und probieren Neues und Unerwartetes aus. Der Eintritt ist kostenpflichtig. Spenden sind willkommen.

Karten per E-Mail an www.stwi@freejazzsaar.de. Weitere Infos unter www.freejazzsaar.de

SAAR
BRÜ
CKEN

SAAR
BRÜ
CKEN auf dieser Seite suchen

RATHAUS WIRTSCHAFT **LEBEN** UMWELT

Landeshauptstadt Saarbrücken » Leben » Veranstaltungskalender » 4. FreeJazzMarathon Saarbrücken

SEITE TEILEN



Jazz - Shutterstock

Auf meine Liste

4. FREEJAZZMARATHON SAARBRÜCKEN

Konzerte zur Unterstützung der regionalen freien Szene in drei Etappen

- Matinée von 11 Uhr bis 13 Uhr
- Teatime von 16 Uhr bis 18 Uhr
- Soirée von 20 Uhr bis 22 Uhr

Kartenreservierung per E-Mail an stwi@freejazzsaar.de

DIE KÜNSTLER*INNEN IN ÜBERSICHT

- Claudia Hahn (Flöte), Daniel Schmitz (Trompete), Geoffroy Mueller (Trompete/Stimme), Christof Thewes (Posaune)
- Olaf Rupp (Gitarre), Julien Blondel (Cello), Pascal Zimmer (Electronics), Daniel Prätzlich (Schlagzeug), Marius Buck (Schlagzeug)
- Martial Frentzel (Schlagzeug), Jan Östreich (Bass), Tom Lengert (E-Bass), Henk Nuwenhoud (Saxophon)
- Johannes Schmitz (Gitarre), Hartmut Oßwald (Saxophon), Juan Camilo Velasquez Bueno (Geige)
- Dettlef Schäfer (Bass), Jan Roder (Bass), Florian Seefeld (Klarinette), Jorgo Schäfer (Deko und Actionpainting)

VERANSTALTUNGSDetails

Art:	Konzert
Ort:	Alte evangelische Kirche St. Johann Evangelisch-Kirch-Straße 27 66111 Saarbrücken
Internet:	Zur Veranstaltungswebsite
Datum:	21.10.2023 - 11:00 Uhr bis 21.10.2023 - 22:00 Uhr in Kalender speichern
Ticketvorverkauf:	15 Euro / ermäßigt 10 Euro

7. free jazz fest i val saarbrücken zwei end zwei und zwan zig

6.4. - 10.4. 2022 Saarbrücken

Konzerte - Workshop - Podiumsgespräch - Film

SUNNY'S TIME NOW

Antoine Prum, Alex Davidson, Gilles Laurent, Camille Cottagnoud, Carlo Thiel

www.freejazzsaar.de

Freejazz-Pionier feiert seinen Geburtstag in Saarbrücken

Vier Tage lockt das „7. Freejazz-Festival Saarbrücken“ kommende Woche Fans des Genres in die Landeshauptstadt. Auch Alexander von Schlippenbach ist dabei.

VON STEFAN UHRMACHER

SAARBRÜCKEN Am 7. April wird der Freejazz-Pionier Alexander von Schlippenbach 84 Jahre alt. Seinen Geburtstag feiert der Berliner Pianist und Komponist im Saarland – im Rahmen des „7. Freejazz-Festivals Saarbrücken“, das Schlippenbach einen Abend widmet.

Darüber hinaus trumpft das überregional geschätzte Jazztreffen von Mittwoch, 6. April, bis Sonntag, 10. April, einmal mehr mit einer internationalen Liste von Spitzenkennern des Genres auf; das Ganze wird begleitet vom Actionpainting des Dauergasss Jorgo Schäfer.

Stefan Winkler, Programmchef und Organisator, und der veranstaltende Verein „FreejazzSaar“ präsentieren ihren Musikmarathon

wie gewohnt in einem eigenwillig gestaffelten Format: Am Freitag und Samstag sind die (Haupt-)Festivalsabende (ab 19.30 Uhr) im Evangelischen Gemeindezentrum Alte Kirche beim St. Johanner Markt, wo auch die finale Jam-Session (Sonntag, 11 Uhr) über die Rampe gehen soll.

Zum Vorwärmen gibt es mittwochs (6. April, 19 Uhr) einen „Prolog“ im Kino Achteinhalb (Nauwieserstraße 19) mit dem Dokumentarfilm „Sunny's time now“ über den Schlagzeuger Sunny Murray. Dessen Regisseur Antoine Prum aus Luxemburg steht für ein Gespräch im Kino bereit; die argentinische Saxophonistin Ada Rave wird mit ihrem Trio improvisieren.

Donnerstags folgt der „Aufakt“ im Garellyhaus (Eisenbahnstraße 14), als „Alexander von Schlippenbach Birthday Special“ (ab 19 Uhr). Hier wird Jubilär Schlippenbach mit dem „Zeit“-Reporter Ul-



Mit einem „Alexander von Schlippenbach Birthday Special“ wird der Geburtstag des Pianisten zum Festival-Auftakt gefeiert. FOTO: SCHLIEBBER

rich Stock plaudern und sich am Klavier hören lassen – mit einer auf Oktetgröße erweiterten, auch saarländisch belegten Gruppierung und in der Basisbesetzung eines US-deutschen Pianotrios.

Mit Schlippenbach improvisieren die Schlagzeuglegende Barry Altschul und der kaum weniger bekannte Bassist Joe Fonda ist oben drein in Altschuls New-Yorker-Trio „3Domfactor“ mit von der Partie, das den ersten Haupt-Festivaltag am Freitag eröffnet wird.

Dritter im Bund ist der Saxofonist Jon Irabagon. Ihm wird im weiteren Verlauf eine lange Reihe Bläser am Saxofon folgen, denn dieses Jazzinstrument schleicht sich über die zentrale Klangfarbe der Festivalausgabe.

(Saxofon; USA), Mark Tokar (Bass; Ukraine) und Klaus Kugel (Schlagzeug aus Lindenberg den Abend beschließen.

Unter dem gemeinsamen Namen „Jones Jones“ (USA, Russland) tun sich die Freejazz-Regenbogen Larry Ochs (Saxofon), Mark Dresser (Bass) und Schlagzeuger Vladimir Tarasov zusammen, um den zweiten Haupt-Festivaltag einzugrooven. Nach Christof Thewes' (Posaune) überregionalem Quartett „Ruf der Heimat“ (Jan Roder, Bass, Will Kellers, Schlagzeug, Thomas Borgmann, Saxofon; auch Leiter des Workshops) freejazzt zum Kehraus der Vierer „Entrainment“ am Frank Gratkowski (Saxofon; Hamburg), Kazu Uchihashi (Gitarre; Osaka), Dan P. Sundland (Bass; Oslo) und Steve Heather (Schlagzeug; Melbourne).

Weitere Informationen unter www.freejazzsaar.de

Saarbrücker Zeitung 02./03. April 2022

Barry Altschul 3Dom Factor, Joe Fonda, Jon Irabagon

Barry Altschul, Drums
Joe Fonda, Bass
Jon Irabagon, Saxophonide

- April 1, Geneva Switzerland
- April 2, Novara Italy
- April 3, Klagenfurt, Austria
- April 4, Wien Austria
- April 5 Marburg Germany
- April 7, Saarbrücken Jazz festival
- April 8, Saarbrücken Jazz festival

Sunny's time now

a portrait of Sunny Murray
the first drummer to play the Theory of Relativity

a film by Antoine Prum

camera: Camille Cottagnoud, Carlo Thiel

sound: Gilles Laurent, Alex Davidson

edit: Theo Thiesmeier, Antoine Prum

production: PTD Studio/Luxembourg
co-production: La Basculée/France

FRS 99.2

FREIES RADIO FÜR STUTTART

Antenne 99,2 MHz
Kabel 102,1 MHz

12.03.2022 19:00 UHR JAZZ FUNKT

7. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

Vom 6.-10.4. findet das 7. Freejazzfestival Saarbrücken statt. Das Festival kehrt nach coronabedingten Turbulenzen wieder zum regulären Termin Anfang April zurück. Der Macher und Leiter des Festivals, Stefan Winkler, wird am Telefon im Gespräch mit G. Bajti das Festival in Wort und Musik vorstellen.

Alte Meister frönen dem Freejazz

Es ist eines der ambitioniertesten Festivals der Stadt und erfreut sich auch in der überregionalen Musiker-Szene eines überaus guten Rufs. Das Freejazzfestival 2022 soll im April stattfinden. Aber vorher gibt es auch schon was für die Fans.



Barry Altschul und Joe Fonda (hier mit dem Saxofonisten John Irabagon) spielen zum Auftakt des Freejazzfestivals.

Mit einem „Alexander von Schlippenbach Birthday Special“ wird der Geburtstag des Pianisten zum Festival-Auftakt gefeiert. FOTOS (6): FESTIVAL

Im weiteren Verlauf macht das Festival am bewährten Hauptspielort Station, dem Gemeindezentrum Alte Kirche beim St. Johanner Markt: Am Freitag, dem 1. Festivaltag (19.30 Uhr), schickt Winkler „3Domfactor“ auf die Bühne, Barry Altschuls „aktuelles New Yorker Powertrio“ mit Joe Fonda und dem Saxofonisten Jon Irabagon.

Niederländisch-slowenisch-kanadisch kommt dann der schlagzeuglose Dreier „Fish-Scala“ mit Ab Baars (Saxofon), Kaja Drakler (Piano) und Joe Williamson (Bass) daher; er unterstreicht die Internationalität des Festivals ebenso wie in „Klassiker Jazzbiografie“ die Musiker Ken Vandermark (Saxofon; USA), Mark Tokar (Bass; Ukraine) und Klaus Kugel (Schlagzeug) aus Lindenberg. Auf entsprechendem Niveau geht es samstags am 2. Festivaltag (19.30 Uhr) weiter. Unter dem Namen „Jones Jones“ improvisieren die Free-Pioniere Larry Ochs (Saxofon; New York), Mark Dresser (Bass; Los Angeles) und Vladimir Tarasov (Schlagzeug; Archangel'sk). Mit „Würzeln im Progressive“ ist das High-Energy-Quartett „Entrainment“ aus Frank Gratkowski (Saxofon; Hamburg), Kazu Uchihashi (Gitarre; Osaka), Dan P. Sundland (Bass; Oslo) und Steve Heather (Schlagzeug; Melbourne) bei der Sache.

Nicht fehlen darf der Lokalmatador Christof Thewes (Posaune), hier mit seinem überregional besetzten Vierer „Ruf der Heimat“ mit Jan Roder (Bass), Will Kellers (Schlagzeug) und Thomas Borgmann am Saxofon. Borgmann leitet auch den diesjährigen Freejazz-Workshop zum Festival, das wie gewohnt vom Wuppertaler Actionmaler Jorgo Schäfer begleitet wird und am Sonntag (11 Uhr) mit einer Jamsession im Gemeindezentrum ausklingen soll. www.freejazzsaar.de



Stefan Winkler ist Kopf und Herz des Freejazzfestivals.

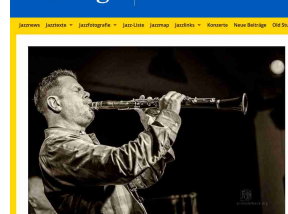
sembles. „Ein weites internationales Spektrum werde abgebildet, wobei neben Musikern der jüngeren und mittleren Generation auch einige Pioniere sowie regionale Musiker mit eingebunden sind.“ Eine dezidierte inhaltliche Klammer sei nicht vorgesehen, betont Winkler, denn die letzten beiden Jahre hätten gezeigt, dass „jegliche thematische Planung sich nicht bis zur Realisierung durchhalten lässt und oft kurzfristige Umstellungen des Lineups erforderlich sind.“

Dennoch offenbart die 22-er-Programmfolge einen durchgehenden Schwerpunkt auf dem Saxofon, dem Jazzinstrument schlechthin. Außerdem hat Winkler seiner Großveranstaltung einen knappen Titel vorangestellt: „Sunny's time now“, so heißt der Dokumentarfilm über den Schlagzeuger Sunny Murray, der am Mittwoch beim Festival - „Prolog“ (19 Uhr) im Kino Achteinhalb (Nauwieserstraße 19) zu sehen ist. Anschließend steht der Luxemburger Regisseur des Streifens, Antoine Prum, zum Publikumsgespräch bereit.

Beim Livekonzert des Abends möchte die argentinische Saxophonistin Ada Rave mit ihrem Trio „in freier Improvisation die Grenzen der instrumentalen Klangzeugung ausloten“, ihre Partnerin sind Nicola Hen (Gitarre) und Kontrabassist Wilbert de Iode. Einen attraktiven weiteren Akzent soll der 84. Geburtstag eines Freejazzers der ersten Generation sein: „Ale-

xander von Schlippenbach Birthday Special“ ist der Festival-„Aufakt“ am Donnerstag, 7. April, dem Wägenfest des Berliner Pianisten, im Garellyhaus (Eisenbahnstraße 14) überschrieben, wo Schlippenbach sich mit illustrierter Verstärkung präsentiert: „Es ist schon etwas Besonderes, dass wir ein Aufeinandertreffen des Geburtstagskinds Alex von Schlippenbach mit der Schlagzeuglegende Barry Altschul arrangieren konnten“, frohlockt Winkler. Dritter in dem US-deutschen Pianotrio mit Schlippenbach und Altschul ist der Altsmeister Joe Fonda am Bass. Mit überwiegender saarländischer Verstärkung wird sich der Dreier im Finale zum Oktett vergrößern. „Dazwischen wird der ZET-Reporter Ulrich Stock in einem Podiumsgespräch mit Schlippenbach die Entwicklungsgeschichte des europäischen Freejazz Revue passieren lassen.“

JazzPages



Freejazzfestival Saarbrücken, 6.-10.4.2022

Das Festival am 6. April 2022 im Kino Achteinhalb (Nauwieserstraße 19) wird von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr stattfinden. Die Eintrittspreise betragen 10,- € für Erwachsene und 5,- € für Kinder ab 12 Jahren. Die Karten sind im Vorverkauf zu erwerben.

Das Festival am 7. April 2022 im Kino Achteinhalb (Nauwieserstraße 19) wird von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr stattfinden. Die Eintrittspreise betragen 10,- € für Erwachsene und 5,- € für Kinder ab 12 Jahren. Die Karten sind im Vorverkauf zu erwerben.

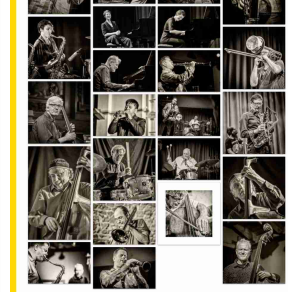
Das Festival am 8. April 2022 im Kino Achteinhalb (Nauwieserstraße 19) wird von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr stattfinden. Die Eintrittspreise betragen 10,- € für Erwachsene und 5,- € für Kinder ab 12 Jahren. Die Karten sind im Vorverkauf zu erwerben.

Das Festival am 9. April 2022 im Kino Achteinhalb (Nauwieserstraße 19) wird von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr stattfinden. Die Eintrittspreise betragen 10,- € für Erwachsene und 5,- € für Kinder ab 12 Jahren. Die Karten sind im Vorverkauf zu erwerben.

Das Festival am 10. April 2022 im Kino Achteinhalb (Nauwieserstraße 19) wird von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr stattfinden. Die Eintrittspreise betragen 10,- € für Erwachsene und 5,- € für Kinder ab 12 Jahren. Die Karten sind im Vorverkauf zu erwerben.

Das Festival am 11. April 2022 im Kino Achteinhalb (Nauwieserstraße 19) wird von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr stattfinden. Die Eintrittspreise betragen 10,- € für Erwachsene und 5,- € für Kinder ab 12 Jahren. Die Karten sind im Vorverkauf zu erwerben.

Das Festival am 12. April 2022 im Kino Achteinhalb (Nauwieserstraße 19) wird von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr stattfinden. Die Eintrittspreise betragen 10,- € für Erwachsene und 5,- € für Kinder ab 12 Jahren. Die Karten sind im Vorverkauf zu erwerben.



LEBENSWEBAZINE MAGAZINE SPECTACLES GRAND EST TRANSFRONTALIER
DAS LEBENSWEBAZINE DER DARSTELLENDEN KUNSTE | GREIZÜBERGRENZENDE REGION GRAND EST

SAARBRÜCKEN LEBEN IN SAARBRÜCKEN VERANSTALTUNGSKALENDER 7. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

FESTIVALS JAZZ 7. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

Saarbrücken (Saarbrücken) | vom 06/04/2022 bis 10/04/2022



Teilen Twittern

Das 7. Freejazzfestival Saarbrücken vom 6. bis 10. April 2022

Nach dem erfolgreichen „Corona-Comeback“ des Freejazzfestival Saarbrücken Ende September 2021, welches gegenwärtig durch Ausstrahlungen von Konzertaufzeichnungen auf SR2 dokumentiert wird, kehrt die 7. Festivaledition nun wieder zu ihrem regulären Termin Anfang April zurück.

Der Prolog, am Mittwoch den 6. 4. 2022 im Kino 8 ½ beginnt mit einem Konzert des **Ada Rave Trios**, in welchem die argentinische Saxophonistin zusammen mit dem Klangkünstler **Nicola Hein** an der präparierten Gitarre und dem Kontrabassist **Wilbert de Jood** in freier Improvisation die Grenzen der instrumentalen Klangerzeugung auslotet.

Danach wird der Dokumentarfilm „**SUNNY'S TIME NOW – A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray**“ gezeigt. Der Film beschäftigt sich mit dem Leben und Werk des Avantgarde-Schlagzeugers **Sunny Murray**, einer der einflussreichsten Figuren der Free Jazz-Revolution.

Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur **Antoine Prum** ins Gespräch zu kommen.

Der Auftakt des 7. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, den 7. 4. 2022 im Garelyhaus, steht ganz im Zeichen des Aufeinandertreffens von zwei Pionieren des Freejazz: dem herausragenden Pianisten des Fr Jazz in Europa **Alexander von Schlippenbach** und der amerikanischen Jazz-Schlagzeug-Legende **Barry Altschul**, welche zuerst im Trio mit **Joe Fonda** am Bass auftreten werden und am Ende des Abends im Oc ergänzt um **Joe Irabagon** am Saxophon und die Lokalmatadore **Christof Thewes** an der Posaune, **Hartmut Obwald** am Saxophon, **Martin Schmidl Schmidt** an der Mandoline und **Daniel Schmitz** an der Trompete.

Dazwischen wird der ZEIT-Reporter **Ulrich Stock** in einem Podiumsgespräch mit dem Geburtstagskind **Alexander von Schlippenbach** die Entwicklungsgeschichte des europäischen Freejazz Revue passieren lassen.

Der erste Festivaltag am Freitag, den 8. 4. 2022 (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche) wird eingeleitet mit einem Konzert von **3Domfactor**, dem aktuellen Freejazz-Trio von **Barry Altschul** mit seiner alten Weggefährten **Joe Fonda** am Bass und dem New Yorker Jazz-Avantgarde-Saxophonisten **Jon Irabagon**.

Danach präsentiert das **Trio Fish-Scale** mit dem niederländischen Saxophonisten **Ab Baars**, der slowenischen Pianistin **Kaja Drakslar** und dem kanadischen Bassisten **Joe Williamson** ihren unvergleichlichen lyrisch-dynamischen Improjazz der Extraklasse.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages zeigen der Schlagzeuger **Klaus Kugel**, der ukrainische Bassist **Ma Tokar** und der in Chicago lebende Ausnahme-Saxophonist **Ken Vandermark** eindrucksvolle Improvisation voll Spielfreude und Kreativität in klassischer Jazztrioabsetzung.

Der zweite Festivaltag am Samstag, den 9. 4. 2022 im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch **Jones Jones**, einem virtuosos Impro-Trio mit den Pionieren der Freejazz-Avantgarde **Larry Ochs** am Saxophon, **MarkDresser** am Bass und **Vladimir Tarasov** am Schlagzeug.

Die legendäre Jazzcombo **Ruf der Heimat** mit den Urgesteinen der Improvisationsszene **Willi Kellers** am Schlagzeug und **Thomas Borgmann** am Saxophon, dem Wahl-Berliner **Jan Roder** am Bass sowie dem local hero **Christof Thewes** an der Posaune kreiert alsdenn in Ihrem typischen hymnischen Freejazzstil eine expressive „Homage an die wilde Schönheit der Anarchie“. (Bremer Stadtmagazin 11 '94)

Den Abschluss des 2. Festivaltages bildet die Gruppe **Entrainment**. Ein furioses High-Energy-Impro-Quartt mit Wurzeln im Progressiv-Rock um den deutschen Avantgarde-Saxophonisten **Frank Gratkowski** zusammen mit der japanischen E-Gitarren-Legende **Kazu Uchihashi**, dem norwegischen E-Bassisten **Dan Peter Sundland** und dem australischen Schlagzeuger **Steve Heather**.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist **Jörg Schäfer** als live-actionpainting in einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem im sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und d Ineinfall von Aufnahmen und Ausagieren entstehen.

Zum Ausklang gibt es am 10. 4. 2022, ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen FreeJazzSchopper Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

Der FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 8.4. bis 10.4. unter der Leitung des Saxophonisten **Thomas Borgmann** statt.

Weitere Informationen: www.freejazzsaar.de

Freejazzfestival wieder im April

15. Februar 2022 Saarbrücken Stadt

Saarbrücken. Nach dem erfolgreichen „Corona-Comeback“ des Freejazzfestivals Saarbrücken Ende September 2021 kehrt die 7. Festivaledition nun wieder zu ihrem regulären Termin Anfang April zu. Der Prolog am Mittwoch, 6. April, im Kino 8 ½ beginnt mit einem Konzert des **Ada Rave Trios**, in welchem die argentinische Saxophonistin zusammen mit dem Klangkünstler **Nicola Hein** an der präparierten Gitarre und der Kontrabassisten **Wilbert de Jood** in freier Improvisation die Grenzen der instrumentalen Klangerzeugung auslotet.

Danach wird der Dokumentarfilm „**Sunny's Time Now – A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray**“ gezeigt. Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur **Antoine Prum** ins Gespräch zu kommen.

Freejazz-Pioniere

machen den Auftakt

Der Auftakt des 7. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, 7. Ap im Garelyhaus steht ganz im Zeichen des Aufeinandertreffens von zwei Pionieren des Freejazz: des Pianisten **Alexander von Schlippenbach** und der amerikanischen Jazz-Schlagzeug-Legende **Barry Altschul**, welche zuerst im Trio mit **Joe Fonda** am Bass auftreten werden und am Ende des Abends Oktett, ergänzt um **Joe Irabagon** am Saxophon und die Lokalmatadore **Christof Thewes** an der Posaune, **Hartmut Obwald** am Saxophon, **Martin Schmidl Schmidt** an der Mandoline und **Daniel Schmitz** an der Trompete.

Dazwischen wird der ZEIT-Reporter **Ulrich Stock** in einem Podiumsgespräch mit **Alexander von Schlippenbach** die Entwicklungsgeschichte des europäischen Freejazz Revue passieren lassen.

Veranstaltungsort

Gemeindezentrum Alte Kirche

Der erste Festivaltag am Freitag, den 8. April (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche), wird eingeleitet mit einem Konzert von **3Domfactor**, dem aktuellen Freejazz-Trio von **Barry Altschul** mit **Joe Fonda** am Bass und dem New Yorker Jazz-Avantgarde-Saxophonisten **Jon Irabagon**.

Danach präsentiert das **Trio Fish-Scale** mit dem niederländischen Saxophonisten **Ab Baars**, der slowenischen Pianistin **Kaja Drakslar** und dem kanadischen Bassisten **Joe Williamson** ihren unvergleichlichen lyrisch-dynamischen Improjazz der Extraklasse. Zum Abschluss des ersten Festivaltages zeigen der Schlagzeuger **Klaus Kugel**, der ukrainische Bassist **Mark Tokar** und der in Chicago lebende Ausnahme-Saxophonist **Ken Vandermark** eindrucksvolle Improvisationen voll Spielfreude und Kreativität in klassischer Jazztrioabsetzung.

Internationale Besetzung in verschiedenen Formationen

Der zweite Festivaltag am Samstag, den 9. April, im Gemeindezentrum Kirche wird eröffnet durch **Jones Jones**, ein virtuosos Impro-Trio mit den Pionieren der Freejazz-Avantgarde **Larry Ochs** am Saxophon, **MarkDresser** am Bass und **Vladimir Tarasov** am Schlagzeug.

Die Jazzcombo „**Ruf der Heimat**“ mit den Urgesteinen der Improvisationsszene **Willi Kellers** am Schlagzeug und **Thomas Borgmann** am Saxophon, dem Wahl-Berliner **Jan Roder** am Bass sowie dem local hero **Christof Thewes** an der Posaune kreiert alsdenn eine expressive „Homage an die wilde Schönheit der Anarchie“. (Bremer Stadtmagazin '94).

Den Abschluss des zweiten Festivaltages bildet die Gruppe **Entrainment** ein High-Energy-Impro-Quartett.

FreeJazzSchoppen

zum Festivalabschluss

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist **Jörg Schäfer** seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen.

Zum Ausklang gibt es am 10. April ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen FreejazzSchoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert. Der FreejazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 8. bis 10. April unter der Leitung des Saxophonisten **Thomas Borgmann** statt.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten. Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung unter stwi@freejazzsaar.de.

Programmdetails und weitere Informationen auf

www.freejazzsaar.de/red/7/



Auf meine Liste

7. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

DRUM SUMMIT - SCHWERPUNKT BESONDERE & STILPRÄGENDE FREEJAZZDRUMMER

Nach dem erfolgreichen „Corona-Comeback“ des Freejazzfestival Saarbrücken Ende September 2021, welches gegenwärtig durch Ausstrahlungen von Konzertaufzeichnungen auf SR2 dokumentiert wird, kehrt die 7. Festivaledition nun wieder zu ihrem regulären Termin Anfang April zurück.

DER PROLOG

Der Prolog, am 6. April 2022 im Kino Achtzehn beginnt mit einem Konzert des **Ada Rave Trios**, in welchem die argentinische Saxophonistin zusammen mit dem Klangkünstler **Nicola Hein** an der präparierten Gitarre und dem Kontrabassisten **Wilbert de Jood** in freier Improvisation die Grenzen der instrumentalen Klangerzeugung auslotet.

Danach wird der Dokumentarfilm „**SUNNY'S TIME NOW – A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray**“ gezeigt. Der Film beschäftigt sich mit dem Leben und Werk des Avantgarde-Schlagzeugers **Sunny Murray**, einer der einflussreichsten Figuren der Free Jazz-Revolution.

Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur **Antoine Prum** ins Gespräch zu kommen.

DER AUFTAKT

Der Auftakt des 7. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, den 7. April 2022 im Garelyhaus, steht ganz im Zeichen des Aufeinandertreffens von zwei Pionieren des Freejazz:

Dem herausragenden Pianisten des Freien Jazz in Europa **Alexander von Schlippenbach** und der amerikanischen Jazz-Schlagzeug-Legende **Barry Altschul**, welche zuerst im Trio mit **Joe Fonda** am Bass auftreten werden und am Ende des Abends im Oktett, ergänzt um **Joe Irabagon** am Saxophon und die Lokalmatadore **Christof Thewes** an der Posaune, **Hartmut Obwald** am Saxophon, **Martin Schmidl Schmidt** an der Mandoline und **Daniel Schmitz** an der Trompete.

Dazwischen wird der ZEIT-Reporter **Ulrich Stock** in einem Podiumsgespräch mit dem Geburtstagskind **Alexander von Schlippenbach** die Entwicklungsgeschichte des europäischen Freejazz Revue passieren lassen.

DER ERSTE FESTIVALTAG

Der erste Festivaltag am Freitag, den 8. April 2022 (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche) wird eingeleitet mit einem Konzert von **3Domfactor**, dem aktuellen Freejazz-Trio von **Barry Altschul** mit seinem alten Weggefährten **Joe Fonda** am Bass und dem New Yorker Jazz-Avantgarde-Saxophonisten **Jon Irabagon**.

Danach präsentiert das **Trio Fish-Scale** mit dem niederländischen Saxophonisten **Ab Baars**, der slowenischen Pianistin **Kaja Drakslar** und dem kanadischen Bassisten **Joe Williamson** ihren unvergleichlichen lyrisch-dynamischen Improjazz der Extraklasse.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages zeigen der Schlagzeuger **Klaus Kugel**, der ukrainische Bassist **Mark Tokar** und der in Chicago lebende Ausnahme-Saxophonist **Ken Vandermark** eindrucksvolle Improvisationen voll Spielfreude und Kreativität in klassischer Jazztrioabsetzung.

DER ZWEITE FESTIVALTAG

Der zweite Festivaltag am Samstag, den 9. April 2022 im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch **Jones Jones**, einem virtuosos Impro-Trio mit den Pionieren der Freejazz-Avantgarde **Larry Ochs** am Saxophon, **MarkDresser** am Bass und **Vladimir Tarasov** am Schlagzeug.

Die legendäre Jazzcombo **Ruf der Heimat** mit den Urgesteinen der Improvisationsszene **Willi Kellers** am Schlagzeug und **Thomas Borgmann** am Saxophon, dem Wahl-Berliner **Jan Roder** am Bass sowie dem local hero **Christof Thewes** an der Posaune kreiert alsdenn in ihrem typischen hymnischen Freejazzstil eine expressive „Homage an die wilde Schönheit der Anarchie“. (Bremer Stadtmagazin 11 '94)

Den Abschluss des 2. Festivaltages bildet die Gruppe **Entrainment**. Ein furioses High-Energy-Impro-Quartett mit Wurzeln im Progressiv-Rock um den deutschen Avantgarde-Saxophonisten **Frank Gratkowski** zusammen mit der japanischen E-Gitarren-Legende **Kazu Uchihashi**, dem norwegischen E-Bassisten **Dan Peter Sundland** und dem australischen Schlagzeuger **Steve Heather**.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist **Jörg Schäfer** als live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem im sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Ineinfall von Aufnahmen und Ausagieren entstehen.

DER LETZTE FESTIVALTAG

Zum Ausklang gibt es am 10. April 2022, ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen FreeJazzSchoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

WEITERE INFORMATIONEN

Der FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 8. April bis 10. April unter der Leitung des Saxophonisten **Thomas Borgmann** statt.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten: Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung per E-Mail an stwi@freejazzsaar.de.

Geordert wird das Festival durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, das Kulturamt Saarbrücken, die Bundeszentrale für politische Bildung, die Staatskanzlei, die Heinrich-Böll-Stiftung, Saartoto, die Sparkasse Saarbrücken, die Arbeit & Kultur GmbH, und großzügige private Spenden.

EINTRITTSPREISE

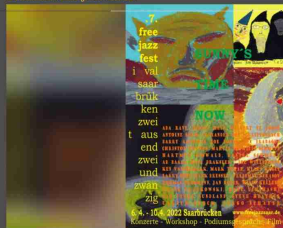
- Prolog Mittwoch: 13 Euro / ermäßigt 8 Euro
- Auftakt Donnerstag: 18 Euro / ermäßigt 13 Euro
- Abendkarte Freitag: 32 Euro / ermäßigt 25 Euro
- Abendkarte Samstag: 32 Euro / ermäßigt 25 Euro
- Festivalkarte Freitag und Samstag: 55 Euro / ermäßigt 40 Euro

Vorbestellte Karten müssen eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden. Die Abendkasse startet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

VERANSTALTUNGSDETAILS

Upcoming Events

- 48 8:00 PM - 10:30 PM
- 7 FreejazzFestival Saarbrücken
- 48 7:30 PM - 10:30 PM
- 27 Frank Raul Schubert, Klaus Kugel, Kazuhisa Uchihashi
- 58 8:00 PM - 10:00 PM
- 1 Roger Turner & Kazuhisa Uchihashi @Brighton, England



Fish Scale / Vandermark-Ramond-Kugel

JazzNow

Mit Johannes Kisch

Vorlesen

Sendung: Sonntag 03.07.2022 20.04 bis 21.30 Uhr

Zwei herausragende Hochalbiisten gestalten mit ihren jeweiligen Formationen das kontroverse Programm der letzten „Jazz Now“-Sendung vor der Sommerpause. Fish Scale Sunrise nennt sich das Trio des niederländischen Tenorsaxofonisten und Klarinettenisten Jo Bazu mit Pianistin Kaja Drakler und Kontrabassist Joe Williamson.

Beim Free Jazz Festival Saarbrücken Saarbrücken beschreiben die drei das Publikum mit ihrer feim nuancierten Mischung aus neuer Kammermusik und freier Improvisation. US-Saxofonist und Klarinetist Ken Vandermark dagegen ist bekannt für seine intensiven, korbellernen Improvisationen. Im Trio mit Kontrabassist Christian Ramond und Schlagzeuger Klaus Kugel liefert er in Saarbrücken ein packendes, frei-improvisiertes Konzert ab. Wir senden die beiden Konzertschnitte vom 8. April 2022.

FISH-SCALE SUNRISE

BESETZUNG:
Jo Bazu – Saxofon, Klarinette
Kaja Drakler – Klavier
Joe Williamson – Bass

TITELLISTE:

1. Now (06:43)
2. No queen rize (06:35)
3. The first sea (04:24)
4. Improvisation Bazu/Williamson (03:44)
5. Open their wings (07:40:00) (04:04)
6. For Toby (06:51)
7. There (04:47)
8. Gammer (03:37)

VANDERMARK-RAMOND-KUGEL

BESETZUNG:
Klaus Kugel – Schlagzeug
Ken Vandermark – Saxofon
Christian Ramond – Bass

TITELLISTE:

1. Every other's family (24:24)
2. Open Sky (15:00)
3. Song for Takar (07:20)

VORSCHAU:

Vom 9. Juli bis 18. September hören Sie ab 20.04 Uhr das ARD Radiofestival mit einer täglichen Ausstrahlung ab 21.30 Uhr. Die erste "Jazz Now"-Sendung nach der Sommerpause läuft am 18. September.

JAZZNOW

Sonntag, vom 20.04 bis 21.30 Uhr auf SR 2 KulturRadio.

Sie können die komplette Sendung auch bis zum darauffolgenden Sonntagabend online hören – wir stellen den Mitschnitt spätestens am Ende des ersten Werktags nach der Sendung in die SR Mediathek.

JazzNow gehört dem aktuellen Jazz. Hier werden Musiker und Musikereihen in Spezial gewürdigt und die regionale Jazzszene abgebildet. Auch die Aufnahmen der "Neuerdingsreihe" "Jazz mit dem Wasser" kann man hier wasserfest hören, und meistens gibt es auch einen CD-Tipp.

Redaktion: Johannes Kisch
Moderation: Karsten Neuschwender, Johannes Kisch



Joe McPhee Trio & JAM

JazzNow

Mit Karsten Neuschwender

Vorlesen

Sendung: Sonntag 20.03.2022 20.04 bis 21.30 Uhr

Man muss es als internationales Treffen der Crème de la Crème bezeichnen. Beim vergangenen Free Jazz Festival Saarbrücken trafen sich einige der spannendsten und international wichtigsten Musiker der Szene. Darunter der US-Amerikaner Joe McPhee, der Jahrzehnte lang die Szene der USA mit der europäischen vernetzt hat – nicht zuletzt durch seine Zusammenarbeit mit der deutschen Saxophonlegende Peter Brötzmann.

Oder Assif Tshahar. In Israel geboren, wurde er zu einem der großen Exponenten der New Yorker Improvisationsszene und arbeitet unter anderem mit dem Klaviergiganten Cecil Taylor zusammen. Mit ihren Trios waren die beiden Musiker im vergangenen Oktober zu Gast in Saarbrücken.

Was Ihre Musik verbindet, ist die anregende Spannung zwischen Spontanität und dem Gefühl, sich trotz der freien Improvisation innerhalb von validen aussagekräftigen Strukturen zu bewegen. Urbane Sounds, die an die technische Klangwelt von Großstädten erinnern, vermischen sich mit zarten, poetischen und fast introvertierten Melodiefragmenten. Energetisch und sanft, aufbauend und verträumt. Mehr als begeistert wurden die Musiker beim Free Jazz Festival Saarbrücken vom Publikum gefeiert.

"JazzNow" sendet die kompletten Konzerte des Joe McPhee Trios und von JAM.



Anker – Doneda - Hemingway – Turner beim Free Jazz Festival Saarbrücken

JazzNow

Mit Karsten Neuschwender

Vorlesen

Sendung: Sonntag 10.04.2022 20.04 bis 21.30 Uhr

Unter anderem bei Bob Brookmeyer hat sie Komposition studiert und arbeitet mit Größen wie Marilyn Mazur oder Nils Petter Molvaer zusammen: Lotte Anker ist eine der bedeutendsten Jazzmusikerinnen aus Dänemark, neben ihrer Arbeit am Konservatorium Kopenhagen ist sie international unterwegs als improvisierende Musikerin und eine der prägenden Stimmen im Freejazz.

In unterschiedlichen Besetzungen hat sie im vergangenen Jahr auf dem Saarbrücker Freejazz Festival gespielt. Es geht ihr darum, so sagt sie, jede musikalische Situation, in der sie sich befindet zu erforschen und zu überwinden. Musik also, die keine Grenzen kennt, und die aus dem Moment entsteht. Dabei klingt sie hoch reflektiert, baut in ihr spontanes Spiel Elemente aus der experimentellen Musik, Rock, Freejazz und der Neuen Musik ein.

Das kann man auch über die Musiker sagen, mit denen sie am 1. Oktober in Saarbrücken aufgetreten ist. Mit dabei: Michel Doneda, Gerry Hemingway und Roger Turner. Wir senden das gesamte Konzert mit Duos und Trios in unterschiedlichen Besetzungen.



Jones Jones & Entrainment

JazzNow

Mit Karsten Neuschwender

Vorlesen

Sendung: Sonntag 23.10.2022 20.04 bis 21.30 Uhr

Er ist Saxophonist und nennt sich „Collaborative Composer“ und „Post-Coltrane Improviser“. Larry Ochs ist ein Musiker, der sich in seiner Haltung zur Improvisation in der Coltrane-Tradition sieht und für den Kompositionsteamarbeit ist. Zusammen mit Mark Dresser und Vladimir Tarasow bildet er das Trio Jones Jones. Alle drei sind herausragende Instanzen der US-amerikanischen Jazzszene - und waren mit ihrem direkten und ursprünglichen Freejazz bei ihrer Europatournee zu Gast in Saarbrücken.

Ein fast ekstatischer Rausch, eine Bewusstseinsweiterung im Ringen um neue Klänge und Ausdruck, ein atmosphärisches Flanieren durch musikalische Welten: Das ist die Formation Entrainment. Geprägt vom Spiel und den Kompositionen des Saxophonisten und Klarinettenisten Frank Gratkowski erschafft das Quartett durchgängig einen pulsierenden Sog auf unterschiedlichen Energieleveln.

Jones Jones und Entrainment traten auf beim 7. Freejazzfestival Saarbrücken im Frühjahr 2022. JazzNow sendet beide Konzerte in voller Länge.

Jones Jones:
Larry Ochs, Saxophon
Mark Dresser, Bass
Vladimir Tarasow, Schlagzeug

Programm:



Humanization Quartett

JazzNow

Mit Karsten Neuschwender

Vorlesen

Sendung: Sonntag 13.03.2022 20.04 bis 21.30 Uhr

In seiner Heimatstadt Lissabon begann der 1971 geborene Gitarrist Luis Lopez mit Punkrock und Blues. Dann studierte er Jazz, machte sich mit den Harmonien und Improvisationstechniken des Modern Jazz vertraut und fand seinen Weg in die freie, experimentelle Improvisation.

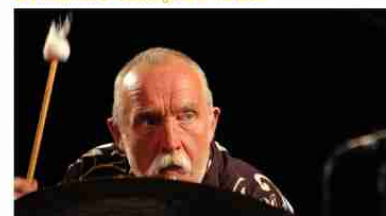
In unterschiedlichen Bands hat er sich international etabliert – eine davon ist das Humanization Quartett. Darin wechseln sich Passagen freien, individuellen Ausdrucks mit kollektiver Improvisation und traditionelleren Passagen ab.

Die ursprüngliche Energie von Blues und Rock bleiben erhalten – das Humanization Quartett lotet Freiheit und Grenzen überschreitendes Improvisieren vor dem Hintergrund musikalischer Tradition aus.

Am 2. Oktober 2021 trat Luis Lopez mit dem Humanization Quartett beim Free Jazz Festival Saarbrücken auf. In "JazzNow" senden wir das komplette Konzert.

Humanization Quartett

Luis Lopez: Gitarre
Rodrigo Amado: Tenorsaxophon
Aaron Gonzales: Bass
Stefan Gonzales: Drums



Baby Sommer Trio & Luca Manning

JazzNow

Mit Karsten Neuschwender

Vorlesen

Sendung: Sonntag 27.02.2022 20.04 bis 21.30 Uhr

Günter "Baby" Sommer ist einer der maßgeblichen Impulsgeber für den europäischen Jazz der letzten Jahrzehnte. In seiner Person verbinden sich traditionelles Stilbewusstsein, Freiheitsdrang und Lust auf Experiment mit einem facettenreichen Individualstil.

1943 in Dresden geboren, erarbeitete er sich ein beträchtliches internationales Renommee. JazzNow sendet das Konzert des Baby Sommer Trios vom 1. Oktober 2021 beim Freejazzfestival Saarbrücken.

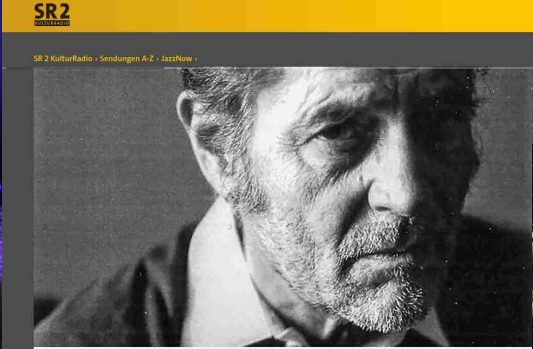
Die Besetzung:

Baby Sommer Trio
Oliver Schwerdt: Piano
Barry Guy: Bass
Günter Baby Sommer: Drums

Titelliste:

1. One for my baby and one for the bass (16:48)
2. On the road again (Ausflug an die Saar) (26:02)
3. The last song (stone and honey) (2:10)

In den letzten drei Jahren hat Luca Manning einige bedeutende Preise und Auszeichnungen bekommen – den "Rising Star" bei den Scottish Jazz Awards 2018 und den "Newcomer of the Year" bei den "Parliamentary Jazz Awards". 22 Jahre jung ist er und gehört zu den schillerndsten



Alexander von Schlippenbach Special

JazzNow
Johannes Kloth

🔊 Vorlesen

Sendung: Sonntag 02.10.2022 20.04 bis 21.30 Uhr

Er gehört zu den Pionieren des Free Jazz in Europa und ist bis heute einer der renommiertesten Vertreter des Genres: Mit dem Pianisten Alexander von Schlippenbach holte das Free Jazz Festival Saarbrücken im vergangenen April eine wahre Jazz-Legende in die Landeshauptstadt.

Am 7. April, seinem 84. Geburtstag, spielte Schlippenbach erstmals ein Konzert im Trio mit den Szene-Großen Barry Altschul (Schlagzeug) und Joe Fondä (Kontrabass). Im zweiten Teil des Abends erweiterte der Pianist das Trio zum Oktett - mit Jon Irabagon (Saxofon), Christof Theues (Posaune), Martin "Schmidl" Schmidl - Mandoline, Hartmut Orlwald - Saxofon und Daniel Schmitz (Trompete). Ein Solo-Auftritt Schlippenbachs folgte schließlich am 8. April.

In einem „Jazz Now“-Special senden wir alle drei Konzertmitschnitte.

SCHLIPPENBACH-ALTSCHUL-FONDA

Alexander von Schlippenbach – Klavier
Barry Altschul – Schlagzeug
Joe Fondä – Kontrabass

Titelliste:

1. Improvisation No. 1 (37:59)
2. Improvisation No. 2 (13:22)

SCHLIPPENBACH OCTETT

Alexander von Schlippenbach – Klavier
Barry Altschul – Schlagzeug
Joe Fondä – Kontrabass
Jon Irabagon – Saxofon
Christof Theues – Posaune
Martin "Schmidl" Schmidl – Mandoline
Hartmut Orlwald – Saxofon
Daniel Schmitz – Trompete

Titelliste:

1. Birthday I (46:26)
2. Birthday II (05:49)

SCHLIPPENBACH SOLO

Alexander von Schlippenbach – Klavier

Titelliste:

1. Part I (32:46)
2. Part II (29:03)
3. Zugabe (02:18)

VORSCHAU:

- 09.10. Weber / Florent / Perraud feat. Anna-Lena Schnabel und Daniel Erdmann beim Festival Jazzdor Berlin
- 16.10. Jazz an der Hochschule für Musik Saar - Special anlässlich 75 Jahre HM
- 23.10. Free Jazz Festival Saar 2022: Jones Jones / Entrainment

JAZZNOW

Sonntags von 20.04 bis 21.30 Uhr auf SR 2 KulturRadio.

Sie können die komplette Sendung auch bis zum darauffolgenden Sonntagabend online hören - wir stellen dem Mitschnitt spätestens im Laufe des ersten Werktags nach der Sendung in die SR-Mediathek.

JazzNow gehört dem aktuellen Jazz. Hier werden Musiker und Musikerinnen in Specials gewürdigt und die regionale Jazzszene abgebildet. Auch die Aufnahmen der Veranstaltungsreihe "Jazz live with friends" kann man hier wiederfinden, und meistens gibt es auch einen CD-Tipp.

Redaktion: Johannes Kloth

Moderation: Karsten Neuschwender, Johannes Kloth,



3. FreeJazzMarathon Saarbrücken

8. 10. 2022 @ Gemeindezentrum Alte Kirche
14:00, 16:30 & 20:00 Uhr

FreeJazzSaar Special Edition

to support the local music scene

featuring Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Oßwald, Juan Pablo Gonzalez Tobon, Johannes Schmitz, Juan Camilo Velasquez Bueno, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Jörg Fischer, Daniel Prätzlich, Martial Frentzel, Jan Östreich, Tom Lengert, Jorgo Schäfer, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Wolfgang Schliemann

more info on www.freejazzsaar.de

FreeJazzMarathon Saarbrücken

08.10. Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Oßwald, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Martial Frentzel, Jan Östreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Juan Pablo Gonzales Tobon, Jörg Fischer, Wolfgang Schliemann, Juan Camilo Velasquez Bueno, Jorgo Schäfer (Info: www.freejazzsaar.de)

Mehr...

- Oktober 2022
- November 2022
- Dezember 2022
- Januar 2023
- Februar 2023
- März 2023
- April 2023
- Mai 2023

FREITAG, 30. SEPTEMBER 2022

Der Free Jazz läuft wieder einen Marathon

Aus einer Notlösung wird ein Dauerzustand. Und alle sind glücklich: Das Free-Jazz-Festival Saarbrücken veranstaltet wieder seinen Free-Jazz-Marathon. Der Chef, Stefan Winkler, erklärt, was die Zuhörer während der drei großen Festival-ETappen erwarten.

VON STEFAN LUHRMÄCHER

SAARBRÜCKEN Was einst als Corona-geschuldete Nothilfe begann, soll zum Dauerbrenner werden: Am Samstag, 8. Oktober, geht der 3. Free Jazz Marathon Saarbrücken über die Bühne – und er dürfte nicht der letzte seiner Art sein. Im Gemeindezentrum Alte Kirche beim St. Johanner Markt, Evangelisch-Kirch-Straße 27, wollen wieder zahlreiche Köpfer der regionalen Szene und Gäste von außerhalb in verschiedenen überraschenden Konstellationen der freien Improvisationskunst fröhnen. Einmal mehr ist das ganztägige Festival in

Stefan Winkler kümmert sich um den Free Jazz in Saarbrücken. FOTO: WINKLER



Dem Free Jazz wird nicht nur beim Festival (hier ein Foto vom Frühling 2022) gehuldigt, auch beim Marathon gibt es überraschende Zusammenkünfte. FOTO: LEMMA

Zutrittsbeschränkungen und Abstandsregeln, die stilsichere Vielfalt der großregionalen freien Jazzszene präsentieren kann“, blickt Winkler zurück ins Jahr 2020, in dem das Free Jazz Festival Corona-bedingt ausfallen musste. „Um den Festivalcharakter zu erhalten und möglichst viele Zuschauer und Musiker teilnehmen lassen zu können, haben wir den ersten Free Jazz Marathon konzipiert. „Sinn und Zweck war, den Musikerinnen und Musikern „eine hoffnung-stiftende Perspektive“ aufzuzeigen und zu unterstreichen: Ihr werdet als sys-

temrelevant anerkannt. Im zweiten Pandemiejahr 2021 gab's dann das 6. Internationale Free Jazz Festival und obendrein einen 2. Free Jazz Marathon. Trotz Corona-Beschränkungen hätten sich zu den beiden ersten Freistil-Langläufern jeweils rund einhundert Begeisterte eingefunden, viele hätten weite Wege in Kauf genommen, freut sich der Organisator. Sie hätten rund 20 „sinnlich ergreifende Darbietungen auf allerhöchstem Niveau“ erleben dürfen; die Reaktionen seien positiv bis hin zum Jubel gewesen. Und so soll es wieder werden: Die

nun eingeladenen Musiker spielen unter anderem in den Formationen Little Big Band, Undertone Project, Christof Thewes Quartet, Nervous Meditation, Quatre Marteaux, Botanic Mob, Pink Elephant, Hydrophil, Antichthon Ulli, Nimbus, Bomboule und FreeJazz Saar Orchester, so der Veranstalter; sie „decken ein Spektrum von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern“ ab. Wichtig: Die Protagonisten präsentieren hier „keine eingespielten Projekte, sondern spielen in völlig unvorhersehbaren Formationen

Szene „eine Möglichkeit der Zusammenarbeit, des Austausch und der Vernetzung, die es bisher nicht gegeben hat und die für alle Teilnehmenden bislang sehr inspirierend war und neue musikalische Impulse generiert hat“, sagt Winkler; dabei könne sich ein „spezieller Spannungsbogen“ und eine „einzigartige musikalische Eigendynamik“ entwickeln.

Und: „Während der ersten Editionen waren sich alle Beteiligten einig, dass diese Veranstaltung mehr ist als eine Corona-bedingte Nothilfe und dass wir unbedingt versuchen sollten, sie als Dauerinstitution zu etablieren.“ Bei der aktuellen Ausgabe müssten die Gagen nun „leider komplett durch Spenden und Eigenmittel wie angesparte Corona-Hilfen beglichen werden, weil sich nur noch das Kultusministerium mit Fördermitteln beteiligt“. Zum Glück lasse sich die knappe Kasse „ausnahmsweise kompensieren“, so Winkler: „Wir hoffen jedoch sehr, dass wir künftig noch einmal eine hinreichende finanzielle Unterstützung generieren können, um dieses perspektivisch auch großregional ausbaubare Projekt weiter in realisieren zu können.“

Eine Herzensangelegenheit der Free Jazz Saar-Enthusiast wäre ein regelmäßiges Saarbrücker Tandem aus dem fünfjährigen internationalen Festival in der Woche vor Ostern und dem Marathon zum Sommer, die, sagt Stefan Winkler – „wenn uns denn die Mittel dafür zur Verfügung stehen würden“.

Karten: www.freejazzsaar.de

Ausführliche Konzertkostenproben vom 7. Free Jazz Festival Saarbrücken 2022: kann man derzeit dank des Saarländischen Rundfunks im Radio hören. In der Sendung „Jazzkiosk“ auf SR2 Kultur-Radio werden am kommenden Sonntag, 20.04.2022, bis 21.30 Uhr Mitschnitte des Festivals ausgestrahlt. Am 2. Oktober gibt es ein Alexander-von-Schlippenbach-Special: Ausschnitte aus den Konzerten Solo, Trio und Oktett vom 7. April und 9. April 2022. Am 23. Oktober kann man „Jones Jones“ und „Entertainment“ hören (Mitschnitt vom 9. April 2022).

Jazz Pages

Home Jazznews Jazztrends Jazzografie Jazz-Liste Jazzmap Jazzinfos Konzerte Neue Beiträge Old Stuff

facebook | twitter | instagram



3. FreeJazzMarathon Saarbrücken

Zur Unterstützung der regionalen Freien Szene rund um Saarbrücken findet am 8. 10. 2022 in Gemeindezentrum Alte Kirche, Ev. Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken der dritte FreeJazzMarathon statt, in drei Etappen:

Noon 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Nachmittag 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Sonder 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Im Line-up

Elodie Brochier - Stimme, Claudia Hahn - Flöte, Daniel Schmitz - Trompete, Geoffroy Mueller - Trompete, Stimme, Christof Thewes - Posaune, Michael Hupperts - Posaune, Hartmut Oßwald - Saxophon, Julien Blondel - Cello, Johannes Schmitz - Gitarre, Ben Lehmann - Bass, Pascal Zimmer - Elektronika, Daniel Prätzlich - Schlagzeug, Martial Frentzel - Schlagzeug, Jan Östreich - Bass, Tom Lengert - E-Bass, Henk Nuwenhoud - Saxophon, Olaf Rupp - Gitarre, Juan Pablo Gonzales Tobon - Gitarre, Jörg Fischer, Wolfgang Schliemann - Schlagzeug, Jan Camilo Velasquez Bueno - Geige, Jorgo Schäfer - Akkordeon

Eintritt jeweils 15,- € / ermäßigt 10,- €

Eine kostenlose Unterstützung dieser Projekte ist auch in Form von Spenden möglich

Weitere Informationen unter <http://www.freejazzsaar.de>

Kartenreservierung per E-Mail Anfrage an stefan@freejazzsaar.de

The Jazz Pages

www.thejazzpages.de

© Jazzfestival Saarbrücken 2022
© Christof Thewes, FreeJazzFestival Saarbrücken, Förderanstalten, Jörg Fischer, Olaf Rupp, Stefan Winkler
Artikel über das Festival als September im neuen Coronat-Wochenblatt
© Jazzmagazin Festival in Saarbrücken und Saarbrücken

Leserzeichen

Der Jazz-Shop der Jazzpages
facebook - die Jazzbeil

Sie möchten Ihre Sammlung von Jazz-Schallplatten in gute Hände abgeben?

Kontakt: vinyl@jazzpages.de

Kontakt | Datenschutz | jazzpages.info | Autoren

facebook | twitter | instagram

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

Kompil. Kolumnen

2. FreeJazzMarathon SB

17.7. 2021 @ Gemeindezentrum Alte Kirche

FreeJazzSaar Special Edition

to support the local music scene

featuring **Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Obwald, Martin Schmid, Julian Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Marius Buck, Martial Frenzel, Jan Ostreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Wolfgang Schliemann, Thomas Honecker, Jörg Fischer, Jorgo Schäfer**

more infos on www.freejazzsaar.de

Ein langer Tag voller Konzerte
Freejazz-Marathon zu Gunsten der Saarbrücker Musik-Szene



Christof Thewes ist natürlich mit von der Partie, wenn der musikalische Marathon steigt. Foto: Thomas Reinhardt

Am 17. Juli, im Gemeindezentrum Alte Kirche beim St. Johanner Markt, wird es einen langen Jazztag geben.

Der FreeJazzSaar-Verein für zeitgenössische Musik veranstaltet dieses Solidaritätsfestival, um Musikerinnen und Musikern zu helfen, die durch die Corona-Maßnahmen Probleme bekommen haben.

Geplant ist ein mehrteiliger Konzerttag mit vielen Musikerinnen und Musikern aus einem Pool bereits bestehender Bands, die in Kurzauftritten mit teilweise modifizierten Besetzungen auf eine abwechslungsreiche und energetisch mitreißende Weise die stilistische Vielfalt der großregionalen freien Jazzszene präsentieren.

Um unter den gegebenen Umständen den Festivalcharakter erhalten und möglichst viel Zuschauer und Musiker teilnehmen lassen zu können, haben die Veranstalter einen ganztägigen FreeJazzMarathon in drei Teilen konzipiert: Es gibt eine Matinee von 11 bis 13 Uhr, eine Teatime von 16 bis 18 Uhr und eine Soirée von 20 bis 22 Uhr.

„Auf diese Weise können wir zu jedem Teil des Festivals einen vielseitigen Mix aus sehr unterschiedlichen und unvorhersehbaren Formationen präsentieren und trotz der restriktiven Bedingungen ein sehr spannendes musikalisches Programm realisieren, an der eine relativ große Anzahl an Zuhörern in einer angenehm entzerrten Atmosphäre teilnehmen kann“, schreibt Stefan Winkler vom Freejazz-Verein in seiner Einladung.

Die an dem Solidaritätsfestival mitwirkenden Musiker und Musikerinnen sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Obwald, Martin Schmid, Julian Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Marius Buck, Martial Frenzel, Jan Ostreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer, Wolfgang Schliemann und Martin Speicher.

Sie spielen u.a. in den Formationen Little Big Band, Undertone Project, Modern Chamber Trio, Phase 4, Christof Thewes Quartett, Nervous Meditation, Quatre Marteaux, Ulnaris Sulcus, Botanic Mob, Pink Elefant, Hydropuls, Autochthon, Uhl, Nimbus, Bouboule, Yahoos und FreeJazzSaarOrchester und decken damit musikalisch ein Spektrum ab, das von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen Dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt.

Geladen ist außerdem der Wuppertaler Grafiker **Jorgo Schäfer**, der neben live-actionpainting für die Bühnendekoration vorgesehen ist.

Da die Teilnahme durch die coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelungen limitiert ist, wird um eine Anmeldung für die einzelnen Festivalspiele gebeten; der Eintritt beträgt jeweils 15 Euro/ermäßigt 10 Euro; Platzreservierung per Email an stwi@freejazzsaar.de.

Eine solidarische Unterstützung dieses Projektes ist auch in Form von Spenden über die Homepage des Vereins möglich. Hier finden sich auch Videos der Bandprojekte sowie ein kurzer Videorückblick auf den 1. FreeJazz-Marathon im letzten Jahr. <http://freejazzsaar.de>

SAARBRÜCKEN
RATHAUS WERTSCHAFT
LEBEN IN SAARBRÜCKEN
TOURISMUS KULTUR BILDUNG

2. FREEJAZZMARATHON SAARBRÜCKEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER REGIONALEN FREIEN JAZZMUSIKSZENE

12. Juli 2021 um 11:27 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

12. Juli 2021 um 11:27 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

SEITE TEILEN

Veranstaltungstypen

Veranstaltungen melden

Gastronomie und Nachleben

Bildkurse

Freizeit

Sport und Vereine

Familie und Soziales

Musik

Platz, Saal, Wohn

Umwelt und Klima

Gesundheit und Sicherheit

Bürgerengagement

CALENDER

Juli 2021

Mo Di Mi Do Fr Sa So

01 02 03 04 05 06

07 08 09 10 11 12 13

14 15 16 17 18 19 20

21 22 23 24 25 26 27

28 29 30 31 01 02 03

ZOO

Ein Saarländischer Zoo können mehr als 1500 Tiere 120 verschiedene Arten.

Erfahren Sie mehr

WILDPARK

Ein Mini-Zoo können etwa 120 heimische und heimisch gemischte exotische Tiere und Reptilien kostengünstig besichtigt werden.

Erfahren Sie mehr

Jazz in Deutschland / Germany Kontakt | Datensatz

Jazz Pages

Jazznews Jazztexte Jazz fotografie Jazz-Liste Jazzmap Jazzlinks Neue Beiträge Old Stuff

2. FreeJazzMarathon SB

17.7. 2021 @ Gemeindezentrum Alte Kirche

2. FreeJazzMarathon Saarbrücken am 17. Juli 2021

Wie schon im vergangenen Jahr präsentieren die Macher des FreeJazz Festivals Saarbrücken eine Art von „Corona-Special“ zur Unterstützung der freien Szene in und um Saarbrücken.

In Anbetracht der Notlage, in die vor allem auch freischaffende Musiker durch das Wegbrechen vieler Engagements geraten sind, wird der **FreeJazzSaar - Verein für zeitgenössische Musik e.V.** auch im Jahr 2021 ein Solidaritätsfestival zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene organisieren.

Geplant ist nach dem Modell des vergangenen Jahres ein langer Jazztag mit Musikern aus einem Pool bereits bestehender Bands, die in Kurzauftritten mit teilweise modifizierten Besetzungen auf eine abwechslungsreiche und energetisch mitreißende Weise die stilistische Vielfalt der großregionalen freien Jazzszene präsentieren.

Um unter den gegebenen Umständen den Festivalcharakter erhalten und möglichst viel Zuschauer und Musiker teilnehmen lassen zu können, findet der FreeJazzMarathon in drei einzelnen Teilen statt:

- Matinée 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- Teatime 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Soirée 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Auf diese Weise soll in jedem Abschnitt des Festivals ein vielseitiger Mix aus sehr unterschiedlichen und unvorhersehbaren Formationen präsentiert werden.

Die an dem Solidaritätsfestival mitwirkenden Musiker und Musikerinnen sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Obwald, Martin Schmid, Julian Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Marius Buck, Martial Frenzel, Jan Ostreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer, Wolfgang Schliemann und Martin Speicher. Sie spielen u.a. in den Formationen Little Big Band, Undertone Project, Modern Chamber Trio, Phase 4, Christof Thewes Quartett, Nervous Meditation, Quatre Marteaux, Ulnaris Sulcus, Botanic Mob, Pink Elefant, Hydropuls, Autochthon, Uhl, Nimbus, Bouboule, Yahoos und FreeJazzSaarOrchester und decken damit musikalisch ein Spektrum ab, das von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen Dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt.

Da die Teilnahme durch die coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelungen limitiert ist, wird um eine Voranmeldung für die einzelnen Festivalspiele gebeten; der Eintritt beträgt jeweils 15 € / ermäßigt 10 €; Platzreservierung per Email an stwi@freejazzsaar.de.

Eine solidarische Unterstützung dieses Projektes ist auch in Form von Spenden möglich (<http://freejazzsaar.de/pages/foerderung-spenden.php>) und alle weiteren Informationen finden sich auf der Website von **FreeJazzSaar**. Dort gibt es auch bereits einen Ausblick auf das das Programm des 6. FreeJazz Festivals Saarbrücken, das von 29.9.-3.10.2021 stattfindet.

2. FreeJazzMarathon SB

17.7. 2021 @ Gemeindezentrum Alte Kirche

Wie schon im vergangenen Jahr präsentieren die Macher des FreeJazz Festivals Saarbrücken eine Art von „Corona-Special“ zur Unterstützung der freien Szene in und um Saarbrücken.

Geplant ist nach dem Modell des vergangenen Jahres ein langer Jazztag mit Musikern aus einem Pool bereits bestehender Bands, die in Kurzauftritten mit teilweise modifizierten Besetzungen auf eine abwechslungsreiche und energetisch mitreißende Weise die stilistische Vielfalt der großregionalen freien Jazzszene präsentieren.

Um unter den gegebenen Umständen den Festivalcharakter erhalten und möglichst viel Zuschauer und Musiker teilnehmen lassen zu können, findet der FreeJazzMarathon in drei einzelnen Teilen statt:

- Matinée 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- Teatime 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Soirée 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Auf diese Weise soll in jedem Abschnitt des Festivals ein vielseitiger Mix aus sehr unterschiedlichen und unvorhersehbaren Formationen präsentiert werden.

Die an dem Solidaritätsfestival mitwirkenden Musiker und Musikerinnen sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Obwald, Martin Schmid, Julian Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Marius Buck, Martial Frenzel, Jan Ostreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer, Wolfgang Schliemann und Martin Speicher. Sie spielen u.a. in den Formationen Little Big Band, Undertone Project, Modern Chamber Trio, Phase 4, Christof Thewes Quartett, Nervous Meditation, Quatre Marteaux, Ulnaris Sulcus, Botanic Mob, Pink Elefant, Hydropuls, Autochthon, Uhl, Nimbus, Bouboule, Yahoos und FreeJazzSaarOrchester und decken damit musikalisch ein Spektrum ab, das von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen Dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt.

Da die Teilnahme durch die coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelungen limitiert ist, wird um eine Voranmeldung für die einzelnen Festivalspiele gebeten; der Eintritt beträgt jeweils 15 € / ermäßigt 10 €; Platzreservierung per Email an stwi@freejazzsaar.de.

Eine solidarische Unterstützung dieses Projektes ist auch in Form von Spenden möglich (<http://freejazzsaar.de/pages/foerderung-spenden.php>) und alle weiteren Informationen finden sich auf der Website von **FreeJazzSaar**. Dort gibt es auch bereits einen Ausblick auf das das Programm des 6. FreeJazz Festivals Saarbrücken, das von 29.9.-3.10.2021 stattfindet.



6. Freejazzfestival Saarbrücken

Celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of free improvisation



6. Freejazzfestival Saarbrücken, 29. September bis 3. Oktober 2021

Programm:

Prolog
Mittwoch, 29. September 2021 / 19:00 Uhr / Kino 8 ½

SteDajoDa
Stefan Scheib – bass
Daniel Studer – bass
Johannes Schmitz – gitarre
Daniel „D-Flat“ Weber – schlagzeug

Dokumentarfilm
„Soldier of the Road: A Portrait of Peter Brötzmann“,
F 2011, OmU, 93 Min., Regie: Bernard Josse

Konzertvideo
Peter Brötzmann Trio & Quintett live in der Leipziger legendären naTo!, am 14. 12. 2019 aufgenommen hautnah mit bis zu 8 Kameras.
Big Bad Brötzmann Trio: 15 Min.
Peter Brötzmann – tg, ts, cl
Oliver Schwerdt – p, perc
Christian Lillinger – dr, perc

Big Bad Brötzmann Quintett: 35 Min.
Peter Brötzmann – tg, ts, cl
Oliver Schwerdt – p, perc
John Edwards – b
John Eckhardt – b
Christian Lillinger – dr, perc

Auftakt
Donnerstag, 30. September 2021 / 18:30 Uhr / Schloßböller

QUATRE MARTEAUX dadaistische Metaperformance:
Elodie Brochier – stimme
Geoffroy Muller – trompete
Hartmut Osswald – saxophon
Daniel Prätzlich – schlagzeug
Pascal Zimmer – elektronik

Podiumsgespräch
Ulrich Stock (ZEIT) mit Peter Brötzmann: „Freejazz als Soziale Plastik“

GRID MESH
Frank Paul Schubert – saxophon
Christof Thewes – posauene
Andreas Willers – e-gitarre
Willi Kellers – schlagzeug

1. Festivaltag
Freitag, 1. Oktober 2021 / 19:30 Uhr / Gemeindezentrum Alte Kirche

Duos & Quartett ANKER / HEMINGWAY & TURNER / DONEDA

Lotte Anker – saxophon
Gerry Hemingway – schlagzeug
Roger Turner – schlagzeug
Michel Doneda – saxophon

BABY SOMMER TRIO
Oliver Schwerdt – klavier
Barry Guy – bass
Baby Sommer – schlagzeug

FULL BLAST
Peter Brötzmann – sax
Marino Pliakas – bass
Michael Wertmüller – drums

2. Festivaltag
Samstag, 2. Oktober 2021 / 18:30 Uhr / Gemeindezentrum Alte Kirche

FREEJAZZSAAR ORCHESTER: The New Thing in Saarbrooklyn!

Elodie Brochier – stimme, Claudia Hahn – flöte, Daniel Schmitz – trompete, Geoffroy Mueller – trompete, stimme, Christof Thewes – posauene, Michael Hupperts – posauene, tuba, Hartmut Osswald – saxophon, Martin Schmidt – mandoline, julien Blondel – cello, Johannes Schmitz – gitarre, Stefan Scheib – contrabass, Ben Lehmann – contrabass, Pascal Zimmer – elektronik, Daniel Prätzlich – schlagzeug, Marius Buckgongs, cymbals, sounds, Martial Frenzel – schlagzeug

THE WORKERS
Urs Leimgruber – sax
Omri Ziegele – sax, voice
Christian Weber – bass
Alex Huber – drums

HUMANIZATION QUARTET
Luis Lopes – e-gitarre
Rodrigo Amado – tenor saxophon
Aaron Gonzalez – bass libz.
Stefan Gonzalez – schlagzeug libz.

DIGITAL PRIMITIVES tbc
Cooper-Moore – diddley-bow, perc, fl, ashimba, mouth bow, hse-handle: harp
Assif Tsahar – ts, bcl
Chad Taylor – dr

Epilog
Sonntag, 3. Oktober 2021 / 11:00 Uhr: Café Bar Zing / Rotenbergstraße 37

JAMSESSIONS mit Festivalsmusikern
Workshopband-Abschlusskonzert

Während der Festivaltage live-actionpainting von Jorgo Schäfer
Voraussetzliches Programm, Änderungen sind möglich.

Eintrittspreise:
Prolog Mi: 13,- € / ermäßigt 8,- €
Auftakt Do: 18,- € / ermäßigt 13,- €
Abendkarte Freitag: 32,- € / ermäßigt 25,- €
Abendkarte Samstag: 32,- € / ermäßigt 25,- €
Festivalkarte Fr. + Sa: 55,- € / ermäßigt 40,- €

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zur Reservierung der Tickets geraten.
Kartenereservierung per email an: stw@freejazzsaar.de. Vorbestellte Karten müssen eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden. Abendkasse eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Ausführliche Infos und Texte zu den Künstlern unter freejazzsaar.de:

Gefördert wird das Festival durch das Kulturamt der Stadt Saarbrücken, Saartoto, Bundeszentrale für politische Bildung, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Sparkasse Saarbrücken, Kulturstiftung, ProHelvetia, Arbeit und Kultur, SR2 Kulturradio, VHS und private Spenden.

6. Freejazzfestival Saarbrücken

31. Juli 2021 Saarbrücken Stadt

Saarbrücken. Nach zweifacher pandemiebedingter Absage kann das 6. Freejazzfestival Saarbrücken nun endlich vom 29. September bis 3. Oktober stattfinden.

Prolog zum Festival

Der Prolog, am Mittwoch, 29. September, im Kino 8 ½, beginnt mit einem energetischen, mehrdimensionalen Impro-Konzert von SteDajoDa in außergewöhnlicher Quartettbesetzung, in der die drei Lokalmatadore Stefan Scheib (Bass), Daniel „D-Flat“ Weber (Schlagzeug), und Johannes Schmitz (Gitarre) mit dem Schweizer Bassisten Daniel Studer zusammen spielen.

Danach wird der Dokumentarfilm „Soldier of the Road: A Portrait of Peter Brötzmann“ (OmU) des Regisseurs Bernard Josse von 2011 gezeigt.

Im Anschluss gibt es eine exklusive Videovorführung eines Konzertes mit Peter Brötzmann in Trio- und Quintettbesetzung, aufgenommen in der Leipziger legendären naTo! vom 14. Dezember 2019 hautnah mit bis zu acht Kameras.

Zum Auftakt des 6. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, den 30. September im Garelyhaus, gibt es eine dadaistische Metaperformance der

Dann folgt ein Podiumsgespräch des ZEIT-Reporters Ulrich Stock mit Peter Brötzmann über das Thema „Freejazz als Soziale Plastik“. Stock hat ab 2005 das multimediale Musikangebot auf ZEIT online entwickelt, das für den Grimme Online Award 2006 nominiert wurde.

Den Abend beschließt die Band Grid Mesh. Beim Zusammenspiel dieser meisterlichen Improvisatoren treffen abstrakt-behutsame Klanggebilde auf wichtig-archaische Klangwälle und kreieren einen Bandsound, der als „21st century improv music“ bezeichnet werden kann.

Erster Festivaltag

Der erste Festivaltag am Freitag, 1. Oktober, (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche) wird eingeleitet die beiden Duos Lotte Anker (Saxophon) – Gerry Hemingway (Schlagzeug) und Roger Turner (Schlagzeug) – Michel Doneda (Saxophon), die sich als bald zu einem Doubledrum-Quartett um die beiden Meisterschlagzeuger Hemingway und Turner zusammen finden werden, um kompromisslosfreie Improvisationskunst mit großer Virtuosität und Intensität darzubieten.

Danach gibt es in mitreißendes Trio mit Oliver Schwerdt am Klavier und zwei Pionieren der Avantgarde des europäischen Freejazz, der Schlagzeuglegende Günter Baby Sommer und dem englischen Bassgroßmeister Barry Guy.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages macht das Kult trio Full Blast mit der Freejazzsaxophonlegende Peter Brötzmann und den beiden Schweizern Marino Pliakas am E-Bass und Michael Wertmüller am Schlagzeug mit einer

Energie seinem Namen alle Ehre.

Zweiter Festivaltag

Der zweite Festivaltag am Samstag, 2. Oktober, im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch das neu gegründete siebzehnköpfige FreejazzSaar Orchester, das mit vier gelernten Schlagzeugern und vielen anderen Protagonisten der regionalen Improvisationsszene in einer spannungsgeladenen Freejazzperformance unter Beweis stellt, dass das „New Thing“ aus „Saarbrooklyn“ den Vergleich mit anderen legendären Großformationen nicht zu scheuen braucht.

Als nächstes sind mit The Workers vier ausgewiesene Improvisatoren aus der Schweiz am Start, die musikalisches Risiko und Draufgertum mit dramaturgischem Übersichtsvermögen und geschicktem Aufbauspiel verbinden.

Anschließend zeigt das portugiesisch-amerikanische Humanization Quartett mit den aus der experimentellen Grindcore-Szene aus Dallas stammenden Gonzales Brüdern in der Rhythmusgruppe zusammen mit dem Blues-Noise Gitarristen Luis Lopes aus Lissabon und dem portugiesischen Freejazz-Mastermind Rodrigo Amado am Saxophon wie aus den frei und dynamisch interpretierten Wurzeln des Punk-Rock, Funk und Hard-Blues eine groovende improvisierte Musik entstehen kann.

Den Abschluss des zweiten Festivaltages bestreiten die Digital Primitives, ein elegisches High-Energy-Trio aus den USA mit Cooper-Moore auf einer Vielzahl von selbst erfundenen Instrumenten.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer als live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem im sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Ineinsfall von Aufnahmen und Ausagieren entstehen.

Zum Ausklang gibt es am 3. oktober, ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen FreejazzSchoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

Der FreejazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 1. bis 3. Oktober unter der Leitung des Gitarristen Luis Lopes statt.

Informationen und Anmeldungen

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zur Reservierung der Tickets geraten;

Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung per E-Mail an stw@freejazzsaar.de

Programmetails und weitere Informationen auf www.freejazzsaar.de.

Gefördert wird das Festival durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, das Kulturamt Saarbrücken, die Bundeszentrale für politische Bildung, die Heinrich-Böll-Stiftung, ProHelvetia, Saartoto, die Sparkasse Saarbrücken, die Arbeit & Kultur GmbH, und großzügige private Spenden. red./jb



6. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

Datum/Zeit: 09/10/2021 | 19:00

Veranstaltungsort: Evangelisches Gemeindezentrum | Evangelisch-Kirch-Straße 27 | 66111 Saarbrücken

Im Kalender sichern:

Apple iCal



„Ich bin nicht das, was Sie einen <guten Techniker> nennen würden... Das Ziel unserer Musik ist nicht, <richtig> oder <falsch> zu spielen. Das bedeutet nichts... Was wirklich zählt, ist zu wissen, was man spielt!“ – Peter Brötzmann

Nach zweifacher pandemiebedingter Absage kann das 6. Freejazzfestival Saarbrücken nun endlich vom 29. September bis 3. Oktober 2021 stattfinden. Der Prolog, am Mittwoch den 29. 9. 2021 im Kino 8 ½, beginnt mit einem energetischen, mehrdimensionalen Impro-Konzert von SteDajoDa in außergewöhnlicher Quartettbesetzung, in der die drei Lokalmatadore Stefan Scheib (Bass), Daniel „D-Flat“ Weber (Schlagzeug), und Johannes Schmitz (Gitarre) mit dem Schweizer Bassisten Daniel Studer zusammen spielen. Danach wird der Dokumentarfilm „Soldier of the Road: A Portrait of Peter Brötzmann“ (OmU) des Regisseurs Bernard Josse von 2011 gezeigt. Der über einen Zeitraum von fünf Jahren gedrehte Film beschäftigt sich mit dem Leben und Werk des einflussreichen Avantgarde-Saxophonisten und bildenden Künstlers Peter Brötzmann, angefangen von seiner Kindheit im Kriegs- bzw. Nachkriegsdeutschland und lässt neben ihm selbst auch zahlreiche Weggefährten wie Evan Parker, Han Bennink und Ken Vandermark zu Wort kommen. Im Anschluss gibt es eine exklusive Videovorführung eines Konzertes mit Peter Brötzmann in Trio- und Quintettbesetzung, aufgenommen in der Leipziger legendären naTo! am 14. 12. 2019 hautnah mit bis zu 8 Kameras. Zum Auftakt des 6. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, den 30. 9. 2021 im Garelyhaus, gibt es eine dadaistische Metaperformance der deutsch-französischen Gruppe Quatre Marteaux (Elodie Brochier – Stimme, Geoffroy Muller – Trompete, Hartmut Osswald – Saxophon, Daniel Prätzlich – Schlagzeug, Pascal Zimmer – Elektronik).

Dann folgt ein Podiumsgespräch des ZEIT-Reporters Ulrich Stock mit Peter Brötzmann über das Thema „Freejazz als Soziale Plastik“. Stock hat ab 2005 das multimediale Musikangebot auf ZEIT online entwickelt, das für den Grimme Online Award 2006 nominiert wurde. Den Abend beschließt die Band Grid Mesh (Frank Paul Schubert – Saxophon, Christof Thewes – Posauene, Andreas Willers – E-gitarre, Willi Kellers – Schlagzeug). Beim Zusammenspiel dieser meisterlichen Improvisatoren treffen abstrakt-behutsame Klanggebilde auf wichtig-archaische Klangwälle und kreieren einen Bandsound, der als „21st century improv music“ bezeichnet werden kann. Der erste Festivaltag am Freitag, den 1. 10. 2021 (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche) wird eingeleitet die beiden Duos Lotte Anker (Saxophon) – Gerry Hemingway (Schlagzeug) und Roger Turner (Schlagzeug) – Michel Doneda (Saxophon), die sich als bald zu einem Doubledrum-Quartett um die beiden Meisterschlagzeuger Hemingway und Turner zusammen finden werden, um kompromisslos-freie Improvisationskunst mit großer Virtuosität und Intensität darzubieten. Danach gibt es in mitreißendes Trio mit Oliver Schwerdt am Klavier und zwei Pionieren der Avantgarde des europäischen Freejazz, der Schlagzeuglegende Günter Baby Sommer und dem englischen Bassgroßmeister Barry Guy. Zum Abschluss des ersten Festivaltages macht das Kult trio Full Blast mit der Freejazzsaxophonlegende Peter Brötzmann und den beiden Schweizern Marino Pliakas am E-Bass und Michael Wertmüller am Schlagzeug mit einer

kompromisslosen Performance voller Leidenschaft und ungebremseter Energie seinem Namen alle Ehre. Der zweite Festivaltag am Samstag, den 2. 10. 2021 im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch das neu gegründete siebzehnköpfige FreejazzSaar Orchester, das mit vier gelernten Schlagzeugern und vielen anderen Protagonisten der regionalen Improvisationsszene in einer spannungsgeladenen Freejazzperformance unter Beweis stellt, daß das „New Thing“ aus „Saarbrooklyn“ den Vergleich mit anderen legendären Großformationen nicht zu scheuen braucht. Als nächstes sind mit The Workers (Urs Leimgruber am Saxo- und Tenorsaxophon, Omri Ziegele am Altosaxophone und Gesang, Christian Weber am Bass und Alex Huber am Schlagzeug) vier ausgewiesene Improvisatoren aus der Schweiz am Start, die musikalisches Risiko und Draufgertum mit dramaturgischem Übersichtsvermögen und geschicktem Aufbauspiel verbinden. Anschließend zeigt das portugiesisch-amerikanische Humanization Quartett mit den aus der experimentellen Grindcore-Szene aus Dallas stammenden Gonzalez Brüdern in der Rhythmusgruppe (Stefan am Bass, Aaron am Schlagzeug) zusammen mit dem Blues-Noise Gitarristen Luis Lopes aus Lissabon und dem portugiesischen Freejazz-Mastermind Rodrigo Amado am Saxophon wie aus den frei und dynamisch interpretierten Wurzeln des Punk-Rock, Funk und Hard-Blues eine groovende-improvisierte Musik entstehen kann.

Den Abschluss des 2. Festivaltages bestreiten die Digital Primitives, ein elegisches High-Energy-Trio aus den USA mit Cooper-Moore auf einer Vielzahl von selbst erfundenen Instrumenten wie Diddley-Bow, Mundbogen, Bango (und Stimme), Assif Tsahar auf Saxophon und Bassklarinette und Chad Taylor am Schlagzeug. Der Name der Band ist sehr treffend: wide-Freejazzruptionen vermischen sich voller Spielfreude mit Elementen aus Blues, Rap, Weltmusik und der Jazztradition und machen ihre Liveauftritte zu einem unvergesslichen Erlebnis mit hohem Unterhaltungswert.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer als live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem im sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Ineinsfall von Aufnahmen und Ausagieren entstehen. Zum Ausklang gibt es am 3. 10. 2021, ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen FreejazzSchoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

Der FreejazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 1.10 bis 3.10 unter der Leitung des Gitarristen Luis Lopes statt.

Programmetails und weitere Informationen auf http://www.freejazzsaar.de.

FESTIVALS JAZZ 6. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

Saarbrücken (Saarbrücken) | Vom 29/09/2021 bis 03/10/2021



Teilen Tweeten

Das 6. Freejazzfestival Saarbrücken mit Peter Brötzmann, Full Blast und dem FreeJazzSaar Orchester

Nach zweifacher pandemiebedingter Absage kann das 6. Freejazzfestival Saarbrücken nun endlich vom 29. September bis 3. Oktober 2021 stattfinden.

Der Prolog, am Mittwoch den 29. 9. 2021 im Kino B 1/2, beginnt mit einem energetischen, mehrdimensionalen Impro-Konzert von **SteDajoDa** in außergewöhnlicher Quartettbesetzung, in der die drei Lokalmatadore **Stefan Scheib** (Bass), **Daniel „D-Flat“ Weber** (Schlagzeug), und **Johannes Schmitz** (Gitarre) mit dem Schweizer Bassisten **Daniel Studer** zusammen spielen.

Danach wird der Dokumentarfilm „**Soldier of the Road: A Portrait of Peter Brötzmann**“ (OmU) des Regisseurs **Bernard Josse** von 2011 gezeigt. Der über einen Zeitraum von fünf Jahren gedrehte Film beschäftigt sich mit dem Leben und Werk des einflussreichen Avantgarde-Saxophonisten und bildenden Künstlers **Peter Brötzmann**, angefangen von seiner Kindheit im Kriegs- bzw. Nachkriegsdeutschland und lässt neben ihm selbst auch zahlreiche Weggefährten wie Evan Parker, Han Bennink und Ken Vandermark zu Wort kommen.

Im Anschluss gibt es eine exklusive Videovorführung eines Konzertes mit **Peter Brötzmann** in Trio- und Quintettbesetzung, aufgenommen in der Leipziger legendären naToI am 14. 12. 2019 hautnah mit bis zu 8 Kameras.

Zum Auftakt des 6. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, den 30. 9. 2021 im Garelyhaus, gibt es eine dadaistische Metaperformance der deutsch-französischen Gruppe **Quatre Marteaux** (**Elodie Brochier** – Stimme, **Geoffroy Muller** – Trompete, **Hartmut Osswald** – Saxophon, **Daniel Prätzlich** – Schlagzeug, **Pascal Zimmer** – Elektronik).

Dann folgt ein Podiumsgespräch des ZEIT-Reporters **Ulrich Stock** mit **Peter Brötzmann** über das Thema „FreeJazz als Soziale Plastik“. Stock hat ab 2005 das multimediale Musikangebot auf ZEIT online entwickelt, das für den Grimme Online Award 2006 nominiert wurde.

Den Abend beschließt die Band **Grid Mesh** (**Frank Paul Schubert** – Saxophon, **Christof Thewes** – Posaune, **Andreas Willers** – E-Gitarre, **Willi Kellers** – Schlagzeug). Beim Zusammenspiel dieser meisterlichen Improvisatoren treffen abstrakt-behutsame Klanggebilde auf wichtig-archaische Klangwälder und kreieren einen Bandsound, der als „21st century improv music“ bezeichnet werden kann.

Der erste Festivaltag am Freitag, den 1. 10. 2021 (Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Alte Kirche) wird eingeleitet die beiden **Duos Lotte Anker** (Saxophon) – **Gerry Hemingway** (Schlagzeug) und **Roger Turner** (Schlagzeug) – **Michel Doneda** (Saxophon), die sich alsbald zu einem Doubleledrum-Quartett um die beiden Meisterschlagzeuger **Hemingway** und **Turner** zusammen finden werden, um kompromisslos-freie Improvisationskunst mit großer Virtuosität und Intensität darzubieten.

Danach gibt es in mitreißendes Trio mit **Oliver Schwerdt** am Klavier und zwei Pionieren der Avantgarde des europäischen Freejazz, der Schlagzeuglegende **Günter Baby Sommer** und dem englischen Bassgroßmeister **Bary Guy**.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages macht das Kultitrio **Full Blast** mit der Freejazzsaxophonlegende **Peter Brötzmann** und den beiden Schweizern **Marino Piliakas** am E-Bass und **Michael Wertmüller** am Schlagzeug mit einer kompromisslosen Performance voller Leidenschaft und ungebreiteter Energie seinem Namen alle Ehre.

Der zweite Festivaltag am Samstag, den 2. 10. 2021 im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch das neu gegründete siebenköpfige **FreeJazzSaar Orchester**, das mit vier genialen Schlagzeugern und vielen anderen Protagonisten der regionalen Improvisationszene in einer spannenden geladenen Freejazzperformance unter Beweis stellt, daß das „New Thing“ aus „Saarbrooklyn“ den Vergleich mit anderen legendären Großformationen nicht zu scheuen braucht.

Als nächstes sind mit **The Workers** (**Urs Leimgruber** am Soprano- und Tenorsaxophon, **Omri Ziegele** am Altosaxophone und Gesang, **Christian Weber** am Bass und **Alex Huber** am Schlagzeug) vier ausgewiesene Improvisatoren aus der Schweiz am Start, die musikalisches Risiko und Draufgängertum mit dramatischem Übersichtsvermögen und geschicktem Aufbauispiel verbinden.

Anschließend zeigt das portugiesisch-amerikanische **Humanization Quartett** mit den aus der experimentellen Grindcore-Szene aus Dallas stammenden Gonzalez Brüdern in der Rhythmusgruppe (Stefan am Bass, Aaron am Schlagzeug) zusammen mit dem Blues-Noise Gitarristen **Luis Lopez** aus Lissabon und dem portugiesischen Freejazz-Mastermind **Rodrigo Amado** am Saxophon wie aus den frei und dynamisch interpretierten Wurzeln des Punk-Rock, Funk und Hard-Blues eine groovende improvisierte Musik entstehen kann.

Den Abschluss des 2. Festivaltages bestreiten die **Digital Primitives**, ein elegisches High-Energy-Trio aus den USA mit **Cooper-Moore** auf einer Vielzahl von selbst erfundenen Instrumenten wie Diddle-Boy, Mundbogen, Bango (und Stimme), **Assif Tshahr** auf Saxophon und Bassklarinette und **Chad Taylor** am Schlagzeug. Der Name der Band ist sehr treffend: wilde Freejazzexperimenten vermischen sich voller Spiel Freude mit Elementen aus Blues, Rap, Weltmusik und der Jazztradition und machen ihre Liveauftritte zu einem unvergeßlichen Erlebnis mit hohem Unterhaltungswert.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist **Jorgo Schäfer** als live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem im sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Inneinsfall von Aufnahmen und Ausagieren entstehen.

Zum Ausklang gibt es am 3. 10. 2021, ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen **FreeJazzSchoppen** mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

Der **FreeJazzWorkshop** für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 1.10 bis 3.10 unter der Leitung des Gitarristen **Luis Lopez** statt.

Kumpfs Kolumnen



Jazzkonzerte Tipps

16 August 18 @ 8:00 - August 22
Jazzfestival Saarlouisen 2021

25 19:30 - 21:00
Henschel & Lehmann – „Die Tiefe des Wörtereis – In Erinnerung an Robert Gernhardt“

Kalender Anzeigen

Jazzfestival Saarlouisen 2021



Cookie Settings



Freejazzfestival Saarbrücken 2021 verlegt auf Ende September – das Programm

15. März 2021 von fs

Ja, klar ist das ein Deja vu: auch die Ausgabe 2021 des Freejazzfestival Saarbrücken kann nicht wie geplant stattfinden aber ein neuer Termin ist anvisiert:

6. Freejazzfestival Saarbrücken – 29. september bis 3. oktober 2021

Celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of free improvisation

Neben der Absicht, den 80. Geburtstag von **Peter Brötzmann** nachzufeiern (eine „kleine“ Bildergalerie des Jubilars findet sich hier auf den Jazzpages) haben die Macher des Festivals, wie gewohnt, einen guten Teil der zeitgenössischen europäischen Improvisationszene geladen – und darüber hinaus mit den Digital Primitives auch Gäste aus New York. Im Programm, vorbehaltlich der Bestätigung. Bleibt zu hoffen, dass in diesen irren Coronazeiten der Termin gehalten werden kann und sich die Szene in Saarbrücken wieder face-to-face begnügt.

Programm Freejazzfestival Saarbrücken 2021

Prolog, Mi 29. September

SteDajoDa:

Stefan Scheib, Daniel Studer, Johannes Schmitz, Daniel D-Flat Weber

Doku: „Soldier of the Road: A Portrait of Peter Brötzmann“

Konzertvideo: Brötzmann Trio & Quintett live 14.12. 2019

Auftakt, Do 30. September:

QUATRE MARTEAUX

Elodie Brochier, Geoffroy Muller, Hartmut Obwald, Daniel Prätzlich, Pascal Zimmer

Ulrich Stock (ZEIT) Podiumsgespräch mit Peter Brötzmann

GRID MESH

Frank Paul Schubert, Christof Thewes, Andreas Willers, Willi Kellers

1. Festivaltag, Fr 1. Oktober:

Duos & Quartet

Lotte Anker & Gerry Hemingway, Michel Doneda & Roger Turner

Baby Sommer Trio

Baby Sommer, Barry Guy, Oliver Schwerdt

FULL BLAST

Peter Brötzmann, Marino Piliakas, Michael Wertmüller

2. Festivaltag, Sa 2. Oktober:

FREEJAZZSAAR ORCHESTER

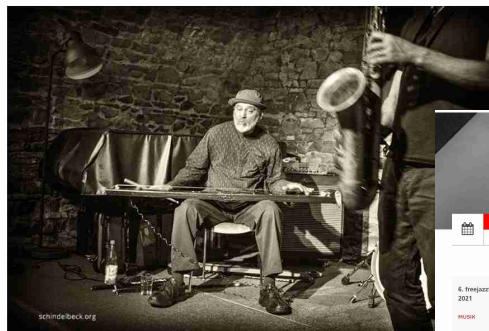
Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Obwald, Martin Schmidt Schmidt, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Marius Buck, Martial Frenzel

THE WORKERS

Urs Leimgruber, Omri Ziegele, Christian Weber, Alex Huber

HUMANIZATION QUARTETT:

Luis Lopes, Rodrigo Amado, Aaron Gonzalez L.b.c., Stefan Gonzalez L.b.c.



DIGITAL PRIMITIVES: L.b.c.

Cooper-Moore, Assif Tshahr, Chad Taylor

| Weitere Informationen unter freejazzsaar.de

The JazzPages

Twitter | facebook

Jazzfestival jazznews

- 2021, Brötzmann, Freejazzfestival, Freejazzfestival Saarbrücken, Saarbrücken, verlegt
- Mark Whittage – Photos
- Jazzology Playlist: Neue CDs (210315)

LP Ankauf

Sie möchten Ihre Sammlung von Jazz-Schallplatten in gute Hände abgeben?

Kontakt: vinyl@jazzpages.de

Lesezeichen

- Der Jazz-Shop der Jazzpages
- fixcel records – das jazzlabel
- Schindebeck Jazzfotografie

Anzeige fixcel records



Exklusive Photoeditionen von fixcel records

Archiv: Mümpfers Jazznotizen



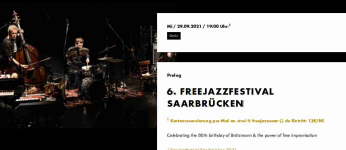
Neueste Kommentare

- Karl Jäger bei Christian Scheuber RP 1960 – 2021
- Marius bei Christian Scheuber RP 1960 – 2021
- fs bei Deutscher jazzpress 2021 – Projekte

jazzradio: jazzology im Bernerudalen

Kategorien

KIN B 1/2



6. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

Celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of free improvisation

1. Festivaltag, Fr 1. Oktober:

Duos & Quartet

Lotte Anker & Gerry Hemingway, Michel Doneda & Roger Turner

Baby Sommer Trio

Baby Sommer, Barry Guy, Oliver Schwerdt

FULL BLAST

Peter Brötzmann, Marino Piliakas, Michael Wertmüller

2. Festivaltag, Sa 2. Oktober:

FREEJAZZSAAR ORCHESTER

Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Obwald, Martin Schmidt Schmidt, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Marius Buck, Martial Frenzel

THE WORKERS

Urs Leimgruber, Omri Ziegele, Christian Weber, Alex Huber

HUMANIZATION QUARTETT:

Luis Lopes, Rodrigo Amado, Aaron Gonzalez L.b.c., Stefan Gonzalez L.b.c.

6. Freejazzfestival saarbrücken, 29. september bis 3. oktober 2021

PROLOG

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

we are celebrating the 80th birthday of Brötzmann & the power of the improvisation

6. free jazz festival
Saarbrücken
zwei tausend ein und zwanzig

SOLDIER OF THE ROAD

FRANK PAUL SCHUBERT, CHRISTOF THEIßT, ANDREAS WILLERS
WILLI KELLERS, QUATRE MARTEAUX, LUIS LOPES
RODRIGO AMARO, AARON GONZALEZ, STEFAN GONZALEZ
MARK DRESSE, HARRY OCHS, VLADIMIR TARASOV, AB-BAARS
KAJA DRAKSTER, JOE WILDIANSON, PETER BRÖTZMANN
MARINO PLIAKAS, MICHAEL WIRTMÜLLER, ULRICH STOCK
FREEJAZZSAAR ORCHESTER, URS LEIMGRUBER
OMRI ZIEGLE, CHRISTIAN WEBER, ALEX HUBER, COOPER-MOORE
ASSIF TSAHAR, CHAD TAYLOR, FRANK GRATKOWSKI
KAZU UCHIHASHI, DAN PETER LINDLAND, STEVE HEATHER, JORGO SCHÄFER

7. - 11. 4. 2021 Saarbrücken www.freejazzsaar.de
Konzerte - Workshop - Podiumsgespräch - Film



6. free jazz festival saarbrücken
1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit



VORTRAG
Auftakt zum 6. Free Jazz Festival
Vortrag von Ulrich Stock mit Musik & Gespräch: "Free Jazz als Soziale Plastik"

1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit



6. Free Jazz Festival Saarlücken
Musikmesse Festival
6. Free Jazz Festival Saarlücken

1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit



6. Free Jazz Festival
Auftakt zum 6. Free Jazz Festival
Auftakt zum 6. Free Jazz Festival

1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit



6. Free Jazz Festival Saarlücken
VORTRAG
Auftakt zum 6. Free Jazz Festival

1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit



6. Free Jazz Festival Saarlücken
Auftakt zum 6. Free Jazz Festival
Auftakt zum 6. Free Jazz Festival

1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit
1. bis 5. april 2020: drum summit



6. Free Jazz Festival Saarlücken
Auftakt zum 6. Free Jazz Festival
Auftakt zum 6. Free Jazz Festival



Kristin Kucharski - Uwe Fiedler

SAARBRÜCKEN

CoronaFree-JazzMarathon

Langer Jazztag zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene

In Anbetracht der Notlage, in die vor allem die freischaffenden Musiker durch das Wegbrechen vieler Engagements geraten sind, hat sich der FreeJazzSaar - Verein für zeitgenössische Musik e.V. dazu entschlossen, ein **Solidaritätsfestival** zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene zu organisieren, in der schwierigen Zeit eine hoffnungsträgende Perspektive aufzuzeigen und ihnen zu verdeutlichen, daß sie nicht vergessen sind, sondern als Kulturschaffende von ihrer Heimatregion als „systemrelevant“ anerkannt werden.

Geplant ist ein langer Jazztag mit Musikern aus einem Pool bereits bestehender Bands, die in Kurzauftritten mit teilweise modifizierten Besetzungen auf eine abwechslungsreiche und energetisch mitreißende Weise die stilistische Vielfalt der großregionalen Jazzszena präsentieren.

Um unter den gegebenen Umständen den Festivalcharakter erhalten und möglichst viel Zuschauer und Musiker teilnehmen lassen zu können, haben wir einen ganztägigen JazzMarathon in drei Teilen konzipiert:

- Matinee 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- Teatime 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Soiree 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Die am Solidarfestival mitwirkenden Musiker und Musikerinnen sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hermut Obwald, Martin Schmidt, Julien Blondei, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Martial Frenzel, Sabine Noß, Jan Ostreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer und Wolfgang Schliemann.

- wichtige Infos:
- es gelten Regeln der Hygiene und Abstände
 - Eintritt beträgt 15 Euro ermäßigt 10 Euro
 - Voranmeldung für die einzelnen Festivaltage und Platzreservierung unter www.freejazzsaar.de
 - alle weiteren Infos unter <http://www.freejazzsaar.de/>

CoronaFree-JazzMarathon in Saarbrücken am 10. Oktober 2020

16. August 2020 von Frank Schödelbeck

Es ist besonders wertvoll, wie die Jazzszene sich mit viel Kreativität und Flexibilität gegen die Coronapandemie und ihre Folgen stemmt. In Saarbrücken musste das dreijährige **FreeJazz Festival** leider abgesagt werden, jetzt hat der veranstaltende **FreeJazzSaar - Verein für zeitgenössische Musik e.V.** für einen Tag im Oktober ein **Solidaritätsfestival** zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene geplant. Geplant ist ein langer Jazztag mit Musikern aus einem Pool bereits bestehender Bands, die in Kurzauftritten mit teilweise modifizierten Besetzungen auf eine abwechslungsreiche und energetisch mitreißende Weise die stilistische Vielfalt der großregionalen freien Jazzszene präsentieren.

Um einen gewissen Festivalcharakter zu erhalten, und möglichst vielen Zuschauern und Musikern die Teilnahme zu ermöglichen, wird der ganztägige JazzMarathon in drei Teile gegliedert:

- Matinee 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- Teatime 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Soiree 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Mitwirkende Musikerinnen und Musiker sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hermut Obwald, Martin Schmidt, Julien Blondei, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Martial Frenzel, Sabine Noß, Jan Ostreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer und Wolfgang Schliemann.

Sie spielen unter anderem in den Formationen Little Big Band, Untertone Project, Modern Chamber Trio, Phase 4, Christof Thewes Quartett, Nervous Medication, Quatre Matieres, Umrans Südsüd, Bokano Mob, Pink Elephant, Hipnotics, Autochthon, U.R. Nimbos, Brochier, Valeros und FreeJazzSaarOrchester und decken damit musikalisch ein Spektrum ab, das von kammermusikalischem Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen Dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz, Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt.

Bekannt vom FreeJazz Festival ist der Wuppertaler Grafiker Jorgo Schäfer, der auch an diesem Tag mit live Actopainting vor Ort sein wird und außerdem das Bühnenbild gestaltet.

Da die Teilnahme durch die coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelungen limitiert ist, wird um eine Voranmeldung für die einzelnen Festivaltage gebittet; der Eintritt beträgt jeweils 15 € / ermäßigt 10 € (Kartenreservierung per Email an stwi@freejazzsaar.de).

Neben der Teilnahme an der Veranstaltung freut sich der Verein über jede solidarische Unterstützung, gern auch in Spendenform. Weitere Informationen unter www.freejazzsaar.de und direkt zum Programm geht es unter <http://www.freejazzsaar.de/pages/programm/details.php>

© JazzPages
© CoronaFree FreeJazzSaar, FreeJazzFestivalSaarbrücken, JazzMarathon

Saarbrücker Zeitung
DIENSTAG, 29. SEPTEMBER 2020



Hoffen auf die heilende Kraft der Musik

Am 10. Oktober gibt es einen „CoronaFreeJazzMarathon“ zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene. Ein Gespräch mit dem Künstler Stefan Winkler über die schlimmen Auswirkungen der Corona-Krise auf die regionale Kultur.

von Matthias (11 Uhr), einer „Soiree“ (16 Uhr) und einer „Soiree“ (20 Uhr) werden sich können der letzten Musikschaffenden in Saarbrücken und die regionalen freien Jazzmusikszene zu organisieren, in der schwierigen Zeit eine hoffnungsträgende Perspektive aufzuzeigen und ihnen zu verdeutlichen, daß sie nicht vergessen sind, sondern als Kulturschaffende von ihrer Heimatregion als „systemrelevant“ anerkannt werden.

Kultur regional C5



„Es dreht ein Großteil der Infrastruktur und der Auftragsmöglichkeiten verloren zu gehen, die vor allem für die freie Szene von grundlegender Bedeutung sind.“

Stefan Winkler hat das Schicksal der regionalen freien Jazzmusikszene im Gespräch mit dem SR-Reporter Johann Kunz.

Winkler: Die Situation der Festivalbranche ist dramatisch. Auch wenn es versucht werden könnte, sich von den Festivals zu trennen, ist das nicht möglich. Die meisten Musikerinnen und Musiker sind freischaffend und haben keine feste Anstellung. Die meisten sind in der freien Szene von grundlegender Bedeutung.



Abg. Premium-Abg. Einzelheit MedienDatei / Anzeigen Media F

CoronaFree-JazzMarathon in Saarbrücken
Ein Zeichen gegen die Resignation

Ein Tag, viel Jazz-Musik, aus allen möglichen Subgenres, und das auch noch aus der Region: Das ist der CoronaFree-JazzMarathon am Samstag in Saarbrücken. Das eintägige Solidaritätsfestival soll der Unterstützung der regionalen freien Jazzszene dienen. Ein Ausblick von SR-Reporter Johann Kunz.

CoronaFree-JazzMarathon in Saarbrücken
Ein Zeichen gegen die Resignation

Ein Tag, viel Jazz-Musik, aus allen möglichen Subgenres, und das auch noch aus der Region: Das ist der CoronaFree-JazzMarathon am Samstag in Saarbrücken. Das eintägige Solidaritätsfestival soll der Unterstützung der regionalen freien Jazzszene dienen. Ein Ausblick von SR-Reporter Johann Kunz.

Newsticker
[18.8.2020]

Mit unserem **Jazz thing Newsticker** lassen wir Meldungen, die bislang auf unserer Facebook-Site gepostet werden, und Informationen, die wir als Pressemitteilungen per Mail erhalten, informativ und knapp zusammen.

1969 holte Miles Davis den gerade einmal 19-jährigen **Steve Grossman** als Nachfolger von Wayne Shorter in seine Band. Grossman trat u.a. 1970 mit dem Trompeter in Filmore West in San Francisco auf. Der Mitschnitt wurde sieben Jahre später veröffentlicht. An mehr als 120 Aufnahmen war der Saxofonist beteiligt – als Leader eigener Bands ebenso wie als Sideman u.a. für Elvin Jones oder Johnny Griffin. Am 13. August ist Grossman im Alter von 69 Jahren gestorben.

Das für die Frühjahr geplante FreeJazz Festival Saarbrücken musste wegen der Corona-Krise abgesagt werden. Nun veranstaltet der veranstaltende **FreeJazzSaar - Verein für zeitgenössische Musik** am 10. Oktober im **Gemeindezentrum Alte Kirche** in Saarbrücken den **CoronaFree-JazzMarathon** - u.a. mit Elodie Brochier, Christof Thewes, Olaf Rupp oder Jörg Fischer.

Ausgabe 135
Leonora Sari-Hill, Torben Laufen, Sprechen
Editorial 135: Liebe Leserrinnen und Leser, Contents, Ausgabe 135
Iris Ackermann & The Pyramids, Die heilende Kraft der Musik
Kurtas, Barbara Iris Skoda
Fantastic Nights, Leben in der Beatline
Gemma - Dylly Lys

Newsticker
Anmelden

Ein Marathon der Improvisationskunst

SAARBRÜCKEN (uhr) Ein Feuerwerk der Improvisationskunst will der „CoronaFreeJazzMarathon“ am kommenden Samstag, 10. Oktober, im Gemeindezentrum Alte Kirche (Evangelisch-Kirch-Strasse 27) am St. Johanner Markt in Saarbrücken zünden. Bei drei zweistündigen Konzerten – einer Matinee (11 Uhr), einer Teatime (16 Uhr) und einer Soiree (20 Uhr) – schicken der Organisator Stefan Winkler und der Verein FreeJazzSaar (bekannt als Gastgeber des Saarbrücker FreeJazz-Festivals) zirka 25 Musiker der regionalen Szene rund um den freien Jazz und einige auswärtige Mitstreiter auf ein Podium: Mit von der Partie sind Stefan Scheib, Christof Thewes, Elodie Brochier, Jörg Fischer, Tho-

mas Honecker, Olaf Rupp, Wolfgang Schliemann und Henk Nuwenhoud. Bei dem Solidaritätstreffen zur Unterstützung des lokalen Jazz verspricht Stefan Winkler einen „bunten Mix mit unvorhersehbaren und ungewöhnlichen Besetzungen“ und ein Stille-Spektrum zwischen Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und FreeJazz. Aus Hygienegründen sind bei den einzelnen Festivaltagen jeweils nur 45 Personen oder zirka 40 Paare und Besuchergruppen zugelassen. Dabei bietet sich die Chance, die Corona-Abstandsregeln für „experimentelle Aufführungsformen kreativ zu nutzen“, so Winkler – etwa indem Musiker, im gesamten Saal verteilt, Klangpanoramen aufhängern.

Karten (15/10 Euro) unter stwi@freejazzsaar.de Infos: www.freejazzsaar.de

1969 holte Miles Davis den gerade einmal 19-jährigen **Steve Grossman** als Nachfolger von Wayne Shorter in seine Band. Grossman trat u.a. 1970 mit dem Trompeter in Filmore West in San Francisco auf. Der Mitschnitt wurde sieben Jahre später veröffentlicht. An mehr als 120 Aufnahmen war der Saxofonist beteiligt – als Leader eigener Bands ebenso wie als Sideman u.a. für Elvin Jones oder Johnny Griffin. Am 13. August ist Grossman im Alter von 69 Jahren gestorben.

Das für die Frühjahr geplante FreeJazz Festival Saarbrücken musste wegen der Corona-Krise abgesagt werden. Nun veranstaltet der veranstaltende **FreeJazzSaar - Verein für zeitgenössische Musik** am 10. Oktober im **Gemeindezentrum Alte Kirche** in Saarbrücken den **CoronaFree-JazzMarathon** - u.a. mit Elodie Brochier, Christof Thewes, Olaf Rupp oder Jörg Fischer.

Ausgabe 135
Leonora Sari-Hill, Torben Laufen, Sprechen
Editorial 135: Liebe Leserrinnen und Leser, Contents, Ausgabe 135
Iris Ackermann & The Pyramids, Die heilende Kraft der Musik
Kurtas, Barbara Iris Skoda
Fantastic Nights, Leben in der Beatline
Gemma - Dylly Lys

Newsticker
Anmelden

CoronaFree-JazzMarathon

10.10.2020 @ Gemeindezentrum Alte Kirche

Jazz-Marathon

Zur Unterstützung der regionalen freien Musikszene



Ein Zeichen gegen die Resignation

Ein Ausblick auf den CoronaFree-JazzMarathon am 10. Oktober 2020 in Saarbrücken

Johann Kunz, Onlinefassung: Rick Kettler

07.10.2020 | 08:55 Uhr

Vorlesen

Ein Tag, viel Jazz-Musik, aus allen möglichen Subgenres, und das auch noch aus der Region: Das ist der CoronaFree-JazzMarathon am Samstag in Saarbrücken. Das ein tägliche Solidaritätsfestival soll der Unterstützung der regionalen freien Jazzszene dienen. Ein Ausblick von SR-Reporter Johann Kunz.

Die Saarbrücker Free-Jazz-Szene hat unter der Regie von Stefan Winkler ein ein-tägiges Solidaritätsfestival auf die Beine gestellt, das der Unterstützung regionaler Künstlerinnen und Künstler und als "Zeichen gegen diese ganze resignative Stimmung" dienen soll.

ENDLICH WIEDER GAGE

Am Samstag, 10. Oktober, treten dafür zwischen 11.00 und 22.00 Uhr 25 Musikerinnen und Musiker in 18 Formationen im Gemeindezentrum Alte Kirche unweit des St. Johanner Marktes in Saarbrücken auf - und zwar endlich wieder mit Gage.

BANGER BLICK AUF 2021

Trotzdem blickt die Szene besorgt in die Zukunft: der Jazzsaxophonist Christoph Thewes etwa geht davon aus, dass es viel kleine Clubs als Konzerthorte im Jahr 2021 nicht mehr geben wird. "Ich befürchte, dass halt diese ganze Szene sich ganz neu aufbauen muss", sagte Thewes im Gespräch mit SR-Reporter Johann Kunz.

CORONAFREE-JAZZMARATHON

Gemeindezentrum Alte Kirche
Ev-Kirch-Straße 27
66111 Saarbrücken
Samstag, 10. Oktober 2020
Matinée 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Teatime 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Soirée 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Eintritt jeweils 15,00 Euro / ermäßigt 10,00 Euro
Das Festival rät zur Voranmeldung und Platzreservierung!
FreeJazzSaar - Verein für zeitgenössische Musik e. V.
Geißler Straße 16, 66123 Saarbrücken
Fon: 0681 / 371115
E-Mail: stwi@freejazzsaar.de
Weitere Informationen:
http://www.freejazzsaar.de/pages/programm/details.php



Ein Thema in der Sendung "Der Morgen" am 07.10.2020 auf SR2 KulturRadio. Das Bild ganz oben zeigt das Festivalplakat zum CoronaFree-JazzMarathon (Grafik: Veranstalter).

Auch Christof Thewes steht beim Solidaritätsfestival auf der Bühne. Foto: Thomas Reinhardt

Am 10. Oktober steigt im Gemeindezentrum Alte Kirche in Saarbrücken ein Jazz-Marathon.



Von Marko Völke

Auf eine abwechslungsreiche und energetisch mitreißende Weise die stilistische Vielfalt der freien Jazzszene der Großregion präsentieren – das wollen die Teilnehmer des „Corona Free-Jazz Marathons“. Am 10. Oktober lädt der „Free Jazz Saar Verein für zeitgenössische Musik“ zu einem Solidaritätsfestival zur Unterstützung der durch die Pandemie betroffenen Künstler ein. Somit möchten die Veranstalter „in dieser schwierigen Zeit eine hoffnungstiftende Perspektive aufzuzeigen und ihnen verdeutlichen, dass sie nicht vergessen sind, sondern als Kulturschaffende von ihrer Heimatregion als „systemrelevant“ anerkannt werden.“

Mit dabei sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Oßwald, Martin Schmidl Schmidt, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Martial Frenzel, Sabine Noß, Jan Östreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer und Wolfgang Schliemann.

Mit ihren Formationen wollen sie laut Veranstalter musikalisch ein Spektrum abdecken, „das von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen Dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt“. Der Marathon wurde in drei Teilen konzipiert: die Matinée von 11 bis 13 Uhr, die Teatime von 16 bis 18 Uhr sowie die Soirée von 20 bis 22 Uhr.

Weitere Infos gibt es unter

freejazzsaar.de/



Freie Jazzszene unterstützen

Langer JazzTag am 10. Oktober in Saarbrücken

SAARBRÜCKEN Ein langer „JazzTag“ zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene findet am Samstag, dem 10. Oktober, im Gemeindezentrum Alte Kirche, Ev.-Kirch-Straße 27 in Saarbrücken, statt.

In Anbetracht der Notlage, in die v.a. die freischaffenden Musiker durch das Wegbrechen vieler Engagements geraten sind, hat sich der FreeJazzSaar-Verein für zeitgenössische Musik dazu entschlossen, ein Solidaritätsfestival zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene zu organisieren, um den betroffenen Künstlern eine hoffnungstiftende Perspektive aufzuzeigen und ihnen zu verdeutlichen, dass sie nicht vergessen sind, sondern als Kulturschaffende von ihrer Heimatregion als „systemrelevant“ anerkannt werden.

Geplant ist ein langer Jazztag mit Musikern aus einem Pool bereits bestehender Bands, die in Kurzauftritten mit teilweise modifizierten

Um unter den gegebenen Umständen den Festivalcharakter erhalten und möglichst viele Zuschauer und Musiker teilnehmen lassen zu können, wird der ganztägige Jazz-Marathon in drei Teile untergliedert:

- Matinée 11 bis 13 Uhr
- Teatime 16 bis 18 Uhr
- Soirée 20 bis 22 Uhr

Die an dem Solidaritätsfestival mitwirkenden Musiker und Musikerinnen sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Oßwald, Martin Schmidl Schmidt, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Martial Frenzel, Sabine Noß, Jan Östreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer und Wolfgang Schliemann.

Sie decken ein Spektrum ab, das von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen Dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt.

Geladen ist außerdem der Wuppertaler Grafiker Jorgo Schäfer, der neben Live-Actionpainting für die Bühnendekoration sorgt.

Da die Teilnahme durch die coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelungen limitiert ist, wird um Voranmeldung für die einzelnen Festivalteile gebeten; der Eintritt beträgt jeweils 15 Euro / ermäßigt 10 Euro; Platzreservierung per E-Mail an stwi@freejazzsaar.de/red/lt

saarnews

KULTUR REGIONAL

Langer JazzTag zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene

10.10.2020

CoronaFree-JazzMarathon

10.10.2020 @ Gemeindezentrum Alte Kirche



am 10.10.2020 im Gemeindezentrum Alte Kirche, Ev.-Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken

In Anbetracht der Notlage, in die v.a. die freischaffenden Musiker durch das Wegbrechen vieler Engagements geraten sind, hat sich der FreeJazzSaar-Verein für zeitgenössische Musik dazu entschlossen, ein Solidaritätsfestival zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene zu organisieren, um den betroffenen Künstlern eine hoffnungstiftende Perspektive aufzuzeigen und ihnen zu verdeutlichen, dass sie nicht vergessen sind, sondern als Kulturschaffende von ihrer Heimatregion als „systemrelevant“ anerkannt werden.

Geplant ist ein langer Jazztag mit Musikern aus einem Pool bereits bestehender Bands, die in Kurzauftritten mit teilweise modifizierten Darbietungen auf eine abwechslungsreiche und energetisch mitreißende Weise die stilistische Vielfalt der großregionalen freien Jazzszene präsentieren.

Um unter den gegebenen Umständen den Festivalcharakter erhalten und möglichst viele Zuschauer und Musiker teilnehmen lassen zu können, haben wir einen ganztägigen Jazztag in drei Teile untergliedert:

- Matinée 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
- Teatime 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- Soirée 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Auf diese Weise können wir zu jedem Teil des Festival einen vielfältigen Mix aus sehr unterschiedlichen und abwechslungsreichen Formationen präsentieren und trotz der realistischen Bedingungen ein sehr spannendes musikalisches Programm realisieren, um die eine nicht gerade ideale Situation in dieser schwierigen Zeit eine hoffnungstiftende Perspektive aufzuzeigen und ihnen zu verdeutlichen, dass sie nicht vergessen sind, sondern als Kulturschaffende von ihrer Heimatregion als „systemrelevant“ anerkannt werden.

Die an dem Solidaritätsfestival mitwirkenden Musiker und Musikerinnen sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Oßwald, Martin Schmidl Schmidt, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Martial Frenzel, Sabine Noß, Jan Östreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer und Wolfgang Schliemann.

Sie spielen u.a. in den Formationen Little Big Band, Underline Project, Modern Chamber Trio, Phase 4, Christof Thewes Quartet, Newwave Melodien, Duetto Mathews, Urban Sound, Sabine Noß, Pink Dandel, Honecker, Jost, Schmitz, Brochier, Ben Lehmann, Michael Hupperts, Christof Thewes und Christof Thewes Quartet (Saxophon) und decken damit musikalisch ein Spektrum ab, das von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen Dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt.

Geladen ist außerdem der Wuppertaler Grafiker Jorgo Schäfer, der neben Live-Actionpainting für die Bühnendekoration sorgt.

Da die Teilnahme durch die coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelungen limitiert ist, wird um Voranmeldung für die einzelnen Festivalteile gebeten; der Eintritt beträgt jeweils 15 € / ermäßigt 10 €; Platzreservierung per Mail an stwi@freejazzsaar.de/red/lt

Aufgrund der Corona-Krise ist jedoch noch unklar, ob die Veranstaltung unter den gegebenen Bedingungen stattfinden kann oder ob die Veranstaltung aus hygienischen Gründen abgesagt werden muss. In jedem Falle wären wir aber für eine solidarische Unterstützung dieses Projektes sehr dankbar, die auch in Form von Spenden erfolgen könnte. In: http://www.freejazzsaar.de/pages/programm/details.php

Weitere Informationen unter: http://www.freejazzsaar.de



Lars Jönsson om Freejazzfestival Saarbrücken (med bildspel!)



1 av 35

(Klicka någonstans på bilden ovan för att öppna bildspelet.)

Freejazzfestival Saarbrücken
Saarbrücken, Tyskland, 3-7 april 2019.

Den femte frijazzfestivalen i Saarbrücken hade fokus på några äldre frijazzare - 80-åringarna Trevor Watts, Joe McPhee och Charles Gayle (som tyvärr insjuknade strax innan festivalen).

Förutom de två festivaldagarna (tre set/kväll) var det två dagar med prolog och upptakt, och som avslutning den femte dagen hölls ett jam. Prologen inleddes med en lokal saxofonkvartett, Degrees Above, som bland annat innehöll Frank Paul Schubert. Därefter inbjöd Christof Thewes (tbn) och Luciano Pagliarini (sax) The Nu Band för att improvisera till några "Godzilla"-filmer. Detta blev en extra utmaning då musikerna inte visste hur långa filmerna skulle vara. Musiken var mer spännande än filmerna. Upptakten var med The Nu Band, som består av Mark Whitecage (sax, fyller 82 i år), Thomas Heberer (tpt), Joe Fonda (b) och Lou Grassi (tr). De gjorde ett utmärkt freebop-set.

Den första festivalkvällen inleddes med ett lysande set av en kvartett med Trevor Watts (as, ss), Vervan Weston (p), John Edwards (b) och Mark Sanders (tr). När var Trevor Watts i Sverige senast? Därefter var det en duo med Sabir Mateen (ts, kl) och Luis Lopez (gtr). Inte minst Lopez lockar till mer lyssnande.

Eftersom Charles Gayle hastigt insjuknat blev avslutningen en hastigt hopsatt kvartett med Michel Pilz (bcl), Frank Paul Schubert (as, ss), Stefan Scheib (b) och Klaus Kugel (tr). Även organisatörer får improvisera. Och visst var roligt att få se Michel Pilz som annars bara varit ett namn på skivor från 70-talet. Han är ju bara 73 så han lär nog hålla på några år till. Kugel har jag inte haft möjlighet att se tidigare, helt klart värd att följa framöver.

Den andra festivalkvällen inleddes med Anna Kaluzas kvartett med Christof Thewes, Jan Roder (b) och Kay Lübke (tr). Freebop där Anna Kaluzas softare altsax kontrasterade mot Thewes mer utlevande trombonspel.

Och så trion med Joe McPhee (ts, tpt), John Edwards (b) och Klaus Kugel (tr). Vad säger man?

JOE MCPHEE!!!!

Ficktrumpet, tenorsax, skrik.

Tillsammans med Kugel och Edwards har McPhee sin bästa trio just nu.

Och nog är väl John Edwards den vassaste basisten inom den friare musiken?

Som avslutning Steamboat Switzerland med Lucas Niggli (tr), Marina Pliakas (b) och Dominik Blum (org). Tänk Emerson, Lake and Palmer och lägg till lite fusiontempo och hårdrockattityd. Mycket intensivt.

Så, allt som allt, en mycket varierad och lyckad festival.

Arrangören Stefan Winkler visade att boka man bra musiker så kommer folk. Fredag och lördag kväll var det fullt, vilket innebar bortåt 200 pers (mindre lokaler de andra dagarna).

Som sig bör, några riktigt bra, kända, akter och ett antal mindre kända så att man hittar lite nya favoriter.

Att sedan frijazzen är befolkad av äldre gubbar, är ju bara att konstatera. Också publiken har varit med ett tag.

Anna Kaluza visar ändå att det finns lite nytt. Att vi i Sverige, inte minst i Stockholm, har så gott om unga kvinnliga musiker ska vi nog inte ta som en intäkt för att det ser ut så överallt.

Frijazzfestivalen i Saarbrücken är ett välkommet tillskott i festivalkalendern. Första veckan i april nästa år är det dags igen. Hopplas på att vara där.

Lars Jönsson

.5. free jazz fest i val saar brük ken zwei t aus end neun zehn

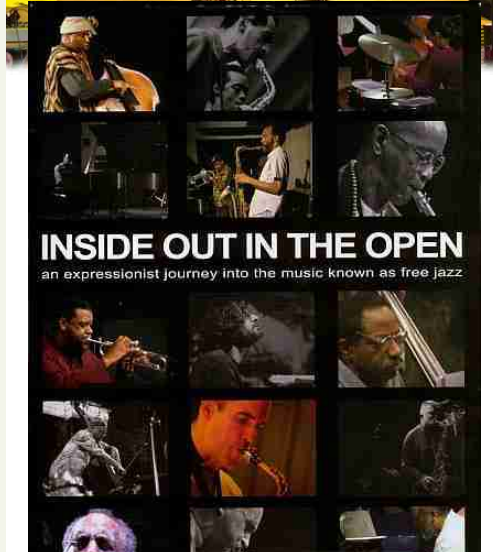
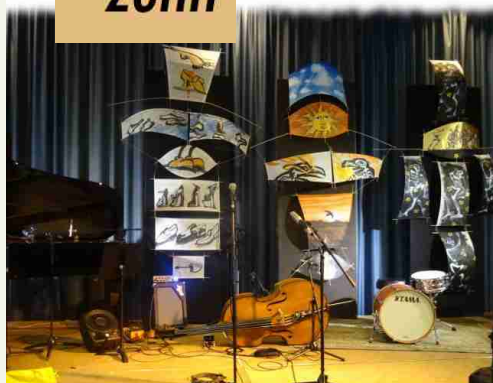
.5. free jazz fest i val saar brük ken zwei t aus end neun zehn

INSIDE
OUT
IN
THE
OPEN



celebrating the
80th birthday
of **CHARLES GAYLE,**
TREVOR WATTS
& **JOE MCPHEE**

CHARLES GAYLE, GIOVANNI CAMPELLA, HENRIQUE CABRAS, JOE MCPHEE, JOHN EDWARDS, KLAUS KUGEL, ANNA KALUZA, JAN RÖDER, CHRISTOF THEWES, KAI LÜBBKE, LUCAS NIGGLI, DOMINIK BLUM, MARINO PLIAKAS, SABIR MATEEN, JUDEAS MILASIUŠ, TREVOR WATTS, VERVAN WESTON, MARK SANDERS, THOMAS HEBERER, MARK WHITECAGE, JOE FONDA, LOU GRASSI, HARTMUT OSSWALD, FRANK PAUL SCHUBERT, LUCIANO PAGLIARINI, ANDREAS KRENNERICH, NILS FISCHER, JORGO SCHÄFER, ARNE REIMER
Konzerte - Workshop - Film - Vortrag www.freejazzsaar.de



1/9/2019

ARD Radiofestival 2019
Jazz

Start · Übersicht · Konzert · Oper · Lesung · Jazz · Gespräch · Hörbar · Kabarett · Hören

Start · Programm · Joe McPhee / John Edwards / Klaus Kugel in Saarbrücken 2019 | ARD Radiofestival 2019

ARD Radiofestival 2019
Im Namen von Freiheit und Liebe

Das Trio Joe McPhee / John Edwards / Klaus Kugel in Saarbrücken

SENDETERMINE
Do, 29.08.19, 21:30 Uhr

THEMEN
ARD Radiofestival 2019

TELEN
ARD

Bereits in den 1960er-Jahren galt Joe McPhee als Poet unter den Avantgardisten, als Geschichtenerzähler, als ein Freitiger, der Komplexität und Abstraktion mit Seele und der Erdbundenheit des Blues zusammenbringt. Heute, mit fast 80 Jahren, ist der New Yorker Saxofonist und Trompeter eine lebende Jazz-Legende. Beim Saarbrücker Free Jazz Festival im vergangenen April wird sein Auftritt mit Kontrabassist John Edwards und Schlagzeuger Klaus Kugel vom Publikum stürmisch gefeiert. Die Formation mit dem Briten und dem Deutschen hat McPhee einmal als Trio, "für das man sterben muss" bezeichnet.

In Saarbrücken begeben sich die drei auf eine einstündige Abenteuerreise in Gefilde der freien Improvisation. Hingestufte Figuren treffen auf ekstatische Improvisationen, Spannungsbögen entladen sich in Sound-Explosionen. Und eine Reminiszenz an Albert Aylers "Music Is the Healing Force of the Universe" gerät zum seelenvollen Statement.

Auszüge aus dem Konzert am 6. April 2019 im Gemeindezentrum Alte Kirche, Saarbrücken.

Am Mikrophon: Johannes Kloth (SR)

Sendetermine: 09.08.2019
ARD Radiofestival | Jazz 29.08.19
Download

201903021900 | Freies Radio für Stuttgart

FRS 99.2
FREIES RADIO FÜR STUTTGART

FRS präsentiert

32. STUTTGARTER FILMWINTER - FESTIVAL FOR EXPANDED MEDIA
17.-20.01.2019
www.filmwinter.de

Antenne 99.2 MHz
Kabel 102.1 MHz

WAKE ME UP

02.03.2019 19:00 UHR JAZZ FUNKT

5. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

„Celebrating the 80th birthday of Charles Gayle, Trevor Watts & Joe McPhee“ unter diesem Motto feiert das 5. Freejazzfestival Saarbrücken die großen Helden des Saxophonspiels. Stefan Winkler, der Organisator dieses Festivals, wird am Telefon das Programm ausführlich und umfassend vorstellen.

Mehr zur Sendung >

5. Freejazzfestival Saarbrücken 2019
3.-7.4.2019
Saarbrücken, versch. Spielorte

Im Mittelpunkt stehen die 80. Geburtstagstage von Charles Gayle, Trevor Watts & Joe McPhee. Mit Joe McPhee-Edwards-Kugel, Degrees Above, The Nu Band, Trevor Watts-Vervan Weston-John Edwards-Mark Sanders, Mateen-Milasius, Charles Gayle-Manolo Cabras-Giovanni Barcella, Steamboat Switzerland: Dominik Blum- Marino Pliakas-Lucas Niggli, Kaluza Quartett, Liveperformance zu Experimentalfilm: Christof Thewes u. Luciano Pagliarini, Live-actionpainting Jorgo Schäfer, Dokumentarfilm & Gespräch: „Inside out in the Open“ u.a., Veranstalter: FreejazzSaar - Verein für zeitgenössische Musik e.V.

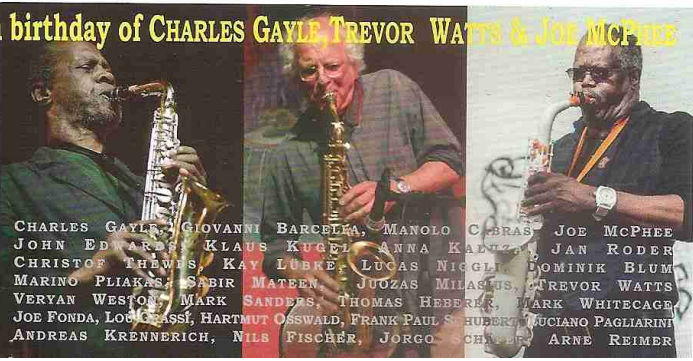
www.freejazzsaar.de/bauesi/programm/details.php

.5. celebrating the 80th birthday of CHARLES GAYLE, TREVOR WATTS & JOE MCPHEE

free jazz festival saarbrücken

- Konzerte -
- Workshop -
- Film -
- Vortrag -

3. - 7. April 2019
Saarbrücken
www.freejazzsaar.de



CHARLES GAYLE, GIOVANNI BARCELONA, MANOLO CEBRAS, JOE MCPHEE
JOHN EDWARDS, KLAUS KUGEL, ANNA KALUZA, JAN RÖDER
CHRISTOF THEWES, KAY LÜBKE, LUCAS NIGGLI, DOMINIK BLUM
MARINO PLIAKAS, SABIR MATEEN, JUOZAS MIKASIUS, TREVOR WATTS
VERYAN WESTON, MARK SANDERS, THOMAS HEBERER, MARK WHITECAGE
JOE FONDA, LOU GRASSI, HARTMUT OßWALD, FRANK PAUL SCHUBERT, LUCIANO PAGLIARINI
ANDREAS KRENNERICH, NILS FISCHER, JORGE SCHUBERT, ARNE REIMER



Köner-Ensembles begeistern mit Improvisierfreude

Prolog zum fünften Freejazz-Festival Saarbrücken war ebenso mitreißend wie schweißtreibend. Inklusive Film mit Diskussion.

SAARBRÜCKEN (Sa) Ich heißt, diese Performance. (Ob sie deswegen „degrees above“ heißt? Der insgesamt hervorragende Prolog des fünften Freejazz-Festivals Saarbrücken war so dermaßen schweißtreibend, dass danach der Dull recht schaffen in harter Arbeit. Insgesamt Tenorsaxophon, durchs Kino, schließlich wuberte, Nils Fischer, Hartmut Oßwald, Frank Paul Schubert und Andreas Krennerich verabschiedeten sich am Mittwoch völlig bei ihrer expressiven Demonstration der Kunst der freien Improvisation.



An wechselnden Saxofonen und Klarinetten spielen (v. l.) Nils Fischer, Andreas Krennerich, Frank Paul Schubert, Hartmut Oßwald.

fa, wie er im Lauf der Filmgeschichte immer wieder die menschliche Zivilisation betrifft: zumeist in Strommasten beifend, mit dem Schwanz Hüner ausgetrocknet und ganze Brücken durch die Gegend werfend. Flanendes Inferno, dazu Kampf der Gigantaxen, Godzilla, der Unbesiegbare, im Clinch mit King Kong, Monstermotten und Meeressinghosen; mit Tatarita, dreiköpfigen Trachten und geflügelten Endwürmern. Mittendrin immer wieder Großaufnahmen des kulturräugig dreißigjährigen Schauspielers Raymond Burr, schwer witzig an den Klirk, der ihn angesichts dieses B-Movie-Mülls und der japanischen Buzzi-Saxophonisten um die Beine im Hals soll.

Auf vielen Holzblasinstrumenten, vom Sopranino bis zum Baritone, auf dem plus Bass und Kontrabass, rhythmisierte die vier in fabelhaft organischer Symbiose alle Klanglichen und rhythmischen Möglichkeiten der Besetzung aus von reinen Filmmusikern bis zum brachidromen Turti, von kammermusikalischer Filmmusik bis zum brachidromen Turti, von kammermusikalischer Filmmusik bis zum brachidromen Turti.

konziert nach einer Idee von Posaunist Christof Thewes. Festivalleiter Stefan Winkler hatte Szenen aus 30 Godzillas filmen zusammenge-schnitten, die sechs Musiker in einer Live-Improvisation vorzelen. Theatralisch, aber nicht über-the-top, auch literarische Sounds zu-tag: Mad klänge nach Liebeskrank-rißenden Eichen, mal nach quakenden Fischern, mal ferpe und wuberte es oder spackte flieher, um rüchend zu werden – großartig. Auf diese fünfzig Minuten folg, die ein nicht minder skarties Kin-

Es muss diese Erfahrung gewe-sen sein, die Burr (aus beeng, doch lieber unter Alfred Hitchcocks Be-gle Frauen zu armetischen („Fenster zum Herz“) und im US Fernsehen eine Anwaltskarriere als „Der Cbe“) zu starten. Die einseitige Apokalypse wurde von den Freejazzern furore und wie aus einem Guss illustriert – un-fassbar, mit welcher Energie und wiechem Eiflungsgeist, dem sie immer noch eins drauflegen. Man wundert sich mit, dass sie bei die-sen überlebenskritischen Kräfte nicht sämtlich kollabierten.

5. freejazzfestival saarbrücken, 3. bis 7. april 2019: celebrating the 80th birthday of Charles Gayle, Trevor Watts & Joe McPhee

prolog, kino 8 1/2, mi., 3. april '19, 19:00 uhr

DEGREES ABOVE:
Nils Fischer - baritonsax, basskl, kontrabasskl
Hartmut Oßwald - tenorsax, basskl
Frank Paul Schubert - sopran- u. altsax
Andreas Krennerich - sopranino, sopran- u. baritonsax

Liveperformance zu Godzillafilm medley:
Christof Thewes - posaune
Luciano Pagliarini - saxophon
& Nu-Band as special guests

Dokumentarfilm: „INSIDE OUT IN THE OPEN.
An expressive journey into the music known as free jazz“, USA 2001, 60 Min., Regie: Alan Roth

auftakt, do., 4. april '19, 19:00 uhr:
stiftung demokratie saarland

Arne Reimer: „American Freejazz Heroes“

THE NU BAND:
Thomas Heberer - trompete
Mark Whitecage - saxophon, klarinette, flöte
Joe Fonda - bass
Lou Grassi - schlagzeug

1. festivaltag fr, 5. april '19, 19:30 uhr:
gemeindezentrum alte kirche

WATTS / WESTON / EDWARDS / SANDERS:
Trevor Watts - saxophon
Vryan Weston - klavier
John Edwards - bass
Mark Sanders - schlagzeug

MATEEN / LOPES:
Sabir Mateen - saxophon, flöte, klarinette
Luis Lopes - gitarre

PILZ / SCHUBERT / SCHEIB / KUGEL:
Michel Pilz - bassklarinetten
Frank Paul Schubert - saxophon
Stefan Scheib - bass
Klaus Kugel - schlagzeug

2. festivaltag sa., 6. april '19, 19:30 uhr:
gemeindezentrum alte kirche

KALUZA QUARTETT:
Anna Kaluza - saxophon
Christof Thewes - posaune
Jan Roder - bass
Kay Lübke - schlagzeug

STEAMBOAT SWITZERLAND:
Dominik Blum - orgel
Marino Pliakas - bass
Lucas Niggli - schlagzeug

MCPHEE / EDWARDS / KUGEL:
Joe McPhee - saxophon, trompete
John Edwards - bass
Klaus Kugel - schlagzeug

epilog so., 7. april '19, 11:00 uhr:
café bar zing, rotenbergstraße 37
IAM-SESSIONS mit Festivalmusikern

SR 2 KulturRadio • Sendungen A-Z • JazzNow



Universen im Entstehen

JazzNow mit dem Schwerpunkt "Free Jazz Festival Saarbrücken"

Mit Johannes Kloth

Vorlesen

Das Free Jazz Festival Saarbrücken präsentierte internationale Künstler, doch in zwei spannenden Formationen kamen 2019 auch regionale Musiker zum Zug. In "Jazz Now" sendet Johannes Kloth am Sonntag Abend die Mitschnitte der beiden Konzerte.

Sendung: Sonntag 30.06.2019 20.04 bis 23.00 Uhr

Der Bassklarinetist **Michel Pilz** war so etwas wie die Rettung in letzter Minute: Nachdem der Headliner des Free Jazz Festivals, der Saxofonist Charles Gayle, kurzfristig erkrankt war, blieb Festivalmacher Stefan Winkler kaum Zeit, um Ersatz zu finden. Doch Winkler war erfolgreich: Der luxemburgischen Altmeister Pilz legte zusammen mit Saxofonist **Frank P. Schubert**, Kontrabassist Stefan Scheib und Schlagzeuger **Klaus Kugel** einen fulminanten Auftritt hin.

Auch die Formation der Berliner Saxofonistin **Anna Kaluza** war mit Posaunist **Christof Thewes** eine Stimme der Region zu hören, die beiden spielten mit Bassist **Jan Roder** und Schlagzeuger **Kay Lübke** im Kaluza Quartett. In "Jazz Now" senden wir die Mitschnitte der beiden Konzerte.

Das Foto oben zeigt den Bassklarinettesten **Michel Pilz** und seine musikalischen Mitstreiter **Frank P. Schubert**, **Stefan Scheib** und **Klaus Kugel**. (Foto: Stefan Winkler)

Kontakt | Datenschutz | Impressum | Über jazz-fun.de

Jazz-Fun

HOME | NEWS | ALBEN | FOTOREPORTAGEN | JAZZ BERICHTE | VIDEO | JAZZ IN BERLIN | FESTIVALS | EVENTS | AUF TOUR | LEXIKON | JAZZ CLUBS | LINKS

5. freejazzfestival saarbrücken 2019 - jazz-fun.de - Online Magazin für Jazz Musik

Suche

5. freejazzfestival saarbrücken 2019

03.04.2019 - 07.04.2019

5. freejazzfestival saarbrücken

celebrating the 80th birthday of Charles Gayle, Trevor Watts & Joe McPhee

prolog, 03.04.2019, 19:00

kino 8 1/2

DEGREES ABOVE:
Nils Fischer - baritonsaxophon, bassklarinetten, kontrabassklarinetten
Hartmut Oßwald - tenorsaxophon, bassklarinetten
Frank Paul Schubert - sopran- und altsaxophon
Andreas Krennerich - sopranino, sopran- und baritonsaxophon

Liveperformance zu Experimentalfilm:
Christof Thewes - posaune, leitung & komposition
Luciano Pagliarini - saxophon

Suche

Newsletter

E-Mail:

Los

Datenschutz

Kalender:

2019

Januar 2019

Februar 2019

März 2019

April 2019

Mai 2019

Juni 2019

Juli 2019

August 2019

September 2019

Oktober 2019

November 2019

5. Freejazzfestival saarbrücken, 3. bis 7. April 2019:



„If the building is still standing when we're through, we've failed.“ (Charles Gayle)

Nach dem furiosen „Machine Gun Special“ der letzten Edition feiert das 5. Freejazzfestival Saarbrücken vom 3. bis 7. April 2019 mit dem 80. Geburtstag der Jazzlegenden Charles Gayle, Trevor Watts und Joe McPhee den nächsten Meilenstein der Freejazzgeschichte.

Der Prolog, am 3. 4. 2019 im Kino 8 1/2 beginnt mit einem Konzert des neu gegründeten Saxophonquartetts „degrees above“ in der Besetzung **Nike Fischer** (Baritone saxophon, Bassklarinette, Kontrabassklarinette), **Hartmut Obwald** (Tenorsaxophon, Bassklarinette), **Frank Paul Schubert** (Sopran- und Altosaxophon) und **Andreas Krennreich** (Sopran-, Sopran- und Baritone saxophon), das kammermusikalische Free Improvisationen mit tiefen Wurzeln im zeitgenössischen Jazz spielen wird.

Danach folgt das Duo **Christof Thewes** (Posaune) und **Luciano Pagliarini** (Saxophon) in einer Liveperformance zu einem Experimentalfilm die Verbindung von auditiven und visuellen Medien aus.

Es folgt der 2001 erschienene Dokumentarfilm „INSIDE OUT IN THE OPEN. An expressive Journey into the music known as Free Jazz“ des New Yorker Filmemachers Alan Rubin, der mit einer expressivsten und Mischung aus leidenschaftlichen Künstlerinterviews und Konzertaufnahmen die Free Improvisierte, wild-kreative Welt des Free Jazz erkundet, die in den frühen 1960er Jahren in New York entstand.

Zum Auftakt des 5. Freejazzfestivals Saarbrücken am 4. 4. 2019 in der Stiftung Demokratie Saarland gibt es einen Vortrag des renommierten Fotografen **Arne Reimer** über „eine American Free Jazz Heroes“. Kommt hat in der Zeitzeitschichting die Serie American Jazz heroes initiiert, für die er zahlreiche einflussreiche Jazzmusiker zu Hause besuchte, mit ihnen sprach und sie fotografisch porträtierte. Für die aus der Serie entstandenen beiden Fotobände, die von der Kritik hochgelobt wurden, erhielt er 2017 den Sonderpreis des Echo Jazz.

Anschließend zeigt die seit zwanzig Jahren bestehende, 2014 nach dem frühzeitigen Tod von Roy Campbell mit dem ICH-Musikerin Thomas Heberer wieder begründete **No Band** (Thomas Heberer - Trompete, Mark Whitecage - Saxophon, Klarinette, Flöte, Joe Ponda - Bass, Lou Grassi - Schlagzeug) wie aus den frei und dynamisch interpretierten Wurzeln des Hard Bop eine spannungsgeladene improvisierte Musik entstehen kann.

Der erste Festivaltag am 5. 4. 2019 im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch das 1992 gegründete „Jazzensemble Avantcore Trio“ Steamboat Switzerland: **Dominik Blum** (Orgel), **Marino Pliakas** (Bass) und **Lucas Niggl** (Schlagzeug) zeigen in einem explosiven Mix aus Metal, Jazz und neuer Musik auf dem Grenzgebiet zwischen Avantgarde und Hardcore wie improvisierte Musik in einem genreübergreifenden zeitgenössischen Kontext überlebt werden kann.

Danach gibt es eine expressionistische Noise-Jazz-Improvisation mit dem „enfant terrible“ der französischen Jazzscene, **Juozas Milasius** an der Gitarre, und **Sabir Mateen**, einen der in Europa unterschätzten Saxophonprofessoren der internationalen Freejazzscene.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages stellt das zweite Geburtstagskind **Charles Gayle**, mit seinem derzeitigen European-Trio **Manolo Cabras** am Bass und **Giovanni Barcelona** am Schlagzeug durch kompromisslos freie Improvisation im Stile von Albert Ayler, mit lyrischen Anleihen an Blues und Gospel unter Beweis, dass er auch noch im hohen Alter zu den Freejazzpionieren zählen darf.

Der zweite Festivaltag am 6. 4. 2019 im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch das 1992 gegründete „Jazzensemble Avantcore Trio“ Steamboat Switzerland: **Dominik Blum** (Orgel), **Marino Pliakas** (Bass) und **Lucas Niggl** (Schlagzeug) zeigen in einem explosiven Mix aus Metal, Jazz und neuer Musik auf dem Grenzgebiet zwischen Avantgarde und Hardcore wie improvisierte Musik in einem genreübergreifenden zeitgenössischen Kontext überlebt werden kann.

Die Berliner Saxophonistin **Anna Kaluza** kreiert alsdann zusammen mit **Kal Lübke** am Schlagzeug, dem Posaunisten **Christof Thewes** und dem Saxophonisten **Jay Roder** ein akustisches Gewebe von musikalischen Landschaften aus Klangfarben, die die Grenzen des Erlaubten und des Möglichen verschieben, überschreiten und allen Hörgewohnheiten trotzen.

Den Abschluss des 2. Festivaltages bestreitet das 3. Geburtstagskind, der amerikanische Saxophonist **Joe McPhee**, der mit seinem emotional tief berührenden Spiel und seiner kreativen die freie Jazzscene nachhaltig geprägt hat, mit seinem Ende 2017 gegründeten Trio um **Klaus Kugel** am Schlagzeug und **John Edwards** am Bass, von dem er selbst nach ihrem fulminanten ersten Auftritt sagte: „Das ist ein Trio für das man sterben muss.“

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist **Jörgo Schäfer** als Live-actonpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem im zeitlichen Wechselpiel von Tönen und Sätzen und dem Innehalten von Aufnahmen und Ausagieren entstehen.

Zum Ausklang gibt es am 7. 4. 2019, ab 11 Uhr in der Bar/Café „Zing“ einen Freejazzschoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals.

Vom 6. bis 8. 4. findet außerdem ein FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittenen unter der Leitung des Saxophonisten **Hartmut Obwald** statt; Gedächtnis am 7. 4. bei **Charles Gayle**; Anmeldung per email an obwald@gmail.com.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten, per email an stwi@freejazzsaar.de.

Programmdetails und weitere Informationen auf <http://www.freejazzsaar.de>.

Gefördert wird das Festival durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, das Kulturamt Saarbrücken, die Heinrich-Böll-Stiftung, die Stiftung Demokratie Saarland, Saarkonto, die Sparkasse Saarbrücken, die Schweizer Kulturströmung Proletkultura und großzügige private Spenden.

Program:

prolog, mi., 3. april '19, 19:00 uhr: kino 8 1/2

DEGREES ABOVE:

Nike Fischer - baritone saxophon, bassklarinette, kontrabassklarinette Hartmut Obwald - Liveperformance zu Experimentalfilm: Christof Thewes - posaune, Leitung 5 komp

Dokumentarfilm: „INSIDE OUT IN THE OPEN. An expressive Journey into the music“

auftakt, do., 4. april '19, 19:30 uhr: stiftung demokratie saarland

Vortrag: Arne Reimer: American FreeJazz Heroes - Geschichten aus dem Leben von

THE NO BAND: Thomas Heberer - trompete Mark Whitecage - saxophon, klarinette,

1. festivaltag fr., 5. april '19, 19:30 uhr: gemeindezentrum alte kirche

WATTS / WESTON / EDWARDS / SANDERS: Trevor Watts - saxophon Vervay Weston - Kl

MATEEN / MILASIUS: Sabir Mateen - saxophon, flöte, klarinette Juozas Milasius -

GAYLE / CABRAS / BARCELLA: Charles Gayle - saxophon Manolo Cabras - bass Giova

2. festivaltag sa., 6. april '19, 19:30 uhr: gemeindezentrum alte kirche

STEAMBOAT SWITZERLAND: Dominik Blum - orgel Marino Pliakas - bass Lucas Niggl

KALUZA QUARTETT: Anna Kaluza - saxophon Christof Thewes - posaune Jay Roder -

MC PHEE / EDWARDS / NIGEL: Joe McPhee - saxophon, trompete John Edwards - bass J

epilog so., 7. april '19, 11:00 uhr: café bar zing, rotenbergstraße 37

JAM-SESSIONS mit Festivalmusikern

FreeJazz-Workshop für Anfänger & Fortgeschrittenen:

Leitung: Hartmut Obwald, Gedächtnis am 7. 4.: Charles Gayle, the

freitag, 5. april

sonntag, 6. april, ab 11:00 uhr,

sonntag, 7. april, 11:00 uhr, konzert

Unkostenbeitrag 6,- €

Anmeldung per email an obwald@gmail.com

Eintrittspreise:

Prolog Mi: 15,- € / ermäßigt 10,- €

Auftakt Do: 10,- € / ermäßigt 6,- €

Festivalkarte Fr. + Sa: 40,- € / ermäßigt 30,- €

Abendkarte Freitag: 25,- € / ermäßigt 18,- €

Abendkarte Samstag: 25,- € / ermäßigt 18,- €

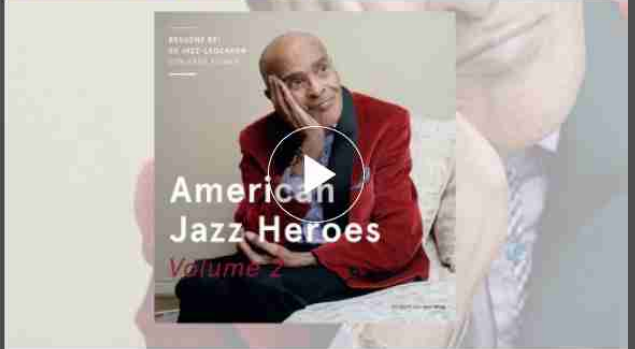
Kartenreservierung per email an stwi@freejazzsaar.de,

vorbestellte Karten müssen eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn

abgeholt werden.

Abendkasse Fr. & Sa. ab 18:30 Uhr.

SR 2 KulturRadio · Sendungen A-Z · MusikWelt ·



Unkonventionelle Wege jenseits des Massengeschmacks

Jazzfotograf Arne Reimer über "American Free Jazz-Heroes"

Audiio: Maria Gutierrez/Johannes Klath 27.03.2019 | 06:00 Uhr

Vorlesen

"Free Jazz": Das kann man übersetzen als "Freier Jazz", aber auch als "Befreiung des Jazz!". Der "Free Jazz" war in den 1960er-Jahren eine Revolution in der Jazzgeschichte: "Weg mit den harmonischen und rhythmischen Fesseln - lasst uns frei kommunizieren!", lautete die Devise.

Heute, 60 Jahre später, ist die freie Improvisation für viele Jazz-Musiker zentrale Ausdrucksform. Ein der interessantesten lädt alljährlich das Saarbrücken Free Jazz Festival ein. Am kommenden Mittwoch startet die 5. Ausgabe: Lebende Legenden wie die Saxophonisten Charles Gayle und Joe McPhee werden dann bis 7. April live im Gemeindezentrum Alte Kirche in Saarbrücken zu erleben sein, aber auch saarländische Musiker wie der Posaunist Christoph Thewes.

Zum Auftakt gibt's wie im vergangenen Jahr einen Vortrag. Diesmal wird Arne Reimer zu Gast sein, er hat in zwei Fotobänden 100 Jazzlegenden porträtiert, darunter auch Größen wie Ornette Coleman oder Cecil Taylor. Von den Begegnungen mit den "American Free Jazz Heroes" wird er am Donnerstag, 4. April, erzählen. Johannes Klath hat vorab mit ihm gesprochen.

ARNE REIMER: VORTRAG "AMERICAN FREEJAZZ HEROES - GESCHICHTEN AUS DEM LEBEN VON FREEJAZZLEGENDEN IN WORT UND BILD"

Donnerstag 4. April, 19.00 Uhr
Stiftung Demokratie Saarland

Im Rahmen des 5. Freejazzfestivals Saarbrücken vom 3. bis 7. April 2019: celebrating the 80th birthday of Charles Gayle, Trevor Watts & Joe McPhee

Arne Reimer (* 1972 in Rendsburg) ist ein deutscher Fotograf und Autor, der vor allem im Bereich Jazz hervorgetreten ist. Er erwarb 2001 den Diplomabschluss im Fach Bildende Kunst in Leipzig und 2005 den "Master of Fine Arts" in Boston. Von 2006 bis 2012 war Reimer als künstlerischer Mitarbeiter an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig tätig; daneben arbeitete er als freier Fotograf für Plattenfirmen wie ECM Records und für die Jazzpresse. Er hat in der Zeitschrift Jazzthing die Serie American Jazz Heroes initiiert, für die er zahlreiche einflussreiche Jazzmusiker zu Hause besuchte, mit ihnen sprach und sie fotografisch porträtierte. Für die aus der Serie entstandenen beiden Fotobände, die von der Kritik hochgelobt wurden, erhielt er 2017 den Sonderpreis des ECHO Jazz. Weiterhin entstand eine gleichnamige Ausstellung, die 2017 u. a. im Haus der Fotografie Burghausen gezeigt wurde.

Mehr Infos auf: <http://freejazzsaar.de/pages/programm/details.php>

MUSIKWELT

Immer samstags gegen 11.20 Uhr
in der Sendung "SR 2 - Der Vormittag" auf SR 2 KulturRadio

Musikthemen aus der Region hören Sie darüber hinaus von Montag bis Freitag zwischen 6 Uhr und 22:30 Uhr:

Aktuelle und hintergründige Informationen zu Themen aus den Bereichen Klassik, Pop, Weltmusik und Jazz, dem musikalischen Nachwuchs, den führenden Chören, Ensembles, Orchestern und Initiativen im Lande und natürlich Neuigkeiten über die Aktivitäten der Deutschen Radio Philharmonie.

Die Sendung wird in der Regel auch zeitnah in der SR-Mediathek bereitgestellt - und zwar für drei Monate.

Redaktion: Gabi Szarvas, Nike Keisinger

E-Mail an die Redaktion: musikwelt@sr.de

ARTIKEL MIT ANDEREN TEILEN

SR 2 KulturRadio · Sendungen A-Z · JazzNow ·



Joe McPhee in Saarbrücken

JazzNow mit dem Schwerpunkt "Free Jazz Festival Saarbrücken"
Mit Thomas Kreutzer

Vorlesen

Joe McPhee spielt sowohl Trompete als auch Saxophon – zwei Instrumente, die sich eigentlich wegen unterschiedlicher Lippenanspannung gegenseitig ausschließen. Sein Auftritt beim Free Jazz Festival Saarbrücken ist einer der Schwerpunkt ein "JazzNow" vom 7. Juli.

Sendung: Sonntag 07.07.2019 20.04 bis 23.00 Uhr

Frei improvisierte Musik ist keine Musik der Vergangenheit, keine Musik der Zukunft, sondern repräsentiert genau das, was im Moment passiert. Es ist diese Unmittelbarkeit der Freien Improvisation, die für Joe McPhee bis heute den Reiz ausmacht.

Der Saxofonist und Trompeter war im April beim Free Jazz Festival Saarbrücken, zusammen mit dem britischen Bassisten John Edwards und dem deutschen Schlagzeuger Klaus Kugel. JazzNow sendet das Konzert in voller Länge.

Ebenso das Konzert des Schweizer Trios "Steamboat Switzerland" beim Free Jazz Festival – sie nennen sich selbst ein "Hammond Avantcore Trio" und in ihrer Musik begegnen sich Avantgarde und Underground.



Steamboat Switzerland

JAZZNOW

Musik
Freitag 5. 19.30 Uhr
Jazz live with friends
5. Freejazzfestival, 1. Festivaltag
In Kooperation mit FreeJazzSaar e.V.
Gemeindezentrum Alte Kirche
Saarbrücken
Karten: stwi@freejazzsaar.de

Musik
Samstag 6. 19.30 Uhr
Jazz live with friends
5. Freejazzfestival, 2. Festivaltag
In Kooperation mit FreeJazzSaar e.V.
Gemeindezentrum Alte Kirche
Saarbrücken
Karten: stwi@freejazzsaar.de



Joe McPhee

5. Freejazzfestival Saarbrücken

Vorlesen



Das 5. Freejazzfestival Saarbrücken feiert vom 3. bis 7. April mit dem 80. Geburtstag der Jazzlegenden Charles Gayle, Trevor Watts und Joe McPhee den nächsten Meilenstein der Freejazzgeschichte.

An wechselnden Veranstaltungsorten gibt es vom 3. bis 7. April Konzerte bekannter Jazz-Musiker, einen FreeJazzWorkshop, Filmbiträge, eine Vortrag und vieles mehr. Während des Festivals wird unter anderem Maler und Cartoonist Jörgo Schäfer als live-actonpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen. Zum Ausklang gibt es in der Bar/Café „Zing“ einen Freejazzschoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals.

degrees above 5. free jazz festival saarbrücken

mit: Nils Fischer, Baritonsaxophon, Bassklarinette · Kontrabassklarinette
Hartmut Obwald, Tenorsaxophon, Bassklarinette Frank Paul Schubert, Sopran- und Altsaxophon Andreas Krennerich, Sopranino- Sopran- und Baritonsaxophon
wann: Mittwoch, 3. April 2019
wo: Free Jazz Saar, Saarbrücken, Kino 8 1/2

> degrees above <

Nils Fischer (Luzern) Baritonsaxophon, Bassklarinette, Kontrabassklarinette

Hartmut Obwald (Saarbrücken) Tenorsaxophon, Bassklarinette

Frank Paul Schubert (Berlin) Sopran- und Altsaxophon

Andreas Krennerich (Suttgart) Sopranino- Sopran- und Baritonsaxophon

4 Spieler, 10 Instrumente von Sopraninosaxophon bis Kontrabassklarinette, sozusagen die Wiedergeburt des Saxophonquartetts mit deutlich erweiterten Mitteln; kammermusikalische freie Improvisation auch ausgehend von und hinführend zu Kompositionen der 4 Musiker unter Einbeziehung von Spieltechniken der neuen Musik mit tiefen Wurzeln im zeitgenössischen Jazz.

nuART

nuART - das ist Kunst, die so sein darf wie sie ist, um das Erlebnis von Aktualität geht. Im Mittelpunkt von nuART steht das "You selbst, die Gegenwartigkeit einer Situation, die Improvisation.

nuART versteht sich als Plattform für improvisierte Kunst und vereint Künstler aus allen Kunstbereichen, die sich diesem Thema verbunden fühlen. Dabei ist ein zentrales Anliegen die Begreifung der verschiedenen Kunstformen, die sich auf -das spezifische Abwachen der Kunst, etwas zu sagen, das man, bevor man's gesagt hat, kaum wovon schon wusste- (Abrecht Faber) auf ihre je eigene Art wissen.

nuART veranstaltete 2007 in Kassel 1. nuART Festival und in Stuttgart 2016 das 2., nuART Festival

die nuARTwerkstatt gibt Einblick in die aktuelle Arbeit von Künstlern, die dem nuART e.v. verbunden sind.

Über die Künstler

Andreas Krennerich
Bernd Lomsch-Lohmann



Der Freitag beim FreeJazzFestival Saarbrücken

Mit Informationen von SR-Jazzredakteur Johannes Kloth. Foto oben: Charles Gayle

Vorlesen

Termin: 05.04.2019 19.30 bis 21.30

Ort: Gemeindezentrum Alte Kirche, Ev.-Kirch-Straße 27, 66113 Saarbrücken

Ein "kritischer" Abend erwartet die Fans des Saarbrücker FreeJazzFestivals am 5. April: Zunächst spielt ein Quartett um den Saxofonisten Trevor Watts, danach das Duo Sabir Mateen (Saxofon) und Luis Lopes (Gitarre). Den Abend beschließt das Trio Charles Gayle, Manolo Cabras und Giovanni Barcella.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten, am besten per E-Mail an stwi@freejazzsaar.de.

Ein Konzert in Zusammenarbeit mit SR 2 - jazz live with Friends



Feier der Freiheit

Jazz Now
Mit Johannes Kloth

Vorlesen

Sendung: Sonntag 24.03.2019 20.04 bis 22.30 Uhr

Diese Sendung passt gut ins "Jahr des Saxofons", denn auch beim diesjährigen Saarbrücker FreeJazzFestival (3.-7. April) steht das Saxofon im Mittelpunkt: Charles Gayle, Trevor Watts und Joe McPhee sind lebende Legenden der frei improvisierten Musik; alle drei feiern in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag, alle drei werden als Saxofonisten zu erleben beim Saarbrücker Free Jazz Festival.

By continuing browsing you accept the use of cookies for statistical purposes and personalization.

szenik.eu

DA... DER BÜHNEN IM HERZEN E... OPAL... LE MEILLEUR DES SCÈNES AU COEUR DE...
L'EUROPE

ROCK POP ELEKTRO KLASSIK JAZZ THEATER TANZ FESTI

Home » Festivals » 5. Freejazzfestival Saarbrücken



5. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

03. bis 07. April 2019
Saarbrücken

Soviel Jazz muss sein!
Das 5. Freejazzfestival Saarbrücken feiert vom 3. bis 7. April 2019 mit dem 80. Geburtstag der Freejazzlegenden Charles Gayle, Trevor Watts und Joe McPhee den nächsten Meilenstein der Freejazzgeschichte. Innerhalb der kommenden Tage werden die Ohren der Zuhörer vor Freude klingeln, ihre Zehen heiß wackeln und ihre Daumen geschmeidig schnipseln! Ob in Filmvorführungen, Vorträgen (unter anderem des renommierten Fotografen Arne Reimers über „American FreeJazz Heroes“), Konzerten, Jam-Sessions oder Workshops - hier kann jeder mitreden, melodieren, fantasieren und ausprobieren.

Auf der Gästeliste stehen: die wieder begründete Nu Band, die britische Saxophonlegende Trevor Watts, der litauische Gitarrist Juozas Milasius, der Saxophonspieler Sabir Mateen, Charles Gayle mit seinem European-Trio Manolo Cabras, die Berliner Saxophonistin Anna Kaluza mit ihrem Kaluza Quartett, das „Hammond-Avantcore-Trio“ Steamboat Switzerland, Joe McPhee mit seinem gegründeten Trio um den Schlagzeuger Klaus Kugel und den Bassisten John Edwards, sowie Hör-Bilder des Wuppertaler Malers und Cartoonisten Jorgo Schäfer. Ein besonderes Schmankerl ist auch das „FreeJazzSchoppen“ unter Mitwirkung der Musiker des Festivals am letzten Tag.

Ja, soviel Jazz muss sein!

Wo Jazz-Größen Geburtstag feiern

Am Mittwoch, 19 Uhr, wird im „Kino 8 1/2“ das „5. Freejazzfestival“ in Saarbrücken eröffnet.

Zum fünften Mal steigt das „Freejazzfestival Saarbrücken“ - und feiert fünf Tage die 80. Geburtstage dreier Größen des Genres: Charles Gayle, Trevor Watts und Joe McPhee. Der Prolog steht am Mittwoch, 19 Uhr, im „Kino 8 1/2“ auf dem Programm. Es spielt das Quartett „Degrees Above“. Die Gruppe besteht aus Nils Fischer (Bariton-Saxofon), Bass-Klarinette, Kontrabass-Klarinette), Hartmut Obwald (Tenor-Saxofon, Bass-Klarinette), Frank Paul Schubert (Sopran-, Altsaxofon) und Andreas Krennerich (Sopranino, Sopran- und Bariton-Saxophon). Zudem erwartet die Besucher eine Live-Performance zu Ausschnitten von „Godzilla“ sowie die Dokumentation „Inside Out In The Open“. In der Stiftung „Demokratie Saarland“ hält am Donnerstag, 19 Uhr, Arne Reimer einen Vortrag über amerikanische Freejazz-Heiden“. Das Festival endet am 7. April, 11 Uhr mit einer Jam-Session im „Zing“.



Auch die Musiker Joe McPhee, John Edwards und Klaus Kugel spielen bei dem Festival. FOTO: MIO

JazzPages

jazznews jazztexte jazzfotografie Konzerte
jazzlinks



Freejazzfestival Saarbrücken 2019 - Das Programm

21. Dezember 2018 von Jazz

Tage Alter Musik Saar und das 5. Free-Jazz-Festival

Das Saarbrücker Kino Achteinhalb zeigt Filme über Jazz, Hunde, einen Stricher und den Krieg

Im Rahmen der „Tage Alter Musik Saar“ (TAMIS) zeigt das Kino Achteinhalb zwei bemerkenswerte Produktionen unter dem Motto „Alte Musik im Film“: Die Ballettaufführung „Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion“ aus Ludwigslburg (Do, 19 Uhr) und die außergewöhnliche Verfilmung des „Ballet Royal De La Nuit“ (Mo, 19 Uhr).

Auch dieses Jahr ist das Freejazzfestival am Mittwoch um 19 Uhr im Kino Achteinhalb zu Gast - mit einem Konzert, einer Film-

Eine Szene aus der Verfilmung der Matthäus Passion. FOTO: INTERNATIONALE BACHAKADEMIE STUTTGART

... rige Atari begibt sich nach Trash Island, eine Exilkolonie für Hunde, um dort nach seinem eigenen Vierbeiner Spots zu suchen. Die unpräzise Stricher-Milieustudie „Sauvage“ (OmU, Sa., So., 20 Uhr) erzählt von einem jungen Stricher und der prekären Balance zwischen Freiheit und Einsamkeit. In 13 lose miteinander verknüpften Episoden vergegenwärtigt der schmerzlose Film „Donbass“ grotesk-brutale Szenen aus dem Krieg in der Ostukraine. Die Filmreihe ist am Dienstag um 20 Uhr (OmU). Die Filmwerkstatt zeigt am Freitag um 20 Uhr Musikvideos und Videoprojektionen der saarländischen Video- und Filmproduktion „Keine Zeit Medien“.

Im Kinderkino läuft am Samstag und Sonntag, jeweils 15 Uhr, der US-amerikanische Computeranimationsfilm „Coco - Lebendiger als das Leben“. col

www.kinoachteinhalb.de

SR2
Programm Themen Sendungen A- Mediathek - Veranstaltung

Der Samstag beim FreeJazzFestival Saarbrücken

Mit Informationen von SR-Jazzredakteur Johannes Kloth. Foto oben: Christof Theves

Vorlesen

Termin: 06.04.2019 19.30 bis 21.30

Ort: Gemeindezentrum Alte Kirche, Ev.-Kirch-Straße 27, 66113 Saarbrücken

Das Trio Steamboat Switzerland um den Schweizer Schlagzeuger Lucas Niggli, das Quartett der Berliner Saxofonisten Anna Kaluza - u.a. mit Posunist Christof Theves - und der Saxofonist Joe McPhee mit seinem Trio bestreiten den Festivalsamstag.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten, am besten per E-Mail an stwi@freejazzsaar.de.



Hintergrund: 3. bis 7. April 2019

Jenseits des Mississippi

Noch bis Sonntag läuft das „5. Free Jazz Festival“ in Saarbrücken.

Das „5. Free Jazz Festival“ in Saarbrücken geht in die nächste Runde. Dabei werden die 80. Geburtstage von Charles Gayle, Trevor Watts und Joe McPhee gefeiert. Der Auftakt geht am Donnerstag, ab 19 Uhr, in der Stiftung Demokratie Saarland über die Bühne. Arne Reimer hält dort einen Vortrag über „American FreeJazz Heroes - Geschichten aus dem Leben von Free-Jazz-Legenden in Wort und Bild. Zudem spielt an diesem Abend „The Nu Band“.

Am ersten Festivaltag, am Freitag, 19.30 Uhr, treten mehrere Bands im Gemeindezentrum Alte Kirche auf, darunter das Trio Gayle, Cabras, Barcella. Am Samstag, 19.30 Uhr, sind weitere Gruppen zu hören, so zum Beispiel das Trio McPhee, Edwards, Kugel. Jam-Sessions mit Festival-Musikern erwarten die Besucher beim Epilog am Sonntag, ab 11 Uhr in der Café Bar Zing in Saarbrücken. Daneben wird ab Freitag, jeweils ab 11 Uhr, ein dreitägiger Workshop angeboten.



Charles Gayle (Saxofon) tritt gemeinsam mit Manolo Cabras (Bass) und Giovanni Barcella (Schlagzeug) am Freitag auf. FOTO: MIO/STW

DAS 5. FREEJAZZFESTIVAL IN SAARBRÜCKEN

„Celebrating the 80th birthday of Charles Gayle, Trevor Watts & Joe McPhee“

Charles Gayle, Trevor Watts und Joe McPhee sind lebende Legenden der frei improvisierten Musik. Alle drei feiern in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag; alle drei werden sie als Saxofonisten zu erleben sein beim Saarbrücker Freejazzfestival. Das Programm reicht von Konzerten über Filmvorführungen, einen Workshop bis hin zu einem Vortrag.

SR Audios in der Mediathek

Jenseits allen Mainstreams und aller Weicheicher

Rückblick auf das packende, facettenreiche 5. Saarbrücker „FreejazzFestival“: Glanzpunkte setzten neben Trevor Watts und Joe McPhee auch einige Lokal-Matadore.

VON STEFAN UHRMACHER

SAARBRÜCKEN Freejazz-Festivals sind rar. Das mag nur einer der Gründe sein, warum die kleine Saar-Metropole in dem Genre derzeit so hoch im Kurs steht: Eherlich, stark und einmal mehr der Besuch bei „Freejazz-Festival Saarbrücken“, das am Wochenende seine 5. Auflage erlebte. Nicht nur internationale Pressevertreter waren anwesend, einer sogar aus Schweden – und viele der üblicherweise bereits in fortgeschrittenem Alter befindlichen Fans für improvisierten Musikszeners hatten Hunderte von Kilometern zurückgelegt. Da konnte man mit Besuchern aus Frankfurt und Duisburg plaudern, die Saarbrücken bislang gar nicht „auf dem Schirm“ hatten – und sich nun angetan zeigten von der Musik, dem Charme des Festivals und dem Drumherum.

Seit der beschiedene Saal des Gemeindezentrums Alte Kirche, mangels besserer Alternativen als Hauptspielort dienend und vom Wuppertaler Künstler Jörg Schäfer mittels Bühnendekoration wieder behaglich hergerichtet, stieß auf Sympathie. Als Freejazz-Freund sei man in Sachen Ambiente ohnehin nicht verwöhnt, nur zu vernehmen. Begrüßt wurde die zentrale Lage am St. Johanner Markt, mit Saarbrücker Flair zum

Greifen sonstigen. Vor allem Zuzug auf die besitzene Abende der konsequenten Programmpolitik des künstlerischen Hauptlings Stefan Winkler mit Unterstützung des noch kleinen Vereins FreejazzSaar. Winklers Liste ist nichts für Weicheiter und Mainstream. Bleibt zu hoffen, dass es das Festival nicht zuletzt auch dank privater Spender weiterführen kann. Die erste Aprilwoche, so verriet Winkler, soll jedenfalls vom kalendrischen Stammpunkt werden.

Eine äußerst schlüssige Idee war die große Saxofan-Klammer dieser 5. Ausgabe mit den drei 80sten Geburtstagen im Fokus. Saxofan-Jubilare Trevor Watts eröffnete am Freitag sogleich mit einem packenden und facettenreichen Set. Der fitte Brite tänzelte von einem Bein aufs andere und lebte sich dezent in die Rückenlage, ebenso souverän floss sein altertümliches Saxofon, dem klaren Tonkaskaden und Repetitionen entliehen. Wenn Trevor Watts' dominanter Ton mal Pause hatte, experimentierte sein Dauer-Partner Vyan Weston mit energischen Griffen in die Klaviertasten. Schlagmann Mark Sanders und Kontrabassist John Edwards empfahlen sich als aufmerksame Begleiter, ob nun bei druckvollen oder in lyrischen Passagen, die mit veritablen Songstrukturen zu den kon-

ventionellsten Augenblicken des gesamten Festivals zählten. Die starke Vorstellung des Watts-Quartetts konnte man in beiden Abenden nur einer toppen: Der Saxofan-Senior Joe McPhee (auch Trompete) und sein Trio zauberten einige wirklich magische Glanzpunkte. Das traumhafte Miteinander des 2017 gegründeten Dreiers erlaubte eine Stringenz, die inregel-



Ein Höhepunkt des Saarbrücker Freejazz-Festivals: Trevor Watts (Saxofone), John Edwards (Kontrabass) und Mark Sanders (Schlagzeug). FOTO: KRISTIN KRÄMER

chen sucht. Schiere Ekstase und Energieladung auf der einen, mit wenigen Tüpfeln markierte Intimität auf der anderen Seite. John Edwards' Bass-Experimente waren nicht minder Naturergebnisse als McPhees seelenvolle Saxofan-Statements und seine Gesangsintelligenz – und Klaus Kugels Schlagzeugkunst bildete die potenziellere Ergänzung.

Zum Ausklang schickte McPhee musikalische Genesungsgrüße in den Äther – an die Adresse von Charles Gayle, dritter Saxofan-Jubilare und potentieller Headliner des Meetings. Die Besucher hatten es gleich zu Beginn erfahren: Nach einem Kollaps auf dem Weg zum Flughafen weilte Gayle im Krankenhaus, auf dem Weg der Besetzung (Stand Samstag) auf dem Weg der Besetzung zu befinden. Dass Festivalchef Winkler nach dem Ausfall eines zentralen Programmpunktes binnen 16 Stunden eine komplette Ersatzmannschaft auf die Bühne stellen konnte, zeugt von Organisationstalent: Unter der Ägide des luxemburgischen Altmusikers Michel Pilz (Bassklarinette) sorgten Frank P. Schubert (Saxofan), Stefan Scheib (Bass) und Klaus Kugel (Schlagzeug) für eine wahrlich wilde Ververtretung. In farbenreichem Mitverändern ergänzten sich die Bläser, an der Rhythmus-Basis wuchs der Saarbrücker Scheib nicht selten zum Dreh- und Angelpunkt des Ensembles – kurz im Pilz-Vier wurde mitgezogen und auf hohem Niveau geteilt. Und noch ein Saarländer: Entscheidende Impulse verdrante das Festival dem allgegenwärtigen Posaunisten Christof Thewes. Im „Kaluza Quartett“ war der gewohnt feurige Thewes nun als Motor des Gesanges für die offensiven Bläser-Ak-

zente zuständig, während die Berliner Anna Kaluza auf der anderen Seite des Emotionspektrums mit warmer, schlanker Saxofonstimme und leichtfüßiger Eleganz bestach. Trümpfe der kurzweiligen Fantasien waren rasante Manöver wechselnder Grooves von Jan Roder (Bass) und Kai Lübke (Schlagzeug). Durchwachsene Eindrücke hinterließ der Auftritt von Sabir Mateen (Saxofon) und Luis Lopes (E-Gitarre). Das Duo existierte „nominal“ erst seit zwei Wochen“, so Winkler, es wurde ebenfalls nach der Absage des erstürzten Juozas Milasius formiert. Nun, in der düren Startphase des jazzigen Tête-à-Tête hatte Sabir Mateen hier mit agilen Saxofon-Pirottetten die Nase vorn, dann gab es einige gemeinsame Höhepunkte, und gegen Schluss wirkte Luis Lopez die enervierender und frischer als der Partner. Eine Attraktion der heiligen Art war zweifellos der Dreier „Steamboat Switzerland“: Heavy metal trifft Blues, Improvisation, und zudem mit Hammondorgel – das hat Seltenheitswert. Die Einladung nach SB unterstreicht Winklers weiten Blickwinkel in Richtung Avantgarde. Schade nur, dass das Dampfboot um Orgel-Steuermann Dominik Blum mit schlichtweg götterschändlicher Lautstärke zum Festival-Keinwas viele Freejazz-Jünger aus dem Saal trieb.

Free Jazz Festival Saarbrücken
Thursday, April 11, 2019 | 19:00 - 23:00 Uhr



By Matti Saari

For the fourth time, Stefan Winkler and his team succeeded in organising an exquisite free jazz festival in Saarbrücken (located on Germany's border to France and Luxembourg). Last year they were supported by the Bundesrat (federal body with 20,000 euros) and there was a vibrant article in the big German weekly newspaper DIE ZEIT, which drew attention to the festival. This year it was more difficult to raise money because the federal funding was cancelled and local and private donors had to secure the financing. There were also other impediments to overcome in the run-up to the event. First of all, the illustrious guitarist Juozas Milasius had to cancel his appearance in a duo with Sabir Mateen. However, the festival organisers were quickly able to find a new suitable replacement with Portuguese guitarist Luis Lopez. But when two days before the festival artist Charles Gayle had to be hospitalized, it became difficult. The fact that the PIP signed Michel Pilz could be regarded as the festival program's contingency plan because of the excellent level of the organizing, because the actual music of the festival (celebrating the 80th birthday of Charles Gayle, Trevor Watts & Joe McPhee) could at least partly be salvaged. PIP is really ahead!

As always, the festival began with some preliminary events, among others with the live quartet of Mike Fischer (baritone saxophone, bass clarinet, double bass, drums), Harald Ottwald (baritone saxophone, bass clarinet, Frank P. Schubert (saxophone, alto saxophone) and Andreas Kramrich (saxophone, soprano and baritone saxophone), and the Nulford, the quartet around the legendary 83-year-old saxophone Mark Winkler, with Joe Foweraker (drums), Louie Bellocq (saxophone) and Theodor Meier (double bass) including the duo Stefan Winkler and Theodor Meier.

Trevor Watts quartet

The festival properly began on April 11th with Trevor Watts' quartet with Vyan Weston (saxophone) and the rhythm team John Edwards (bass) and Mark Sanders (drums). And to anticipate it the first concert was already one of the highlights of the festival. In addition, a highlight of the presented music became clear: namely the wonderful playing with intensities. Watts' quartet revealed that improvisation just led to go again, something which happened almost irresponsibly. Above all, Mark Sanders was driving force here: he almost playfully without a gear and then back again. Watts, on the other hand, was leading the improvisation towards solo highlights that worked quite differently: the audience was always curious to see where the whole thing would go. Even quiet passages were extremely intense because the other section literally disseminated the melodic and harmonic material. Especially Edwards' sprightly double bass soared the play from the upper and lower part of the bass and simultaneously harmonized excellently with Watts' tonal clusters and Watts' approach. The whole set resembled an accumulation of energy, which was then taken apart at again. Here, European Free Jazz tradition became transparent, capturing a state of the art moment of music situated between new classical musical influences and traditional free jazz.

Next on the agenda were Sabir Mateen and Luis Lopez. Before the concert started it was almost as if Sabir Mateen was almost completely blind and depends on help with orientation, while playing there is almost anything to be noticed. He still has an impressive voice. As he resigned and played together a long time, he heard that the chemistry between the musicians worked surprisingly well. Pilz's lyrical playing connected very well with Luis Lopez's music. The two had been collaborating recently, e.g. Sabir Mateen's overtones from Pilz's released course. The offered playing attitudes of the two wind players connected directly with each other and here again it was striking how structural control was achieved. Lopez was accurate, subordinate to the two, but also played at again, was a highlight of the festival.

Michel Pilz (3), Stefan Winkler (2), Frank P. Schubert (1) and Klaus Kugel (2)

The day ended with a really strange quartet with the aforementioned Michel Pilz (bass clarinet), Frank P. Schubert (saxophone), Louis Lopez (double bass), and Klaus Kugel (drums). Pilz and Kugel already had a duo with Christian Roder on bass there in a CD from 2015, but they were joined together for a long time. In addition, the chemistry between the musicians worked surprisingly well. Pilz's lyrical playing connected very well with Luis Lopez's music. The two had been collaborating recently, e.g. Sabir Mateen's overtones from Pilz's released course. The offered playing attitudes of the two wind players connected directly with each other and here again it was striking how structural control was achieved. Lopez was accurate, subordinate to the two, but also played at again, was a highlight of the festival.

Key-Lübke (2), Joe Foweraker (1), Christian Thewes (1) and Anna Kaluza (1)

As in previous years, the festival has always been an opportunity to present local musicians. In the saxophone duo Anna Kaluza's quartet this was the hornist Christian Thewes, supported by the Berlin musicians Jan Roder (bass) and Kai Lübke (drums), the other two also the rhythm section of Sabir Mateen's trio. Kaluza founded the Berlin Improvised Orchestra and regularly plays with international guest musicians. Compared to the party here jazz culture of the previous days the quartet music sounded more strongly like improvising of the set. Nevertheless, they could be found here as well, mainly played by Thewes. He featured this almost calmly, he controlled them in a very controlled way and remained focused on her improvisations. A decent start to the day, but not his last one.

Joe McPhee (2), Joe McPhee (1) and John Edwards (1)

The expectations for Joe McPhee, John Edwards, and Klaus Kugel were high, and McPhee immediately issued a call to arms on his pocket trumpet. From the first minute the music was also a statement: 100% soul power, abrasion, bass, melodic, anger, devotion, attitude, attack! In fact McPhee made the audience freak out with lyrical blues riffs on the tenor saxophone, noticeably driven by Kugel and Edwards. This band also represented itself, namely through continuity. At a moment when this intensity was almost impossible to increase, McPhee let the audience out of the song, he seemed to be relaxed, he talked himself with little melody lines - lyrical, classic and intensely, a potential roller coaster ride. Moreover, McPhee, the last great man of free jazz, was originally supported by John Edwards, who captured several incredible solos, in which he attacked the base more than actively playing it, and Klaus Kugel, the wonderful lyricist behind the drums (in contrast to the one before who was behind a lot of cymbals and groups). Joe Foweraker, who McPhee addressed the audience at the end of the regular set and welcomed them of Albert Ayler, who said that music was the leading force of the planet. He then wanted to send the leading force out to Charles Gayle, so that he could get well again. In the last part of the set he let the audience call Charles Gayle again and again. That was the idea of McPhee: he never let the whole thing fall over, on the contrary, it was a moment of going bumps. The set was a single blump.

Dominik Blum (1), Mike Fischer (1), and Luis Lopez (1)

Actually, nothing could come after the concert, but nevertheless it was a wise decision of the festival management to be broadcasted live on the radio after McPhee originally the way scheduled before him, because the band represented a complete contrast to all the other formations. Dominik Blum (Hammond organ), Marco Pflaig (bass), and Luis Lopez (drums) are something like a heavy metallurgic version of Emerson, Lake and Palmer: their music is characterized by an uncompromising spirit. As usual, the 10th night was uncompromising. Out of this clear attitude their specific sound developed, a mix of prog-rock, new classical music, noise and music, energetically charged and musically interesting. For the last the band had a strict form and dramaturgy, pulling it through without interruption and without breathing. Several pieces were woven into this sound, composed works alternated with improvisations. As you might imagine, the reactions in the audience were very mixed. The last episode had a constant.

The organisers are making plans for another festival next year, even though the financing is not yet certain. Names mentioned in the text are from Nordmark and Anna Kaluza. The suggestions for improvement could be considered: the festival definitely presents too few women. This year and next with Anna Kaluza and Juozas Milasius could also be interesting. There were also some sound problems this year, especially on the first day. Despite the precarious financial situation one should work on it. It all in all the festival was excellent. It remains to be wished that it can take place again next year.

*Article compiled by the PIP in the 2019 in German but has been adapted from English to German. All in all the PIP is really ahead!

© 2019

5. Freejazzfestival, Gemeindezentrum Alte Kirche, Saarbrücken / Das Konzept

Free Jazz in Saarbrücken kommt an. Die sehr gut besuchten Konzerte des Festivals standen unter dem Motto „Celebrating the 80th Birthday of Charles Gayle, Trevor Watts & Joe McPhee“. Den Auftakt machte das mit Vyan Weston am Piano, John Edwards am Bass und Mark Sanders am Schlagzeug prominente Quartett des britischen Saxophonisten Trevor Watts, eines der Urvatere der englischen Improv-Szene und Mitbegründer des SMO. Es lieferte routiniert-gekonntes Gruppen-Powerplay ohne allzu große Überraschung. Eingestreute, zurückgenommene Zwiesprache von Piano und Sopran pointierten den Ablauf, bezeugten die langjährige Verbundenheit und musikalische Raffinesse der Protagonisten. Auf eigenen Bahnen kreisten lange Zeit sowohl Sabir Mateen (ts, cl), als auch der kurzfristig für den erkrankten Juozas Milasius eingespargene portugiesische Gitarrist Luis Lopez, nur gegen Ende ergaben sich musikalische Berührungspunkte. Den emotionalen Höhepunkt des Festivals bildete das Trio des junggebliebenen knapp 80-jährigen Joe McPhee mit John Edwards, Bass, und Klaus Kugel, Drums. Die Tradition der schwarzen Musik, der Blues, aber vor allem der Einfluss von Coltrane und Ayler prägen McPhees vibratoreiches Tenorspiel, immer wieder scheidend-scharf akzentuiert auch seine Pocket-Trompete. Emotional deshalb, weil McPhee das Konzert auch zur musiktherapeutischen Session umfunktionierte und nach dem Ayler'schen Leitspruch „Music is the healing force“ singend spirituelle Botschaften an den kurzfristig ins Krankenhaus eingelieferten Charles Gayle sandte. Das Publikum skandierte gerührt den Namen des Erkrankten. Für das abgesagte Gayle-Konzert sprang ein ad hoc zusammengestelltes Quartett unter Michel Pilz ein. In keiner Phase war den inspirierten Musikern die fehlende Probezeit anzumerken. Der Bassklarinettist Pilz, der in den Sechzigern als Mitglied des Manfred Schoof Quintetts und des Globe Unity Orchestra reüssierte und der seine Saxophone scheinbar spielerisch-leicht beherrschende und noch immer unterschätzte Frank Paul Schubert trugen im Verbund mit Lokalmatador Stefan Scheib am Bass und Klaus Kugel zeitlos aktuellen Free Jazz ohne brachiale Kraftmeierei vor. Mehr der freien Improvisation ist das Kaluza Quartett zuzuordnen. Die aus dem Umfeld der Berliner Szene um Alexander von Schlippenbach stammende Gruppe, beeindruckte durch ausgewogenes Kollektivspiel, getragen vom flüssig-mehrstimmigen Vortrag des Posaunisten Christof Thewes im Verbund mit einem abstrakt-kürzelhaften, mitunter geradezu kok wirkenden Sound der Alti-stin Anna Kaluza. Großer, verdienter Bei-

fall auch hier, vor allem für den aus dem Saarland stammenden Thewes. Den Rauswerfer gaben Steamboat Switzerland. Die beinahe gesundheitsgefährdende Lautstärke des Trios aus Orgel, E-Bass und Schlagzeug sprengte fast den Festivalrahmen und war nicht jedermanns Sache. Die kompromisslose Mischung aus Hardcore, Metal und Noise läßt indes einen fast hypnotischen Sog aus und nötigt Respekt ab durch ihr Radikalität und Energie. Das Programm, ergänzt durch weitere Konzerte (warum nicht im Festivalprogramm?), Vorträge und Workshop, ist auf dem Weg das deutsche Vision-Festival zu werden und findet hoffentlich eine Fortsetzung – trotz klammer Finanzen, wie der untrübbelige Organisator Stefan Winkler verläuten ließ. Manfred Schröftele

Cheeeese!!!

Rudresh Mahanthappa Quintet, BMW Welt, München / Packende Melodik, die ins geordnete Freie und in die Solos führt und in packender, mitsummierbarer Melodik endet, nichts zu sehr ins Impro-Segment kippen lässt: Was Rudresh Mahanthappa in der letzten der sechs Matineen (sonntags um 11 Uhr) von BMWs Welt Jazz Award-Reihe lieferte, war das, wofür man ihn kennt und doch auch schätzt. Insgesamt vorhersehbar zwar, doch nicht spannungslos, richtig mitreißend mitunter. Der Altsaxophonist war mit einem Quartett da, das vor allem Material von „Bird Calls“ spielte, einer famosen Aufnahme, die ja auch schon fünf Jahre zurück liegt. Allerdings war es nicht ganz die Besetzung dieser Charlie Parker-Reminiszenz-Platte. Wenn man so will, ersetzte Rez Abbasi an der Gitarre den damaligen Trompeter Adam O'Farrill, Bobby Avey Mat Mitchell am Klavier. Sonst aber wie einst: Francois Moutin am Bass und Rudy Royston am Schlagzeug. Mahanthappa ist ein mit allen Wässern Gewaschener, er ignorierte die übliche Akustik der Glaskuppel, indem er schlicht die Augen schloss, konnte sich sogar leisten, das Publikum um ein lauthales Cheeeese! zu bitten, das er mit seinem Smartphone in einer großräumigen Bewegung auffing. Er hatte Leute von Bedeutung und unterschiedlichen Profils bei sich: Abbasi agierte gestanden und unaggressiv, Moutin überaus expressiv, ein ganz und gar Großer, während Royston wunderbar an die alte Schule des Trommeins erinnerte – an all deren Schlagkraft, an deren Rhythmus-um-jeden-Preis-Haltung. Das hatte Geschlossenheit und Klasse und brachte das Quintett ins Finale des Wettbewerbs, das am 4. Mai ausgetragen wird. Dort tritt man gegen das Maciej Obara Quartet an. Susanne Müller

Freejazz Festival Saarbrücken 2019

8. April 2019 von Frank Schindelbeck

Rundum begeistertes Publikum in Saarbrücken, auch wenn einer fehlte.

Die angekündigten drei ältesten Musiker des Free Jazz Festivals Saarbrücken 2019 hatten zusammen gerechnet allein (fast) 240 Jahren auf dem Jazzbuckel. Zumindest hätten sie das gehabt, denn einer der 80-jährigen musste leider kurzfristig absagen, weil er auf dem Weg zum Flughafen einen Schwächeanfall erlitten hatte. Der Abtrumpf eines jeden Veranstalters, einer der Hauptacts des ersten Abends – Charles Gayle – nicht auf der Bühne. Die anderen beiden, Trevor Watts am ersten Abend und Joe McPhee am zweiten waren allerdings bei bester Gesundheit und in intensiver Spiellaune zu erleben. Und der kurzfristig für Gayle eingesprungene Michel Pilz ist ein ausgezeichnete Musiker, den man „Ersatz“ gar nicht nennen möchte. Auch das Publikum nahm es gelassen. Das 80er-Thema konnte also nicht ganz durchgehalten werden, und bei McPhee war es ohnehin leicht geschummelt – der erreicht erst im November dieses Alter.

Beide, Watts und McPhee spielten hinreissende Konzerte. Auf den ersten Blick passt es ja gut ins Klischee: Jazz ist nicht wirklich ein Turmelplatz für Jugendliche. Auf der Bühne konnte die mittlere Generation glücklicherweise ebenso überzeugen. Fabelhafter „fortgeschrittener“ Nachwuchs wie die hochdynamischen Schlagzeuger Mark Sanders, Lucas Niggli und – dank Absage gleich in zwei Formationen spielend – Klaus Kugel. John Edwards am Bass, der experimentell freie Gitarrist Luis Lopes, der mit Sabir Mateen im Duo spielte. Bis hin zur gewohnt aufspielenden Saxophonistin Anna Kaluza, die mit Christof Thewes, Jan Rode und Kai Lübke den zweiten Abend eröffnete. Kaluza übrigens die einzige Frau im Festival Line-up – bei der genderbewegten UDJ müssten am Wochenende bittere Tränen die entsprechenden Schalen gefüllt haben.

Das Publikum: zahlreich. Und viele der üblichen Verdächtigen. Das Freejazz Festival zieht offensichtlich seine und die Freunde dieser Musik über einen größeren Radius heran, und ist in seiner stilistisch konsequenten Ausrichtung deutschlandweit einzigartig. Bleibt zu hoffen, dass diese Ausnahmestellung von öffentlicher Hand und potentiellen Sponsoren wahrgenommen wird. Dieses musikalische Schmuckstück in Saarbrücken gehört gehegt und gepflegt.

http://www.freejazz.de

Immer wieder schlägt er parallel zu den Tasten die entsprechenden Saiten an, schaut auf ihnen mit Karten, Metall, Hartgummibällen; mit Hilfe des im Flügel-In-

Jaz' thing

Start News Review Features Media Live Live things Tickets Gewinnest Next Generation

APRIL 2019

Off Beat Series
Base/CH 03.04. Galliano/Freschi/Lundgren, Marc Perrenoud 03.06.
Paran/Parisian
(Info: www.offbeat-concert.de)

Free Jazz Festival Saarbrücken
04.03. Diggins Above, Christof Thewes & Luciano Pagliaro 04.04. The Nu
Band 05.04. Watts/Edwards/Sanders, Sabir Mateen & Juozas Milasius,
Gayle/Cabral/Borcolla 06.04. Steamboat Switzerland, Kaluza Quartet,
McPhee/Edwards/Kugel u.a.m.
(Info: www.freejazzsaar.de)

Cully Jazz Festival
Cully/CH 05.04. bis 13.04.
(Info: www.cullyjazz.ch)

saison als Veranstaltungspartner per se.
Adam Olschewski

American Jazz Heroes

Volume 2
Special Price
American Jazz Heroes
Volume 2

5/19 Jazz Podium 57



4. freejazzfestival saarbrücken, 21. bis 25. märz 2018

Celebrating the 50th birthday of „Machine Gun“

auftakt, stiftung demokratie, mi., 21. märz '18, 20:00 uhr:

- Felix Klopotek, Vortrag mit Hörbeispielen: "50 Jahre Freejazz"

- "Tanz der Komödianten" frei nach Friedrich Nietzsche: SPIELRAUMWORKSHOPBAND, Leitung: Christof Thewes & Performance von Jorgo Schäfer

prolog im kino 8 1/2, do., 22. märz '18, 20:00 uhr:

- Trio-Liveperformance aus "Wunder der Schöpfung"

- OBERG / EBERHARD: Uwe Oberg - klavier, Silke Eberhard - saxophon

- Doku: "ROHSCHNITT PETER BRÖTZMANN, Eine Jazz-Odyssee, von Wuppertal bis China", D 2014, Regie: Peter Sempel, 98 Min.

1. festivaltag fr., 23. märz '18, 19:30 uhr: gemeindeforum alte kirche

YAHOO'S & special guest: Christof Thewes - posaune, Thomas Honecker - gitarre, Hartmut Obwald - saxophon, Jorg Fischer - schlagzeug, plus Martin „Schmidli“ Schmidt - ebas

DELIUS / LILLINGER: Tobias Delius - saxophon, klarinette, Christian Lillinger - schlagzeug

MENDOZA / DIKEMAN / GOVAERT & Barry Guy - bass: Ava Mendoza - gitarre, John Dikeman - saxophon, Onno Govaert - schlagzeug

2. festivaltag sa., 24. märz '18, 19:30 uhr: gemeindeforum alte kirche

RASMUSSEN / LYTTON / GUY: Mette Rasmussen - saxophon, Paul Lytton - schlagzeug, Barry Guy - bass

RUPP / HONSINGER / BORGHINI / FISCHERLEHNER: Olaf Rupp - gitarre, Tristan Honsinger - cello, Antonio Barghini - bass, Rudi Fischerlehner - schlagzeug

BRÖTZMANN / BENNINK: Peter Brötzmann - saxophon, Han Bennink - schlagzeug

epilog, kl. theater im rathaus, so., 25.3. märz '18, 11:00 uhr:

JAM-SESSIONS mit Festivalmusikern

Suche... NEUESTE BEITRÄGE 4. Saarbrücker Free Jazz Festival (21.-25. März 2018) Finissagekonzert KHR-Trio + Thewes Blaue Stunde im Hoffart Theater: Holiday in DA 3. Saarbrücker Free Jazz Festival (6.-9. April 2017) La Source Bleue auf dem Hofgut Oberfeld

NEUESTE KOMMENTARE ARCHIVE Januar 2018 Mai 2017 Februar 2017 Oktober 2016 Juni 2016 Januar 2016

KATEGORIEN Konzertankündigung Veranstaltungstips META Anmelden Beitrags-Feed (RSS) Kommentare als RSS WordPress.org

KONZERTANKÜNDIGUNG 4. SAARBRÜCKER FREE JAZZ FESTIVAL (21.-25. MÄRZ 2018)

Im März findet zum 4. Mal das famose Saar Jazz Festival statt - und ich bin wieder dabei den Yahoos:

Christof Thewes - posaune Hartmut Obwald - saxophon Thomas Honecker - gitarre Jörg Fischer - schlagzeug plus Martin „Schmidli“ Schmidt - ebas

Das Festival steht unter dem Motto Celebrating the 50th birthday of „Machine Gun“ und erinnert daran, dass es 1968 mit einem Oktett um Pete Han Bennink eingespielte Schallplatte MA

Ausführliche Informationen zu den auftritt Bildern und Videos sind auf der -> Homepage zu finden.

Das Programm auftritt, stiftung demokratie saarland, mi. 20:00 uhr: - Felix Klopotek: Vortrag „Freiheit und Dis Überlegungen zum Free Jazz als einer höh Komposition“

4. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN Donnerstag, 22. März, 20:00 Uhr www.freejazzsaar.de

FILMKONZERT - KONZERT - FILM

Liveperformance zu dem Experimentalfilm

WUNDER DER SCHÖPFUNG



Live-Begleitung durch Spielraumfilmorchesterband, Leitung & Komposition Christof Thewes, Claudio Hahn - Flöte, Christof Thewes - Posaune, Julian Blondel - Cello

KONZERT OBERG/EBERHARD Uwe Oberg - Klavier Silke Eberhard - Saxophon

Experimentaldokupsychofilm ROHSCHNITT PETER BRÖTZMANN, EINE JAZZ-ODYSSEE, VON WUPPERTAL BIS CHINA



D 2015 R, K u B: Peter Sempel, 98 Min



PETER BRÖTZMANN

Navigation menu for Peter Brötzmann's website, including links for News, Dates/Tours, Discographies, Artwork/Design, Links, and Imprint/Contact. It also features a search bar and social media icons.

Movie poster for 'Rohschnitt Peter Brötzmann: Eine Jazz-Odyssee, von Wuppertal bis China'. The poster features a silhouette of Peter Brötzmann playing a saxophone against a red background. Text includes the title, subtitle, and director's name (Peter Sempel).

Article snippet from Saarlouiser Zeitung titled 'Danke für ein tolles Programm'. The article expresses gratitude for the Free Jazz Festival in Saarbrücken and mentions the organizers and sponsors.

Radio broadcast schedule for FRS 99.2, featuring the 4th Free Jazz Festival Saarbrücken 2018 from March 21-25. It lists the program, sendings, terms, and contact information.

Advertisement for 'how they do it' featuring Free Jazz, Improvisation, and Niemandsmusik. It includes a photo of Felix Klopotek and a quote from Peter Brötzmann.

A collage of images related to the Free Jazz Festival, including photos of musicians performing, festival posters, and a portrait of Peter Brötzmann.

Die **Uwingsgarde** **Schlossfestspiele** präsentieren von 15. bis 21. Juni Orchesterkonzerte, eine Barockoper, ein Requiem, zeitgenössische Sinfonien, eine Veranstaltung mit dem MIAI Youth Orchestra aus Südafrika zum 100. Geburtstag von Nelson Mandela mit Überwachungsplänen und vieles mehr. Die Sängerin Rebekka Bakken bringt ein eigenes Liedalbum, die Schloßfestspiele konzertieren Projekt „Koreogon Spiros“ am 6. und 7. Juni. Die Schloßfestspiele präsentieren ein Projekt „Koreogon Spiros“, eine gute Portion Blues und die Klänge einer Kirchenglocke miteinander, verschmelzen die vier klassische Klänge. Am 13. und 14. Juni, die Übergänge von den musikalischen Traditionen ihrer Heimat zum zeitgenössischen Jazz und Jazz auch das Taklimik nimmt am 10.6. das

Das Südtirol Jazz Festival **Adriatic Jazz** von 29.8. bis 29.9. stattfindet unter dem Motto „Exploring the North“ durch eine Erkundung der jungen Szene der nordischen Länder. Das zentrale Filmmotiv der 36. Austragung des Südtirol Jazz Festival ist ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuen und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungstour durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polargebiet setzt das Expeditionsteam von Publikum begleitet werden, kehren am 30.6. die Musiker vom Minuaj Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **Freejazzfestival Saarbrücken** in diesem Jahr, Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

gabte des Südtirol Jazz Festival ist ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuen und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungstour durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polargebiet setzt das Expeditionsteam von Publikum begleitet werden, kehren am 30.6. die Musiker vom Minuaj Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **Freejazzfestival Saarbrücken** in diesem Jahr, Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

gabte des Südtirol Jazz Festival ist ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuen und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungstour durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polargebiet setzt das Expeditionsteam von Publikum begleitet werden, kehren am 30.6. die Musiker vom Minuaj Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **Freejazzfestival Saarbrücken** in diesem Jahr, Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

gabte des Südtirol Jazz Festival ist ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuen und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungstour durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polargebiet setzt das Expeditionsteam von Publikum begleitet werden, kehren am 30.6. die Musiker vom Minuaj Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **Freejazzfestival Saarbrücken** in diesem Jahr, Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

gabte des Südtirol Jazz Festival ist ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuen und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungstour durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polargebiet setzt das Expeditionsteam von Publikum begleitet werden, kehren am 30.6. die Musiker vom Minuaj Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **Freejazzfestival Saarbrücken** in diesem Jahr, Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

gabte des Südtirol Jazz Festival ist ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuen und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungstour durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polargebiet setzt das Expeditionsteam von Publikum begleitet werden, kehren am 30.6. die Musiker vom Minuaj Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **Freejazzfestival Saarbrücken** in diesem Jahr, Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

gabte des Südtirol Jazz Festival ist ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuen und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungstour durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polargebiet setzt das Expeditionsteam von Publikum begleitet werden, kehren am 30.6. die Musiker vom Minuaj Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **Freejazzfestival Saarbrücken** in diesem Jahr, Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

gabte des Südtirol Jazz Festival ist ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuen und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungstour durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polargebiet setzt das Expeditionsteam von Publikum begleitet werden, kehren am 30.6. die Musiker vom Minuaj Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **Freejazzfestival Saarbrücken** in diesem Jahr, Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

gabte des Südtirol Jazz Festival ist ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuen und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungstour durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polargebiet setzt das Expeditionsteam von Publikum begleitet werden, kehren am 30.6. die Musiker vom Minuaj Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **Freejazzfestival Saarbrücken** in diesem Jahr, Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

gabte des Südtirol Jazz Festival ist ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuen und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungstour durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polargebiet setzt das Expeditionsteam von Publikum begleitet werden, kehren am 30.6. die Musiker vom Minuaj Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **Freejazzfestival Saarbrücken** in diesem Jahr, Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

gabte des Südtirol Jazz Festival ist ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuen und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungstour durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polargebiet setzt das Expeditionsteam von Publikum begleitet werden, kehren am 30.6. die Musiker vom Minuaj Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **Freejazzfestival Saarbrücken** in diesem Jahr, Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

12. Internationales JazzArtFestival Schwäbisch Hall

14.-18.3.2018
Schwäbisch Hall; Hospitalkirche, Kunsthalle Würth

Sa 207 und Kulturbüro, Jazzclub, Goethe-Institut und Konzerthaus Triangel gastgeben dieses kleine, intime Festival in ähnlicher Atmosphäre. Mit Joachim Kühn Trio, Brady & Truff, Chris Jarell & Edwin Ditzler, Sebta Kapesdal, Toru Egusa, Erico Quartet, Veronika Harca & Bálint Gyémánt, Nils Peter Mølvær, Marco Ambrosini & Jean-Louis Mallier, Shinya Fukumori Trio

www.jazz-art-hall.de
4. Freejazzfestival Saarbrücken

11.-25.3.2018
Saarbrücken Filmhaus, Ki. Theater im Rathaus ua.

Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Gefördert durch: Musikfonds e.V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung f. Kultur u. Medien, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, Kulturamt Saarbrücken, Heinrich-Böll-Stiftung, Stiftung Demokratie Saarland, Saarländ. Sparkasse Saarbrücken, Mit Yahooks & special guest, Delius-Lilli, Mendocino-Dikeman-Govaert & special guest, Mette Rasmussen/Paul Lytton/Barry Guy, Olaf Rupp/Tristan Honsinger-Antonio Borghini-Rudi Fischerlehner, Peter Brötzmann/Han Bennink, Felix Klotzke, Vortrag, Freiheit und Daszigen, Spielraumwerkshopband Uwe Obergrün, Peter Brötzmann Trio-Liveperformance zu Experimentalfilm, Dokumentarfilm, Rohschnitt Peter Brötzmann, ua.

www.freejazzsaar.de
Fossa Jazz
13.-25.3.2018
FossaNO

Mary Hoverson's Code Girl, Lars Vaular, Olavi Louhivuori, Goran Kajfaj, Subtripte Arkestra, Arild Andersen Quartet, Sigrid Mødslo, MasterEdwards/Knebel Anderson, Nana Rashid, Dorian Jazz Folklore, Ensemble, Uruli Bokkapp & Nalissam Jalal, Erik Høgdal, Django Bates & Bergen Big Band, Ingeborg Brannås

www.fossajazz.no
Sounds Of Substernia
Passport u.a.m.
(Info: www.theaterstuebe.ch/de)

Freejazzfestival Saarbrücken
23.03. bis 25.03. Uwe Obergrün & Silke Eberhard, YAHOOKS, Tobias Delius & Christian Lillinger, Ava Mendocino/John Dikeman/Onno Govaert & Barry Guy, Mette Rasmussen/Paul Lytton/Barry Guy, Olaf Rupp/Tristan Honsinger-Antonio Borghini/Rudi Fischerlehner, Peter Brötzmann & Han Bennink u.a.m.
(Info: www.freejazzsaar.de)

April 21. März starten ein paar Tage voller hochkaristiger Gastspiele.

HOMMAGE/SABRÖCKEN Fachleuten im In- und Ausland berichten, und es gibt deutschlandweite Karnevalstheater. Auch im Vorfeld erfährt unser Festival eine sehr große Resonanz! freut sich Stefan Winkler, kein Wunder, dass der künstlerische Federführer und seine Mit-Organisatoren Christof Thewes, Hans Hoesel und Thomas Gietinger erwartungsgelohnt. 4. Freejazzfestival Saarbrücken“ entgegenbringt: fünf Tage lang, von Mittwoch, 21. bis Sonntag, 25. März, will das Festival-Initiative der europäischen Spitzenklasse an verschiedenen Spitzenniveaus unserer Stadt bieten.

Ein soch reiches und spannendes Programm ist nur möglich, weil dem rühmigen Saarbrücker Free Jazz-Enthusiasten erstmals vom „Musikfonds e.V.“ einer noch jungen Initiative des Deutschen Musikrats und welt-

existierende Free Jazz Quartett „Yahooks“ an der Reihe. Christof Thewes (Posaune), Thomas Honecker (Gitarre), Hartmut Oßwald (Saxophon) und Jörg Fischer (Schlagzeug) begrüßen als Gast Martin Schmidt (E-Bass). Danach dürfen sich die Jazzfreunde auf die beiden Wahl-Berliner Tobias Delius (Saxophon, Klarinette) und Christian Lillinger (Schlagzeug) freuen. Zum Abschluss musizieren die U.S.-Amerikanerin Ava Mendocino (Gitarre), ihr Landsmann John Dikeman (Saxophon) und der Niederländer Onno Govaert (Schlagzeug) zusammen mit Gast Barry Guy (Bass).

Am Samstag, 24. März, ab 19.30 Uhr eröffnen die junge Dänin Mette Rasmussen (Saxophon), Paul Lytton (Schlagzeug) und Barry Guy (Bass) den Abend. Es folgen Olaf Rupp (Gitarre), Tristan Honsinger (Cello), Antonio Borghini (Bass) und Rudi Fischerlehner (Schlagzeug). Das Finale bestreuen Peter Brötzmann (Saxophon) und Han Bennink (Schlagzeug).

Zum Epilog am Sonntag, 25. März, 11 Uhr, in der Café-Bar Zing (Rottenbergstraße 37) gibt es Jam Sessions mit Festivalmusikern. Während der Festivaltage bietet Jorgo Schäfer Live-Action-painting.

„Schmidt“ Schmidt am E-Bass auftritt. Die Experimental-Rock-Gitaristin Ava Mendocino wurde von der Gärtnereiwelt zu einer der zehn Gitarristinnen, die man kennen sollte. Sie spielt zum Abschluss des ersten Festivaltages. Die dänische Saxophonistin Mette Rasmussen eröffnet den zweiten Festivalabend am 24. März im Filmhaus in dem speziell für diesen Abend zusammengestellten Trio hat sie mit dem Globe Unity, Schlagzeugger Paul Lytton und der legendären Bassisten Barry Guy zwei kongeniale Mitstreiter gefunden. Der Gitarrenvirtuose Olaf Rupp kreiert zusammen mit dem Cellisten Tristan Honsinger, dem Double-

bas-Spieler Antonio Borghini und dem Schlagzeuger Rudi Fischerlehner ein Gewebe an musikalischen Landschaften aus Klangfarben, die die Grenzen des Erfahrenen und des Möglichen verschoben, überraschen und allen Hörergruppenheiten trotzen.

Zum Abschluss der zweiten Festivalstages soll das bekannte Duo Peter Brötzmann und Han Bennink die Veranstalter versprechen ein intensives, dynamisches und spannungsgeladene Hörerelebnis, das bis in die Wurzeln der europäischen Freejazzgeschichte zurückreicht. Die 1968 mit einem Oktett unter Peter Brötzmann und Han Bennink eingespielte Schallplatte „Machine Gun“ gilt als eines der prägnantesten Werke der modernen Jazzgeschichte Europas. „Machine Gun“ war ein Spitzname, den Don Cherry Peter Brötzmann gegeben hatte, weil er „so viel Skatkaogepie“ war, so viel brutales Zucken, halblich hat der Song mit Verstand zu tun, aber auch mit der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Spielen, ohne Notwendigkeit zu kennen, die radikale Ablehnung vorge-

gebenen Strukturen, die geplante Probekonstruktion. Das gilt für Free Jazz, es gilt aber auch für den Punk. Es geht um den nächsten Jahren ein Ziel von den Sex Pistols, in dem Han Bennink und Peter Brötzmann als die ersten Punk-Berliner werden sind. Das diesjährige Freejazzfestival ist dem Album „Machine Gun“ gewidmet.

Während der Festivalstages wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist Jörg Schäfer zu Musik ziehen. Zum Ausklang gibt es am 25. März ab 11 Uhr in der Bar „Zing“ einen Freejazz-Schoppen mit Jameson's unter Mitwirkung von Musikern des Festivals.

Aufgrund der begrenzten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets größere bei Mail unter der Adresse: www.freejazzsaar.de Programmdetails und weitere Informationen gibt's in: www.freejazzsaar.de

Produktion dieser Seite: A. Stollmann, J. Laskowski, K. Köhler

Tobias Delius, Foto: FREDERIK JACOBSON

Ava Mendocino, Foto: FREEJAZZSAAR.DE

John Dikeman (USA) tritt am Freitag auf. Foto: STEFAN WINKLER

treff.region

DAS SAARLAND UND DIE PFALZ 15. BIS 21. MÄRZ 2018

Ein Veranstaltungsmagazin der Saarbrücker Zeitung

Jazz Heroes



The Voice 2017 Ad

ByteFM Livestream

Aktuelle Sendung: Zimmer 4 36

Aktueller Titel: Buscabulla - Titán

Deine jazz thing finden und kaufen

Das ist drin

C6 Kultur regional

Freejazzfestival

Der Verein Freejazzsaar lädt vom 21. bis 25. März zu Konzerten und einem Rahmenprogramm nach Saarbrücken ein. Mit dabei ist die dänische Musikerin Mette Rasmussen. Seite 3

Saarbrücker Zeitung

Es lebe die Freiheit des Jazz!

Free-Pionier Han Bennink - ergebnis bereits vor einem halben Jahrhundert im Brötzmann-Oktett für „Machine Gun“ die Felix Brötzmann/Bennink zwei epochale Innovationen live in Saarbrücken.

Free-Pionier Han Bennink - ergebnis bereits vor einem halben Jahrhundert im Brötzmann-Oktett für „Machine Gun“ die Felix Brötzmann/Bennink zwei epochale Innovationen live in Saarbrücken.

Free-Pionier Han Bennink - ergebnis bereits vor einem halben Jahrhundert im Brötzmann-Oktett für „Machine Gun“ die Felix Brötzmann/Bennink zwei epochale Innovationen live in Saarbrücken.

Free-Pionier Han Bennink - ergebnis bereits vor einem halben Jahrhundert im Brötzmann-Oktett für „Machine Gun“ die Felix Brötzmann/Bennink zwei epochale Innovationen live in Saarbrücken.

Free-Pionier Han Bennink - ergebnis bereits vor einem halben Jahrhundert im Brötzmann-Oktett für „Machine Gun“ die Felix Brötzmann/Bennink zwei epochale Innovationen live in Saarbrücken.

Free-Pionier Han Bennink - ergebnis bereits vor einem halben Jahrhundert im Brötzmann-Oktett für „Machine Gun“ die Felix Brötzmann/Bennink zwei epochale Innovationen live in Saarbrücken.

Free-Pionier Han Bennink - ergebnis bereits vor einem halben Jahrhundert im Brötzmann-Oktett für „Machine Gun“ die Felix Brötzmann/Bennink zwei epochale Innovationen live in Saarbrücken.

Free-Pionier Han Bennink - ergebnis bereits vor einem halben Jahrhundert im Brötzmann-Oktett für „Machine Gun“ die Felix Brötzmann/Bennink zwei epochale Innovationen live in Saarbrücken.

Free-Pionier Han Bennink - ergebnis bereits vor einem halben Jahrhundert im Brötzmann-Oktett für „Machine Gun“ die Felix Brötzmann/Bennink zwei epochale Innovationen live in Saarbrücken.

Free-Pionier Han Bennink - ergebnis bereits vor einem halben Jahrhundert im Brötzmann-Oktett für „Machine Gun“ die Felix Brötzmann/Bennink zwei epochale Innovationen live in Saarbrücken.



Das 4. Free-Jazz-Festival Saarbrücken

21. bis 25. März 2018

Johannes Kloth / Onlinefassung: Benjamin Morris

21.03.2018 | 08:10 Uhr

Vorlesen

Saarbrücken zieht bundesweite Aufmerksamkeit auf sich mit einer viertägigen Veranstaltung, die ganz der frei improvisierten Jazz-Musik gewidmet ist. "Krass in der Provinz" ist beispielsweise ein Artikel in der "ZEIT" überteilt, der geradezu euphorisch auf das Free-Jazz-Festival in der Landeshauptstadt blickt. SR 2-Jazzexperte Johannes Kloth gibt einen Ausblick.

Das Image Saarbrückens als Jazzstadt hat in den vergangenen Monaten gelitten. Die Schlagzeilen um veruntreute Gelder beim Saarbrücker Jazzfestival und die Frage, ob und wie es mit dem Festival weitergeht, treibt nicht nur die Szene, sondern auch viele Jazz-Liebhaber um. Während diese Diskussion noch läuft, steht in dieser Woche endlich wieder die Musik im Mittelpunkt.

Von Mittwoch bis Sonntag (21. bis 25. März) findet das vierte Free-Jazz-Festival Saarbrücken statt. In diesem Jahr wartet es mit einem sehr interessanten Programm auf. Mit Peter Brötzmann, Ava Mendoza und Christian Lillinger tauchen auch große Namen der Szene im Programm auf. Aber auch sonst wird einiges geboten.



Zum Auftakt am Mittwoch gibt es beispielsweise mit "Freiheit und Disziplin. Überlegungen zum Free Jazz als einer höheren Form der Komposition" einen Vortrag des renommierten Kölner Journalisten Felix Klopotek. Er erläutert mit markanten Hörbeispielen die Entwicklung des Free Jazz in den vergangenen 50 Jahren. Danach spielt die sechsköpfige Spielraum-Workshopband unter der Leitung von Christof Thewes.

Mehr Infos zum Programm und den Spielstätten auch unter: <http://freejazzsaar.de/pages/programm/details.php>

Über dieses Thema wurde auch in der Sendung "Der Morgen" vom 21.03.2018 auf SR 2 KulturRadio berichtet.

MEHR ÜBER DAS 4. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN:



JazzNow Manifest für den Groove

Ein Ausblick auf das Gastspiel des Pianisten Omer Klein in Illingen und auf den Auftritt von Peter Brötzmann am 24. März auf dem Freejazzfestival in Saarbrücken - das waren am 18. März die Schwerpunkte in JazzNow.



Evan Parker
Natalie Domínguez Rangel
Stefan Krist
Cecil Taylor
artacts St. Johann
Taktlos Zürich
Free Jazz Festival Saarbrücken
GIS & Frith, Wels; Gigaldi, Wies
Thomas Berghammer, Wien
Sonar München

14 LIVE

den geschmeidigen, ein nicht zu bremsender Vorwärtstrend unerschütterlich, sowohl in den so knappen wie ergiebigem E-Bass-Kürzeln von John Norman als auch in der lustbetonten Präzisionsmaschinerie von Martin Brandmayr als auch im wahlweise laut zupackenden und frei schwebenden Americana-Klang an der Umhäng- und an der Tischgitarre samt dazugehörigen Effektgeräten von Martin Sievert. Speziell in den Aufwallungen dazwischen, wenn unerwartet klar wird, dass Radian jederzeit auch einen geräuschigen Rückgang tätigen können, und in diesen perfekten Schüssen, seit jeder eine Stärke Sieverts, schaukelt sich Radian zu majestätischer Größe auf. Alle drei für sich genommen: unvergleichlich; im Kollektiv: ein Phänomen. Ich will mir nicht die Behauptung anmaßen, die Zukunft des Rock'n'Roll erkannt zu haben – aber inmitten seine Gegenwart, hinter der so viele andere Bands nachhinken. Und bevor die schwarzen rassistafrikanische Kooperation Stryck das Festivalfinale im Volkshaus-Café mit saftigem Jazz ausklingen lässt, demonstriert ebendort Lukas König alias **konig** solo auf unvorstellbare Weise die Verschmelzung von HipHop, Songs und Schlagzeug-Synthesizer-Anarchie zu einem strahlenden Ganzen. Und nach der enthusiastischen Zugabe-Einladung endet die One-man-Band furios mit *Ragga drum* aus (leider) vergangenen *konig*epoche-Tagen.

In diesem markwürdigen, auch merkwürdig reichen Land mit teilweise amseligen sozialen Zuständen – es gilt noch immer die 42-Stunden-Arbeitswoche, Kinderkarenz verkommt hier für Mütter zur Farce, für Väter zur Illusion, working poor steht scheinbar an der Tagesordnung – vollbringt Taktlos 2018 ein überwiegend faszinierendes, multiflächrig schillerndes Festival der vornehmsten, weil undogmatischen Avantgarde. Außerdem, kolportiert die Seitenblicke-Abteilung, passiere es wohl nicht überall, dass man eine Charlotte Hug und einen Gerry Hemingway, eine Irene Schweizer und einen Fried Frith einfach so im Publikum sitzen sieht: Auch nicht schlecht. Mit Neugierde kann die Fortsetzung der Taktlos-Renovierungsarbeiten durch den nächsten, am diesjährigen Festivalende bekanntgegebenen Kurator, den Gitarristen Manuel Trollet, erwartet werden.

Andreas Fellinger

SR 2 78. Mai/Juni 2018

Sicher sind es Namen wie Barry Guy, Christian Lillinger und Peter Brötzmann, die Publikum ziehen. Und auch hat man in den Abenden in Saarbrücken das Gefühl: Es ist auch die Zeit, in der wir leben, die diese Musik der Gegenwart wieder attraktiv werden lässt. Autoren, Gitarristen, Saxophonisten, Bassisten, Sänger, Sängerinnen, sind nach 1989 überwunden schien, ist heute wieder da. Und so lässt sich, was hier in der südwestdeutschen Provinz aus einer Art Glaswurzelbewegung heraus entstanden ist, auch als eine unbewusste Antwort lesen: ein Festival als Feier musikalischer und menschlicher Befreiung. Klar ist jedenfalls: All jenen, die an diesen Abenden der Einleitung des neu gegründeten Free Jazz Saar e. V. in den schmucklosen Multifunktionsaal gefolgt sind, ist das abgezeichnet Terrain des allgegenwärtigen Singes/Singens und Strahlungs-Jazz längst nicht mehr genug. Was macht denn Jazz im Kern aus, was teilt ihm alle off? Sind es nicht Wagemut, Risikobereitschaft, Forschergeist, Unverwundtheit, Ehrtheit?

Har Bennink, Peter Brötzmann, Foto: Stefan Wölkel



Jazzthing #78 Mai/Juni 2018 EUR 9,-

SAARBRÜCKEN 4. FREEJAZZSAAR

American Jazz Heroes

Tickets

Der Ruf nach Freiheit

Free Jazz Festival Saarbrücken, 21. bis 25. März

Wenn Kunst auch die Antwort auf ihre Zeit ist, wenn sie – bewusst oder unbewusst – gesellschaftliche Verhältnisse, Brüche, Spaltungen sichtbar und hörbar macht, dann ist es wohl kein Zufall, dass der Saal des Gemeindezentrums St. Johann an diesen beiden Abenden aus allen Nähten platzt. Norddeutschland, Oberbayern, Ruhrgebiet – von

überall hier sind Menschen gekommen, um beim 4. Free Jazz Festival Saarbrücken dabei zu sein. Erst mussten die Festivalmacher einen größeren Saal organisieren, dann diesen auch noch mit zusätzlichen Stuhlrufen auffüllen, um dem Andang Herr zu werden.



LIVE 15

zert der zum Quartett erweiterten Formation Yabous um den Posonisten Christoph Thewes. Sie reaktivieren, in ihrer kollektiven Korrekturenprovision brachiale Körperlichkeit, bevor das Duo Tobias Dellius & Christian Lillinger mit einer faszinierender Musik einen weiteren Kontrast einbringt. Den die ersüßenden High-speed-Attacken des 33-jährigen Schlagzeugers begreift Dellius mit Reduktion, schwingenden Lichtbögen und repetitiver Beschwingung. Eine spanische Konversation. Anschließend geht Barry Guy mit seinem Kontrabass in den Neobereich des expressiven Saxophonisten John Dickman und des Schlagzeugers Ormo Govart fast ein wenig unter. Die beide Kraft haben Dickman ist hier vor allem die New Yorker Gitaristin Ava Mendoza, die mit scharfen Staccato-Linien und wilden Tremolos den Sound des Viersers prägt.

Gleich zu Beginn des zweiten Festivalabends dann nochmals Barry Guy, diesmal an der Seite seines Trio-Kollegen Paul Lytton am Schlagzeug. Statt Evan Parker ist hier allerdings die junge dänische Saxophonistin Mette Rasmussen zu erleben. Ein harmonisches Konzert, in dem Rasmussen die kläglichsten Möglichkeiten ihres Instrumentes erschließt. Aus röhrenden Tiefen erheben sich explosionsartig Ton-Girlanden, dann wieder mühsam zarte Melodie-Fragmente in feingliedrigen Überbläsen. Auf der vom Kontrabass Jorgo Schiller mit drei überdimensionalen Totenpfeifen in Szene gesetzten Ebene ist es anschließend Gallus Tizian Honsinger, der im Quartett mit Gitarist Dier Rupp, Bassist Antonio Borghin und Schlagzeuger Rudi Fischer hier einen weiteren Aspekt improvisierender Kunst im Festival aufschmeißt: die Performance. Dadaistische Lyrik zu mal ruhig einblenden, mal aufschreienden Klängen – auch das ist Free Jazz.

Schließlich das Festival-Finale mit dem 77-jährigen Saxophonisten Peter Brötzmann und dem nur ein Jahr jüngeren Schlagzeuger Har Bennink: Benninks Vitalität ist raumgreifend. Und Brötzmanns radikales, energiegelades Spiel hypnotisiert auch nach 50 Jahren nach dem epochalen Oktett-Album Machine Gun. Interessant, dass Brötzmann mit einer simplen, geradezu melancholischen Melodie beginnt und seine Musik durch es endlos lässt. Ein Auftritt, der tief geht und einmal mehr spüren lässt: Der Free Jazz, dieser musikalische Ruf nach Freiheit – er ist relevantier denn je.

Johannes Kloth

Heute Abend um 20:00 Uhr: **ene**

Vortrag mit Hörbeispielen

**Freiheit und Disziplin.
Überlegungen zum Free Jazz als
einer höheren Form der Komposition**

von Felix Klopotek

Raum 1.05, 1. Stock

Herzlich willkommen in der Politischen Akademie der Stiftung
Demokratie Saarland!



Erster Abend des 3. Free Jazz Festivals Saarbrücken

1. Dr. Wolfram Knauer (Jazzinstitut Darmstadt): „Die subversive Kraft des Jazz“, ca. 55 Min.
2. Paul Lovens & Christof Thewes: Live-Performance zu Experimentalfilm, ca. 30 Min.
3. Schlippenchbach Trio „Aber das Wort Hund bellt ja nicht“, Dokumentarfilm, Regie: Bernd Schoch, 48 Min.

Spielzeit: 135 min

Reihe: Jazz im Film

Wolfram Knauer leitet seit 1990 das Jazzinstitut Darmstadt, lehrte daneben an mehreren deutschen Hochschulen und Universitäten und ist Herausgeber der Darmstädter Beiträge zur Jazzforschung.

Seit Ende des 2. Weltkriegs wurde die politische Kraft der Musik erkannt – zuerst von der US-Propaganda, die Jazzmusiker als Musterbeispiel einer demokratischen Gesellschaft durch die Welt schickte, bald aber auch von der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die vor allem auf die Friedensbotschaften des Folk setzte. Der Jazz aber war schon zuvor eine politische – oder zumindest eine politisch instrumentalisierte – Musik. Wolfram Knauer wirft einen Blick (mit Filmausschnitten) auf sehr unterschiedliche Beispiele, in denen Jazzmusiker sich mit Politik auseinandersetzen.

Paul Lovens ist als Musiker Autodidakt und spielte, seitdem er 14 Jahre alt war, in Bands, zunächst unterschiedlicher Jazzstile. 1969 konzentrierte er sich auf das freie Spiel. Seit 1970 spielt er kontinuierlich im Trio mit Alexander von Schlippenchbach (Piano) und Evan Parker (Saxophon) und im Globe Unity Orchestra. Christof Thewes leitet verschiedene Ensembles und Musikprojekte von Solo bis Big Band, die sich zwischen modernem Jazz, freier Improvisation und Neuer Musik bis hin zu experimenteller Rock, Funk und Popmusik bewegen.

Das Schlippenchbach Trio (Paul Lovens, Evan Parker, Alexander von Schlippenchbach) existiert seit über 40 Jahren und hat europäische Freejazzgeschichte geschrieben. Der Film ABER DAS WORT HUND BELLT JA NICHT handelt von den Individuen des Trios, ihrem freien Zusammenspiel, der jährlichen Winterreise und dem Versuch dieser Musik visuell zu begegnen. „Bernd Schoch hat einen ungewöhnlichen und eindrucksvollen Jazz-Film gedreht, der zwar aus dokumentarischen Aufnahmen besteht, aber weit über den Dokumentationsaspekt hinaus eine ganz eigene künstlerische Dynamik entwickelt.“ (Andreas Jüttner, BNN)

Einnitt: 10 € / ermäßigt 6 €

Programmkalender



Heute im Filmhaus

TOUR DE FRANCE
17:45

CERTAIN WOMEN
18:15

ORIGINAL COPY – VERRÜCKT NACH KINO
19:30

WORLDS APART
20:00

GESCHICHTEN AUS TEHERAN
20:30

Hört die Freejazz-Signale!

SAARBRÜCKEN (uhr) Seit seiner Geburt um 1960 ist der Freejazz immer wieder totgesagt worden, doch nicht nur in Saarbrücken feiert er gerade fröhliche Urständ: Von Donnerstag bis Sonntag erlebt das „Freejazzfestival Saarbrücken“ seine dritte Auflage. Kuratiert und organisiert wird das von Kultusministerium und Saarbrücker Kulturamt geförderte Treffen von den Jazzenthusiasten Stefan Winkler und Thomas Geisler, von Hans Husel (ehemals Gastgeber der Reihen „Improvisierte Musik“ und „Künstlerhausmusik“) und dem Musiker Christof Thewes, wohl der bekannteste New- und Freejazzer mit saarländischem Geburtsort.

„Weil bei den großen saarländischen Jazzfestivals frei improvisierte Musik nicht vertreten ist, haben wir das Freejazzfestival ins Le-

ben gerufen“, erläutert Geisler. „Der Begriff Freejazz ist ein historischer, aber die nachfolgenden Musiker-Generationen haben ihn inhaltlich weiter gefächert“, sagt Husel: „Er ist heute mehr eine Haltung: gegen Verflachung, Beschönigung, Mainstreamisierung – aber auch gegen die Über-Intellektualisierung sogenannter Hochkultur.“ Zur aktuellen Ausgabe kommt das illustre, 1966 in Berlin formierte „Globe Unity Orchestra“ (GUO) erstmals in Saarland (Sams- tag, 20 Uhr, Rathausfestsaal). „Das ganze Festival ist ein GUO-Special: An allen Abenden kommen Musiker, Filme, Themen zu Gehör, die in irgendeiner Art mit diesem ältesten Freejazz-Großensemble zu tun haben“, so Thewes. Er ist selbst seit 2008 GUO-Mitglied und wird täglich auf dem Podium stehen –

auch beim Prolog bei einer Improvisation mit dem GUO-Schlagzeuger Paul Lovens (Donnerstag, 20 Uhr, Filmhaus). Ferner gibt's einen Vortrag („Die subversive Kraft des Jazz“) von Wolfgang Knauer, Chef des Jazzinstituts Darmstadt, und einen Dokumentarfilm über das Trio des GUO-Pianisten Alexander von Schlippenchbach – Beiträge, die Freejazz-Neulinge locken sollen.

Bevor an Festivaltag eins (Fr, 20 Uhr, Kleines Theater im Rathaus) die Band „Die Enttäuschung“ um Thewes (Posaune) und den GUO-Klarinetten Rudi Mahall die Bühne errent, präsentieren sich hiesige (Free-)Jazzler. Am Sonntag endet das erstmals von Live-Actingpainting (Jorgo Schäfer, Wuppertal) begleitete Festival mit einem Session-Epilog (11 Uhr, Rotenbergstr. 37, Cafébar Zing).

SZ 10.4.2017 Beeindruckende Dauerimprovisationen

Liebhaber des Freejazz kamen am Wochenende bei einem Festival in Saarbrücken auf ihre Kosten.

VON STEFAN UHRMÄCHER

SAARBRÜCKEN. Gut gefüllte Zuschauerreihen gab es am Wochenende beim 3. Freejazz Festival Saarbrücken 2017. Wie den ersten Jahrgängen, so lässt sich auch dieser Ausgabe wieder ein ganz eigenes Flair bescheinigen: entspannt, warmherzig, humorvoll. Trotz des Erfolges trägt sich ein solch überschaubares Treffen fernab der Massenkultur freilich nicht. Davon können die Organisatoren Stefan Winkler, Thomas Geisler, Hans Husel und Christof Thewes ein Lied singen, die mit ihrem Engagement eine Freejazz-Lücke schließen wollen: Die Zukunft ihres Festivals hängt von weiteren Förderern ab, die wider den Zeitgeist das Außergewöhnliche unterstützen möchten.

Eine treffliche Idee war die Verpflichtung des Globe Unity Orchesters (GUO), um dessen Mit-

1966 ins Leben gerufenen, wohl ältesten Großensembles des Genres lockte am Samstag denn auch mehr als nur eingeleitete Freejazzler in den Rathausfestsaal. Und wer nicht da war, hat definitiv etwas verpasst. Auch wenn die Klavierkaskaden des Gründers und GUO-Chefs Alexander von Schlippenchbach trotz elektrischer Verstärkung häufig in der Gesamtlautstärke untergingen. Kein Wunder, bei dem Elan, der hier auf dem Podium herrschte. Die zehn GUO-Männer, darunter lebende Saxophon-Legenden wie Gerd Dudek, Ernst-Ludwig Petrowsky und Evan Parker, legten sich ins Zeug, als ginge es um ihr Leben. Schieres Powerplay prägte das erste Set. Und der unvergleichliche Paul Lovens krönte das Ganze mit kernigen Knüffen in die Felle und Becken seines Schlagzeugs. Auch die zweite Hälfte verlief phonstark, aber mit Ruhepunkten: Da konnte

schon das Klavier zum Orchester wuchs. Tosende Ovationen für einen Abend, der in seinem uneingeschränkten Offenbarungscharakter viel von der Essenz des Freejazz freizulegen vermochte. Zur Gründung ihres zweiten Sets hatte die illustere Großformation den Kontrabassisten Jan Roder eingeladen.

Roder hatte seit Mittwoch auch jene Festival-Workshopband geleitet, die den Freitagabend im Kleinen Theater im Rathaus eröffnete. Das mit durchaus bekannten Gesichtern der regionalen Jazzszenen besetzte Ad-hoc-Ensemble konnte sich sehr wohl hören lassen: Eine dreiviertelstündige Dauerimprovisation war farbenreich, klangtransparent und punktierte mit schlüssiger Dramaturgie. Anschließend gehörte die Kellerbühne einem Quintett, das gleichfalls überwiegend aus Musikern saarländischer Herkunft bestand.

Mandoline von Martin „Schmid-di“ Schmidt – ein spannender Kontrast zum bombastisch-verfremdeten Klang von Thomas Honeckers E-Gitarre. Im Verein mit Hartmut Oswald (Saxofon), Wolfgang Reimers (Saxofon; aus Frankfurt) und Daniel Schmitz (Trompete) keimten dichte und ereignisreiche Gruppenfantasien. War das um Christof Thewes verstärkte Berliner Quartett „Die Enttäuschung“ schließlich tatsächlich enttäuschend im abwertenden Sinn? Nur für engstirnige Freejazzfanatiker.

Doch geht es den Saarbrücker Festivalmachern vor allem um die „Haltung“ hinter dem Begriff, die Liebhaber zu betonen pflegt. Liebhaber von überraschender und intelligenter Musik mit kräftigem Augenzwinkern waren bei Thewes (Posaune), Rudi Mahall (Bassklarinette), Axel Dörner (Trompete), Jan Roder (Bass) und Michael Griener (Schlagzeug) an

Abo Premium-Abo „European Jazz Legends“-Abo Shop Probeheft Mediadaten / Anzeigertaxe.

SAARBRÜCKEN

Langes Wochenende im Zeichen des Freejazz'

red. 21. März 2017, 02:00 Uhr



Zum Freejazz Festival Saarbrücken kommt das Globe Unity Orchestra erstmals ins Saarland. Foto: Veranstalter

Das Freejazz Festival Saarbrücken geht vom 6. bis 9. April in seine dritte Runde.

Schwerpunkt des diesjährigen Festivals ist das fünfzigjährige Jubiläum des Globe Unity Orchestra, das die europäische Free-Jazz-Tradition maßgeblich mitgeprägt hat und zum ersten Mal in Saarland zu Gast sein wird. Organisiert wird das Festival von vier einschlägig bekannten Freejazz-Enthusiasten: Stefan Winkler, Thomas Geisler, Hans Husel (einst Gastgeber der Reihen Improvisierte Musik in der Stadtgalerie Saarbrücken sowie der Künstlerhausmusik) und Christof Thewes, seit einigen Jahren ständiges Mitglied des Globe Unity Orchesters. Der Prolog im Filmhaus am Donnerstag, 6. April, 20 Uhr, beleuchtet die kulturosoziologischen Aspekte des Freejazz und lotet die Verbindung von auditiven und visuellen Medien aus. Er beginnt mit dem Vortrag: „Die subversive Kraft des Jazz“, in dem Dr. Wolfram Knauer vom Jazzinstitut Darmstadt mit Filmausschnitten die kulturpolitische Bedeutung des Jazz verdeutlicht. Es folgt eine Live-Performance des Globe-Unity-Schlagzeugers Paul Lovens und des Globe-Unity-Posaunisten Christof Thewes zu einem Experimentalfilm. Den Abschluss bildet ein mit dem Arte-Dokumentarfilmpreis ausgezeichnete Film über das dienstälteste noch aktive Freejazz-Trio des Pianisten und Globe-Unity-Begründers Alexander von Schlippenchbach.

Am eigentlichen ersten Festivaltag, Freitag, 7. April, erneut ab 20 Uhr, spielt die Projektband eines Festival begleitenden Workshops im Kleinen Theater im Rathaus. Danach bekommt die regionale Freejazz-Szene die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Außerdem spielt die Berliner Band Die Enttäuschung.

Der zweite Festivaltag am Samstag, 8. April, ist ab 20 Uhr ganz und gar dem Globe Unity Orchestra gewidmet. Zum Ausklang gibt es am Sonntag, 9. April, ab 11 Uhr in der Bar/Café „Zing“ einen Freejazz-Schoppen mit Musikern des Festivals.

WWW.FREEJAZZSAAR.DE >

Jazzthing

& blue rhythm

Start News Reviews Features Media Live Live things Tickets Gewinnen Next Generation

APRIL 2017

Neuer Deutscher Jazzpreis

Mannheim 07.04. & 08.04. Norma Winstone u.v.a.m.
(Info: www.neuerdeutscherjazzpreis.de)

Freejazzfestival Saarbrücken

07.04. Osswald/Schmidt/Reimers/Honecker/Schmitz, Die Enttäuschung
08.04. Globe Unity Orchestra u.v.a.m.
(Info: www.freejazzsaar.de)



Freejazz-Festival mit dem Globe Unity Orchestra

SAARBRÜCKEN (red) Freejazz-Fans sollten sich den 6. bis 9. April im Terminkalender rot markieren. Dann findet in Saarbrücken wieder das Freejazz-Festival statt. Schwerpunktthema ist das 50-jährige Jubiläum des Berliner Globe Unity Orchestra, erklärt Stefan Winkler, Mitglied der Organisation Freejazz Saar, in einer Pressemitteilung.

Am Donnerstag, 6. April, findet ein Prolog im Filmhaus, Mainzer

Straße 8 statt, der einen Einblick in die kulturosoziologischen Aspekte des Freejazz gibt und seine Verbindung mit den visuellen Medien vermittelt. Zu Beginn hält Wolfram Knauer vom Jazzinstitut Darmstadt einen Vortrag „Die subversive Kraft des Jazz“. Es folgt eine Liveimprovisation des Globe Unity-Schlagzeugers Paul Lovens und des Globe Unity-Posaunisten Christof Thewes zu einem Experimentalfilm. Danach wird ein Do-

kumentarfilm gezeigt über das dienstälteste noch aktive Freejazztrio des Pianisten Alexander von Schlippenchbach.

Der erste Festivaltag am Freitag, 7. April, im Kleinen Theater wird eingeleitet durch einen Auftritt der Workshopband, eines dreitägigen festivalbegleitenden Workshops, den der Bassist Jan Roder aus Berlin für Anfänger und fortgeschrittene Liebhaber der improvisierten Musik anbietet. Da-

nach präsentiert sich eine speziell für das Saarbrücker Freejazzfestival zusammengestellte Formation Osswald/Schmidt/Reimers/Honecker/Schmitz. Zum Schluss wird die neu formierte Berliner Band „Die Enttäuschung“ gastieren.

Der zweite Festivaltag am Samstag, 8. April, findet im Rathausfestsaal statt und ist ganz dem Gastspiel des 1966 gegründeten legendären Freejazz Groß-Ensembles Globe Unity Orchestra gewidmet.

„Gelegenheit für einige Musiker der Urbesetzung mit profilierten Vertretern der mittleren und jüngeren Generation ihre unnachahmliche Kreativität in kollektiver Improvisationskunst in verschiedenen Kleinformaten und als Orchester zu präsentieren“, schwärmt Stefan Winkler in der Pressemitteilung.

Anmeldung zum Workshop:
ch.thewes@t-online.de

6. - 9. APRIL 2017
SAARBRÜCKEN

www.freejazzsaar.de

.3. free jazz festival
ival saarbrücken
zwei tausend siebzehn
GLOBE UNITY SPECIAL

Tag 1
DO. 6. APRIL, 20 UHR
Filmhaus, Mainzerstr. 8

PERFORMANCE:
Lovens, dr / Thewes, tb

VORTRAG:
Die subversive Kraft
des Jazz
Dr. Wolfram Knauer -
Jazzinstitut Darmstadt

**FILM ÜBER
SCHLIPPENBACH TRIO:**
"Aber das Wort Hund
bellt ja nicht"
D 2011; F & s/w, 48 Min;
Regie: Bernd Schoch

Tag 2
FR. 7. APRIL, 20 UHR:
Kleines Theater
im Rathaus, Keller
Eingang Betzenstrasse
unter den Arkaden

WORKSHOPBAND
Leitung Jan Roder

H. OSSWALD - sax
W. REIMERS - sax
D. SCHMITZ - tp
T. HONECKER - g
M. SCHMIDT - mandol

DIE ENTÄUSCHUNG
Rudi Mahall - bcl
Axel Dömer - tp
Christof Thewes - tb
Jan Roder - b
Michael Griener - dr

Tag 3
SA. 8. APRIL, 20 UHR
Rathaus Festsaal

**GLOBE UNITY
ORCHESTRA**
Alexander v.
Schlippenbach - p
E.-L. Petrowsky - sax
Evan Parker - ts, as
Gerd Dudek - fl, ts, ss
Henrik Walsdorff - as
Rudi Mahall - bcl
Axel Dömer - tp
Ryan Carniaux - tp
Christof Thewes - tb
Paul Lovens - dr

Tag 4
ZING, café-bar
SO. 9. April, ab 11 Uhr
Rolenbergstr. 37
Ecke Rich.-Wagnerstr.

JAZZ/FREE/SCHOPPEN
zum Ausklang
mit Musikern des Festivals





Prolog Workshopband live am 5. Mai im Filmhaus

2. freejazzfestival saarbrücken 2016
6. und 7. Mai
im Filmhaus Saarbrücken, Mainzerstrasse 8

I. Festivaltag Fotos: Stefan Winkler



Zweiter Festivaltag



